



**WOXX**

déi aner wochenzeitung  
l'autre hebdomadaire

1553/19  
ISSN 2354-4597  
2.50 €  
08.11.2019



## Gesund oder ungesund?

Schon bald könnte hierzulande ein neues Kennzeichnungsverfahren dabei helfen, die Nährwertqualität von Lebensmitteln auf einen Blick zu erkennen. Doch wie vielversprechend ist dieser sogenannte Nutri-Score? Und gibt es bessere Alternativen?

Regards S. 6

### EDITO

Pas bien chaussée p. 2

Le prétendu conflit d'intérêts de la ministre de la Famille occulte les renvois d'ascenseur et placements opportuns de la coalition.

### NEWS

Grüne industrielle Revolution? S. 3

Digitalisierung führt nicht von selbst zu mehr Nachhaltigkeit. Die Verantwortung liegt bei der Politik – und uns allen.

### REGARDS

„Solina“: Drei unter einem Dach S. 6

Menschen stärken: Das will die neugegründete „Fondation Solina“. Drei Organisationen für Soziale Arbeit stecken die Köpfe zusammen.



## EDITORIAL

CONFLITS D'INTÉRÊTS

# Mauvaise pointure

Luc Caregari

**Quand la montagne accouche d'une chaussure pour bébés : l'« affaire » du mail de Corinne Cahen à l'Union commerciale de la ville de Luxembourg (UCVL) est ridicule face aux renvois d'ascenseur bien réels qui se passent sous la coalition bleu-rouge-vert.**

Rien de mieux qu'un terme bien criard pour vendre des news tant qu'elles sont encore chaudes. Tel le qualificatif « mailgate » accroché par RTL au message très mesquin envoyé par la ministre de la Famille à son successeur au poste de président de l'UCVL, Guill Kaempff. Pourtant, Corinne Cahen n'a pas essayé de cambrioler le siège du CSV pour s'armer de documents en vue des prochaines élections. Elle a simplement fait une connerie, celle d'envoyer son mail depuis le serveur étatique. Et la publication de sa missive ne fait que confirmer ce dont on se doutait : derrière l'image péniblement entretenue sur les réseaux sociaux d'une ministre modeste et proche du peuple se cache une femme d'affaires et de pouvoir qui connaît ses réseaux et n'a pas peur de les utiliser. Mais ça, ce n'est pas vraiment une nouvelle... et le fait que la ministre loue aussi un appartement sur Airbnb en dit plus sur sa compréhension de la politique du logement que sur sa probité.

Finalement, le feu a vite été éteint par le premier ministre lui-même, qui a volé au secours de sa collègue de parti. Il semble bien que le gouvernement ait appris depuis l'« affaire » Dieschbourg. Drôle de voir tout de même que le pompier Bettel ne se prive pas lui-même de servir les siens quand il s'agit de les placer à des postes-clés de l'État. Comme son copain des bancs d'école Laurent Loschetter, catapulté aussi bien au conseil d'administration du Mudam qu'à la présidence de celui de la radio publique 100,7. Depuis, le chef de l'Atelier et promoteur de

concerts a vu ses collaborations avec des institutions étatiques fleurir. En effet, difficile de dire non à quelqu'un d'aussi bien connecté.

Ou si l'on veut rester dans la culture : l'audit du Fonds de soutien à la production audiovisuelle - le Film Fund - révélé par RTL en début de semaine a aussi confirmé ce que les proches du dossier disaient depuis des années. À savoir l'omniprésence et l'omnipotence de son directeur Guy Daleiden, qui a aussi sa carte au DP. Certes, cela ne veut pas dire que les deux s'entendent comme larrons en foire. Mais tout ça a un « Geschmäckle », comme disent les Allemand-e-s.

**L'État-CSV est devenu un État bleu-rouge-vert - et non pas la société ouverte et transparente promise.**

Ce n'est pas uniquement autour du DP que les officiels se servent et tombent dans les mêmes réflexes que les conservateurs avant eux. Les Verts comme les socialistes ont leur lot de renvois d'ascenseur et de politicienne-s pas très net-te-s aussi. C'est que l'État-CSV est devenu un État bleu-rouge-vert - et non pas la société ouverte et transparente promise.

Avec une différence de taille tout de même. Sous les conservateurs, cette mentalité s'était normalisée à un tel point que cela n'étonnait plus grand monde. Alors qu'avec la plus toute nouvelle et plus toute fraîche coalition, les ambitions étaient différentes. Là où la peinture s'écaille, la seule réponse est un bon coup de communication au lieu d'essayer de changer les mentalités. Bref, ce n'est pas seulement en France que le « nouveau monde » commence à avoir un sacré goût de vieux.



© PIXNIO

NEWS

## NEWS

Digitalisierung: Chance statt Fluch **S. 3**Dialogue social: Le boycott du boycott **p. 5**

## REGARDS

Fondation Solina: Zu Dritt an einem Tisch **S. 6**Gesunde Ernährung: Alles im grünen Bereich? **S. 8**Spanien: Qual(en) der Wahl(en) **S. 10**Italien: Salvinis Siegeszug **S. 12**

Coverfoto: Mohamed Mahmoud Hassan/Public domain

## AKTUELL

## DIGITALISIERUNG

# Chance statt Fluch

Raymond Klein

**Wir brauchen das „smart grid“, aber keine „smart meter“, Blockchains sind manchmal nützlich und das Data Center ... it's complicated. Rückblick auf einen vom Mouvement écologique organisierten Vortrag.**

Felix Sühlmann-Faul hat keine Angst vor Zahlen. Der Techniksoziologe umreißt das exponentielle Wachstum des Internets: 1992 ein Datenfluss von 100 Gigabyte pro Tag, 1997 ebenso viel pro Stunde und 2002 ... die gleiche Menge binnen einer Sekunde. Für 2023 werden 106 Terabyte pro Sekunde prognostiziert. Das - nicht mehr so junge - Publikum des vom Mouvement écologique am vergangenen Mittwoch organisierten Vortrags über Digitalisierung und Nachhaltigkeit ist beeindruckt.



Dann rückt Sühlmann-Faul dem Konsum auf die Pelle. Die meisten Zuhörer\*innen hatten zugegeben, ein Smartphone zu besitzen - tja, deren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist doppelt so groß wie der des Flugverkehrs und wächst schneller. Am meisten Energie verbraucht - neben der Herstellung - das Streaming: 11 Prozent Youtube, 15 Prozent Netflix, 36 Prozent Porno. Das Abo-Modell fördert den Überkonsum, das Wachstum geht weiter. Die steigende Rechenleistung ermöglicht technologische Durchbrüche, von der Künstlichen Intelligenz bis zum autonomen Fahren ... deren massiver Einsatz wiederum mehr Leistung und Energie verbrauchen wird.

Ein Segen ist sie also nicht, die Digitalisierung. Ein Fluch aber auch nicht, meint Sühlmann-Faul, der selber ein Netflix-Abo hat. Die Digitalisierung lasse sich im Sinne der Nachhaltigkeit einsetzen, aber dafür brauche es politische Entscheidungen. Der Techniksoziologe nennt die Kreislaufwirtschaft, die längere Nutzungsdauer digitaler Geräte und die Energiewende. Für letztere seien die Technologien verfügbar - es fehle nur an Entschlossenheit. Sühlmann-Faul denkt an Enteignung ungenutzter Ackerflächen, bagatellisiert den Umweltimpakt der Windräder, deutet die Möglichkeit von Solaranlagen auf Freiflächen an. Ansätze,

die in der Umweltbewegung umstritten sind. Doch erste Priorität ist, wie der Experte salopp formuliert, „der Menschheit den Arsch zu retten“, also den Klimawandel zu stoppen.

## Netflix wegzappen?

Beeindrucken kann Sühlmann-Faul aber nicht nur mit starken Worten, er hat die Möglichkeiten der Digitalisierung auch im Detail analysiert. Sie wird bei der Energiewende benötigt, weil die erneuerbaren Energien zeitlich und räumlich variabel verfügbar sind - zur Optimierung benötigt man digitale Kontrolle, oft als „smart grid“ bezeichnet. Die „smart meter“ dagegen, die derzeit überall zwangsweise installiert werden, seien „vollkommen sinnfrei“ und vom Datenschutz her problematisch, kritisiert Sühlmann-Faul. Die Blockchain-Technologie könne in der Kreislaufwirtschaft sinnvoll eingesetzt werden, sei aber vor allem ein Hype. Und Data Centers? Sie würden ja häufig mit grünem Strom betrieben, so der Experte, das Problem sei also an erster Stelle der Ressourcenverbrauch bei der Herstellung der Server.

Viel Information und eine klare Aussage, dass die Entscheidungen über die Nutzung der Technologie nicht der Privatwirtschaft überlassen werden dürfe, das waren die Stärken von Sühlmann-Fauls Vortrag. Bei den Handlungsansätzen erschien er dagegen manchmal etwas ratlos, oder auch nur bewusst zurückhaltend. So vermied er es, gegen den Streaming-Überkonsum Verbote und Einschränkungen zu fordern. „Es geht nur über Wissensvermittlung“, sagte der Experte und unterstrich die Wichtigkeit der Erziehung zur Medienkompetenz. Außerdem solle man von den großen Nutznießern der Digitalisierung wie Netflix und Google „ordentlich Steuern kassieren“.

Was Sühlmann-Faul erstaunlicherweise ausblendete, war die Notwendigkeit von Veränderungen im Wirtschaftssystem. Um die Digitalisierung in den Dienst des Allgemeinwohls zu stellen, muss die privatwirtschaftliche Kontrolle über Infrastrukturen und Innovationen hinterfragt werden. Und weniger Konsum ist nur dann sozial akzeptabel, wenn damit eine neue Umverteilung - national und international - einhergeht. Beide Ansätze werden hoffentlich in der vom Mouvement für die nächsten Monate gewünschten Diskussion eine Rolle spielen.

## SHORT NEWS

## Für das Klima, gegen TTIP

(ja) - Die Plattform „Stop TTIP & CETA“, zu der 19 verschiedene Organisationen, darunter NGOs und Gewerkschaften, zählen, fordert einen Stopp der Verhandlungen für das TTIP2-Abkommen. Im April hatte der Rat der Europäischen Union die Verhandlungen für die erste, umstrittene Version des Freihandelsabkommens für „obsolet und nicht länger relevant“ erklärt und gleichzeitig die Kommission mit der Aushandlung eines neuen Abkommens beauftragt. Da die USA diese Woche offiziell ihren Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen begonnen haben, hat die luxemburgische Plattform ihre Forderung, diese Verhandlungen „hinter verschlossenen Türen“ abzubauen, noch einmal bestärkt. Die Regierung solle wie beim Mercosur-Freihandelsabkommen verfahren. Das war im Sommer wegen der ablehnenden Haltung Brasiliens zum Pariser Abkommen auf Eis gelegt worden. „Stop TTIP & CETA“ bekräftigte auch nochmal ihre Ablehnung gegen das EU-Kanada-Freihandelsabkommen CETA, über das in Kürze im Parlament abgestimmt wird. Die Abgeordneten sollten den Mut aufbringen, dagegen zu stimmen, so die Plattform.

## Forum 400: Glück ist ...

(tj) Seit beinahe 44 Jahren verfolgt die Zeitschrift Forum nun bereits den Anspruch, eine Plattform der Meinungsvielfalt und der politischen Bewusstseinsbildung zu sein. Sowohl in den Heftausgaben als auch in den regelmäßig von Forum organisierten Diskussionsabenden haben explizit nicht Expert\*innen und Journalist\*innen Vorrang. Stattdessen erhalten in erster Linie Mitglieder der Zivilbevölkerung das Wort. Dass in dieser Woche die 400. Ausgabe des Magazins erscheint, kann nach Jahren der finanziellen Unsicherheit als Triumph bezeichnet werden. Zur Feier des Tages hat die Redaktion die aktuelle Sonderausgabe dem Thema „Glück“ gewidmet. Wie bei Forum nicht anders zu erwarten, sind die Perspektiven darauf vielfältig. Neben naturwissenschaftlichen, religiösen, historischen und philosophischen Beiträgen dazu, wie Glück generell zu definieren, zu bewerten und zu erreichen ist, werden auch spezifische Aspekte unter die Lupe genommen. Glück als Verfassungsauftrag, Glückserwartungen von Jugendlichen, Filme, die das Wort „Glück“ im Titel tragen, und die Frage, ob wir alle glücklicher wären, wenn wir mehr Kritik zulassen könnten, sind nur einige davon. Den Abschluss des Hefts bildet die letzte Szene des Informationsspektakels „Expo 2020 Dubai“ vom Kollektiv Richtung22, das im September aufgeführt wurde.

online

## Klima, Medien und Kultur

En plus de notre édition hebdomadaire sur papier, nous publions régulièrement des articles sur [woxx.lu](http://woxx.lu). Par exemple :

Neben der Printausgabe verfassen wir regelmäßig Artikel, die einzig auf [woxx.lu](http://woxx.lu) erscheinen. Hier einige Highlights dieser Woche:

**COP25: Von Santiago nach Madrid** Die Klimakonferenz wurde nach Spanien verlegt, findet aber zur vorgesehenen Zeit statt. Eine gute Nachricht? Ja, aber ... <http://woxx.eu/cop25>

**Luxemburgs Schüler\*innen haben schlechte Digitalkompetenzen** Eine internationale Studie stellt dem luxemburgischen Schulsystem schlechte Noten für die Entwicklung von Computer- und Medienkompetenzen aus. Dabei sind die Schulen hierzulande im internationalen Vergleich gut ausgerüstet. <http://woxx.eu/digitalkompetenz>

**Brigadiers internationaux : les oubliés de la Résistance** Alors que toutes les victimes des grandes guerres (et même celle de Corée) sont honorées sous la « Gëlle Fra », le gouvernement s'obstine à refuser une place aux brigadiers internationaux, comme le rappelle l'historien Serge Hoffmann dans une lettre ouverte. <http://woxx.eu/brigadiers>

**Statistiques culturelles européennes: Quelques surprises** Comme chaque année, la Commission européenne publie les données statistiques du secteur culturel dans les États membres. Si les données concernant le Luxembourg sont connues, leur représentation au niveau européen étonne parfois. <http://woxx.eu/statistiques>



## AVIS

**Ministère de la Mobilité et des Travaux publics****Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure :** européenne ouverte**Type de marché :** travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 04/12/2019 Heure : 10:00

Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché :**

Travaux d'installations de levage (lot 17) à exécuter dans l'intérêt de la rénovation et extension du lycée Michel Rodange à Luxembourg.

**Description succincte du marché :**

- démontage complet d'un monte-charge existant dans le bâtiment central existant
- montage d'un monte-charge 2.000 kg dans le bâtiment central existant
- montage de deux ascenseurs 800 kg dans les nouveaux bâtiments (ailes nord et sud)
- montage d'un ascenseur 1.000 kg dans le nouveau hall sportif.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est : 235 jours.

Le début prévisible des travaux : 2e trimestre 2020.

**SECTION IV : PROCÉDURE****Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.

**SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES****Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

**Réception des offres :**

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 30/10/2019**La version intégrale de l'avis n° 1901845 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)****Ministère de la Mobilité et des Travaux publics****Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure :** européenne ouverte**Type de marché :** travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 03/12/2019 Heure : 10:00

Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché :**

Travaux de menuiserie intérieure en bois (lot 27.3) à exécuter dans l'intérêt de la rénovation et extension du lycée Michel Rodange à Luxembourg.

**Description succincte du marché :**

- env. 100 m<sup>2</sup> de revêtement mural avec 16 étagères intégrées dans la bibliothèque
- env. 200 m<sup>2</sup> de revêtement mural dans le hall polyvalent
- 1 comptoir pour bibliothécaire, 1 comptoir concierge, 1 comptoir kiosque/sandwich
- env. 20 m<sup>2</sup> de vitrage coupe-feu, 40 m<sup>2</sup> de murs en bois vitré, 5 portes coulissantes, 6 portes tournantes
- meubles et armoires encastrés, plans de travail et étagères

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est : 170 jours.

Le début prévisible des travaux : 3e trimestre 2020.

**SECTION IV : PROCÉDURE****Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

**SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES****Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

**Réception des offres :**

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 30/10/2019**La version intégrale de l'avis n° 1901843 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)****Avis de marché****Procédure :** européenne ouverte**Type de marché :** travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 13/12/2019 Heure : 10:00

Lieu : Le Fonds Belval  
1, avenue du Rock'n'Roll  
L-4361 Esch-sur-Alzette  
tél. : +352 26840-1email : [soumission@fonds-belval.lu](mailto:soumission@fonds-belval.lu)**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché :**

Soumission relative aux travaux de rénovation de l'ancienne Möllerei à Esch-Belval.

**Description succincte du marché :**

Travaux de démolition, gros œuvre, peinture, installation d'échafaudages et nettoyage.

**SECTION IV : PROCÉDURE****Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

**SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES****Autres informations :**

Conditions de participation :

Les conditions de participation sont précisées au cahier des charges.

**Réception des offres :**

La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu) est obligatoire pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 29/10/2019**La version intégrale de l'avis n° 1901842 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)****Avis officiel**

Le ministère de la Digitalisation tient à vous informer de son déménagement.

La nouvelle adresse à partir du 11 novembre 2019 sera la suivante :  
Hôtel de Bourgogne  
4, rue de la Congrégation  
L-1352 Luxembourg

Les numéros de téléphone resteront inchangés.

[www.digitalisation.lu](http://www.digitalisation.lu)  
[info@digital.etat.lu](mailto:info@digital.etat.lu)  
Tél. : +352 247 72100Communiqué par  
le ministère de la Digitalisation

## AKTUELL



DIALOGUE SOCIAL

# Le boycott du boycott

Richard Graf

**Les syndicats répondent avec une grande manifestation au retrait opéré par le patronat d'une des principales instances de négociation tripartite.**

Lorsque le président de l'Union des entreprises luxembourgeoises (UEL), Nicolas Buck, a tenté fin septembre d'expliquer à la presse pourquoi son organisation ne voulait plus négocier avec les syndicats et le gouvernement au sein du Comité permanent du travail et de l'emploi (CPTE), il a donné l'image d'une organisation faible et opprimée, qui se sentait « gepisakt » et « virgifié » - maltraitée et ridiculisée. L'enceinte du CPTE ne permettrait plus depuis un certain temps, selon Buck, une discussion franche et surtout à huis clos avant que les compromis sur la législation du travail y soient trouvés et respectés ensuite par toutes les parties impliquées.

Il faisait référence aux discussions autour de la flexibilisation du temps de travail de 2016, où, malgré un compromis négocié en tripartite, le gouvernement avait finalement adopté un texte plus proche des positions de syndicats. Ceux-ci, se sentant la main forcée lors des négociations, avaient par la suite signifié leur veto directement au gouvernement, sans repasser par une discussion en comité. Une sorte de péché originel qui aurait mené le patronat à redéfinir le rôle du CPTE comme un lieu où chaque partie présente simplement ses positions sur les sujets traités. Ce serait alors au gouvernement de trancher et de faire les propositions d'adaptation de la législation.

Les syndicats y voient un boycott du modèle luxembourgeois, lequel aurait permis d'éviter une « lutte des classes » et mené à un dialogue social ayant servi aussi bien le patronat que le salariat. Le président de l'OGBL, André Roeltgen, a parlé d'un acte irresponsable et d'une véritable déclaration de guerre de la part de l'UEL, lors d'une conférence de presse qu'il a tenue ce mardi avec les présidents du LCGB et de la CGFP, Patrick Dury et Romain Wolff.

Alors que les syndicats ont derrière eux une année électorale conflictuelle au niveau des chambres sociales et dans les entreprises et qu'ils continuent à s'affronter sur le terrain, ils se montrent plus unis que jamais pour appeler l'UEL à retourner à la table des négociations de la CPTE. Afin de montrer leur détermination, ils appellent à une grande manifestation de protestation le mardi 19 novembre en soirée à l'hôtel Alvisse à Dommeldange. D'ici là, il s'agit de mobiliser les troupes. Ceci à quelques semaines du grand congrès de l'OGBL qui devra non seulement consacrer la nouvelle présidente, Nora Back, mais aussi faire accéder une toute nouvelle génération de secrétaires centraux et syndicaux à des postes décisifs. La manif du 19 pourrait donc aussi signifier du côté du plus grand syndicat le début d'une stratégie plus combative à tous les niveaux, climat social oblige.

## Droit du travail 4.0

Car l'action « contre le boycott patronal du dialogue social » va bien plus loin, mettant en avant ce que les syndicats entendent des réformes à venir : « un droit au travail 4.0 », qui sera obligatoirement « progressiste ». Alors qu'on reproche souvent au modèle luxembourgeois (et donc aussi aux syndicats qui le prônent) d'empêcher des réformes du droit du travail, qui n'ont pratiquement pas bougé depuis 1989, les syndicats se disent donc prêts à traiter des défis qui guettent le monde du travail à l'heure de la digitalisation.

Il s'agirait de mieux « sécuriser les existences ainsi que les parcours sociaux et professionnels » et d'améliorer les plans de maintien d'emploi en cas de faillite. Même dans des entreprises prospères, il faut s'attendre à des suppressions de postes. Pour les nouveaux emplois, il s'agit de mieux protéger les salarié-e-s « face aux contrats et relations de travail précaires ».

Par ailleurs les syndicats veulent que les « moyens et droits de négociation de conventions collectives » soient

élargis : selon le président de l'OGBL le nombre de salarié-e-s couvert-e-s par une telle convention est tombé en dessous de la barre des 50 pour cent. Ce qui ne va pas non plus être au goût du patronat : les syndicats appellent à une adaptation des droits de cogestion pour tenir compte de « la nouvelle réalité des entreprises et du travail ».

La « work-life balance » devant basculer du côté d'une amélioration des conditions de vie de leurs membres et des salarié-e-s en général, les syndicats veulent un meilleur équilibre entre vie professionnelle et vie privée, qui devrait prévoir un « droit à la déconnexion ».

Concernant les choix nécessaires au cours de la vie professionnelle, le droit à un travail à temps partiel combiné à un droit au retour à un travail à temps plein devrait voir le jour, tout comme le droit à une pension partielle combinée à un travail à temps partiel à partir de 57 ans. Les syndicats exigent aussi de nouveaux droits et possibilités d'accès à la formation continue, à la reconversion et à la reconnaissance de l'expérience professionnelle.

Les représentants des salarié-e-s se soucient par ailleurs de la sphère privée et y voient une priorité absolue dans

le cadre de la surveillance sur le lieu de travail et de la protection des données, aussi bien à l'intérieur qu'à l'extérieur de l'entreprise - voire au domicile dans le contexte du télétravail. En tenant compte des études menées au sujet de problèmes de santé et de burnout dans le « nouveau monde du travail », les dispositions de santé et de sécurité dans les entreprises devraient aussi être revues. Ironiquement, aussi bien les syndicats que le patronat se réfèrent au programme gouvernemental qui aborde toutes ces questions, sans nécessairement indiquer de façon concrète comment le gouvernement compte y répondre.

Si le patronat s'est plaint que les discussions du CPTE avaient tendance à se retrouver sur la place publique et ne pouvaient plus se faire à huis clos, les syndicats procèdent à un véritable boycott du boycott patronal : en dressant la liste des sujets qui font mal, ils s'assurent que l'opinion publique pourra dorénavant suivre étape par étape la prise de position des uns comme des autres sur ces sujets, sans attendre le jour fatidique où lui sera présenté un paquet final pour lequel plus aucun amendement n'est souhaité.



De Pierre huet ons verlooss, hie wäert ons feelen.

**Pierre Brahms (1934-2019)**

Frënd an Ënnerstëtzer vun der woxx

## THEMA

REGARDS

FONDATION SOLINA

# Zu Dritt an einem Tisch

Isabel Spigarelli

**Drei Organisationen, ein Ziel: Menschen stärken. Die neugegründete Stiftung „Solina“ bringt Akteur\*innen aus dem Bereich der Sozialen Arbeit zusammen. Über die Entstehung, die Erwartungen und Menschen, die helfende Hände brauchen.**

Zum Gespräch mit der woxx erscheinen gleich drei Personen im Hauptsitz der neugegründeten „Fondation Solina“, die in den Räumlichkeiten von „Solidarité jeunes“ angesiedelt ist. Man schüttelt sich die Hände, stellt sich vor und lacht über den viel zu großen Versammlungstisch. Die Präsenz der drei Vertreter\*innen der Gründerorganisationen setzt ein klares Zeichen: Wir gehören zusammen. Hinter der Stiftung „Solina“ stecken „Solidarité jeunes“, „Aarbechtshëllef“ und „Jongenneem - CIRP“. An einem verregneten Montagmorgen, wenige Tage vor der offiziellen Vorstellung der Stiftung (6. November 2019), sitzen deshalb auch Michèle Kridel (Direktorin von „Solidarité jeunes“), Charles Meyers (Direktor des „Jongenneem - CIRP“) und Marco Wagener (Präsident von „Solidarité jeunes“ und der „Fondation Solina“) am Tisch.

Die Organisationen waren sich nie fremd. Die Idee, eine gemeinsame Stiftung zu gründen, bestand seit dem Inkrafttreten der „Aide à l'enfance et à la famille“ und der Gründung des „Office national de l'enfance“ (ONE) im Jahr 2008. „Die administrativen Prozeduren zur Gründung einer Stiftung waren uns damals zu langatmig. Aus dem Prozess ging zunächst ‚Solidarité Jeunes‘ hervor“, erinnert sich Marco Wagener. „Wir haben die Idee der Stiftung aber beibehalten und das Konzept ausgearbeitet, das sich in den letzten zwei Jahren strukturell und inhaltlich konkretisiert hat.“ Warum

die Stiftung erst jetzt vorgestellt wird, erklärt Wagener mit der Entwicklung einer – wie es auf neu-luxemburgisch so schön heißt – „Corporate identity“. Auch die einzelnen Teams, in denen zeitweilig unbegründet die Angst vor Entlassungen wegen der Stiftungsgründung bestand, sollten erst zusammenfinden und sich persönlich sowie die Arbeit der Infrastrukturen bei gemeinsamen Workshops und Aktivitäten kennenlernen.

### 3 in 1

Zwar sind sie alle im Bereich der Sozialen Arbeit tätig, doch unterscheiden sich ihre Einsatzbereiche wesentlich. Das pädagogische Personal von „Solidarité jeunes“ begleitet, unterstützt und berät die meist minderjährigen Klient\*innen und ihre Familien in Wohngruppen und in ambulanten Diensten. Die Organisation verfügt über neun Foyers und um die 84 Unterkunftsmöglichkeiten. Sie sind derzeit ausgelastet. Das „Jongenneem“ bietet im „Centre d'insertion et de réinsertion professionnelle“ (CIRP) diverse pädagogische Werkstätten und Ateliers an, die es jungen Arbeitssuchenden (16-29 Jahre) ermöglichen, Kompetenzen in Handwerksberufen zu gewinnen oder diese zu stärken. „Aarbechtshëllef“ richtet sich hingegen an Arbeitssuchende über 30, funktioniert aber ähnlich wie das CIRP. „Durch das Zusammenkommen der Organisationen „Jongenneem“, „Solidarité jeunes“ und „Aarbechtshëllef“ kann die gesellschaftliche Wiedereingliederung schneller angegangen werden“, sagt Charles Meyers. „Die Services leisten alle unterschiedliche Beiträge zur Integration der verschiedenen Altersgruppen und Familien.“

Die einzelnen Organisationen bleiben auch weiterhin in ihrer jeweiligen



Das Akronym „Solina“ setzt sich aus den Begriffen „solidaire“, „inclusive“ und „accompagnante“ zusammen – Eigenschaften, für die die Stiftung steht.

Form bestehen. Wer mit einer von ihnen in Kontakt treten möchte, kann dies nach wie vor auf direktem Wege machen oder sich alternativ an „Solina“ wenden, die beratend zur Seite steht und die Anfragen weitergibt. Die Stiftung funktioniert wie eine Art Überdach, hat aber auch eine eigene Satzung, die die Beteiligten respektieren müssen. „Die Stiftung erleichtert die Zusammenarbeit zwischen den drei Organisationen“, ergänzt Wagener Meyers' Aussage, „auch durch einen gemeinsamen Verwaltungsrat und die Vernetzung der Teams.“ Finanziell wird sie von Mitteln der drei Organisationen getragen.

Die Stiftung sei aber „natürlich“ auch dafür da, Spenden zu sammeln, die unter den Organisationen verteilt würden, betont Wagener. Die Stiftung soll Ausgaben ermöglichen, die so bisher nicht getätigt werden konnten. Michèle Kridel erhofft sich beispielsweise den Kauf weiterer Häuser, um Kinder und Jugendliche in Not unterbringen zu können. Wagener spricht derweil über die Finanzierung der Therapien und Behandlungen der betreuten Kinder und Jugendlichen, die von Zeit zu Zeit anfallen. Auch in dem Kontext wäre es von Vorteil, auf Spenden zurückgreifen zu können.

### Glücklich, aber verhasst?

Während des Gesprächs über die Stiftung drängen sich zusätzlich Fragen nach dem Wohlbefinden einer der Zielgruppen auf: den Kindern und Jugendlichen. Nach der Kinder- und Jugendgesundheitsstudie „Health Behaviour in School-Aged Children“ aus dem Jahr 2014 schätzen 82 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen ihre Lebenszufriedenheit als hoch ein. Ein gutes Zeichen? Schon, doch wirft man einen Blick auf den rezenten gesellschaftlichen Diskurs

über die Altersgruppe, so ergibt sich ein anderes Bild. Es herrscht Beunruhigung und Skepsis vonseiten der Erwachsenen. In den vergangenen Monaten gab es wiederholt kontroverse Diskussionen über die wachsende Gewalt von Kindern gegenüber Autoritätspersonen. Es ist von steigender Gewaltbereitschaft und verhaltensauffälligen Kindern die Rede. Für Jugendliche, die sich für den Klimaschutz einsetzen, hagelt es immer wieder jugendfeindliche Kritik. Herrscht in Luxemburg eine generalisierte Kinder- und Jugendfeindlichkeit?

Michèle Kridel verneint. Charles Meyers' Antwort fällt nuancierter aus: „Die Thematik der Jugendfeindlichkeit war immer schon da.“ Seine Arbeit beim „Jongenheem - CIRP“ und bei der „Aarbechtshëllef“ habe sich über die letzten dreißig Jahre hinweg aber nicht sonderlich verändert. „Wir kriegen seit jeher ein Drittel der Arbeitssuchenden unter“, erläutert er. „Ein Drittel hätte das Zeug dazu, wenn wir länger mit ihnen zusammenarbeiten könnten – und für ein Drittel ist der Weg zurück auf den Arbeitsmarkt schwieriger.“ Neu sei hingegen der Anteil an Frauen bei der „Aarbechtshëllef“. Waren früher zwei Drittel Männer, sind es heute zu 40 Prozent Frauen, die das Angebot in Anspruch nehmen. „Sie sind motivierter, einen Job zu finden“, sagt Meyers. „Bei den Jungs habe ich oft das Gefühl, sie haben den Ernst der Lage noch nicht verstanden. Sie gehen es in der Regel ruhiger an.“ Darauf angesprochen, ob sich die Zeiten allgemein für die jungen Menschen verändert hätten, antwortet er: „Wir leben inzwischen in einer schnelleren Welt, in der sich viele junge Menschen isolieren.“

Einsamkeit und Isolation scheint gleich auf mehreren Ebenen ein Thema unter jungen Menschen zu sein, zumindest legt das eine Eurostat-



COPYRIGHT: FONDATION SOLINA

Studie aus dem Jahr 2015 nahe. Dort gaben 13 Prozent der Menschen ab 16 in Luxemburg an, keine Kontaktperson zu haben, die sie in Notsituationen herbeirufen könnten. Kridel weist zudem darauf hin, dass immer mehr Kinder fremdbetreut werden, dass die Eltern ihren Erziehungsauftrag immer öfter an die Schule abgegeben. Viele Kinder seien auf sich alleine gestellt.

### Einsamkeit in Kindheit und Jugend

Es liege außerdem in der Natur der Sache, dass sich Kinder und Jugendliche, die in den Einrichtungen von „Solidarité jeunes“ unterkommen, alleingelassen fühlten. „Umso schwerer ist es, wenn sie mit 18 in ein betreutes Wohnheim umziehen müssen.“ Der ONE mache oft Druck, damit die Jugendlichen schnell in den besagten Wohnstrukturen für junge Erwachsene unterkämen. Dort leben sie dann nicht mehr in einer großen Gemeinschaft, wie das in den Foyers der Fall ist. „Vielen Jugendlichen geht das zu schnell: Sie kommen mit der Einsamkeit nicht zurecht.“ Kridel be-

dauert die strengen Prozeduren. „Wir arbeiten deshalb verstärkt mit semi-autonomen Strukturen, um sie damit nicht im Stich zu lassen.“

Wo wir wieder beim Ziel der Organisationen und dem Leitwort der Stiftung angekommen wären: „Mënsche staark maachen“. Insbesondere die Menschen, die abgehängt wurden – sei es familiär, schulisch oder beruflich, in der Kindheit, der Jugend oder im Erwachsenenalter. Zwar reichen Meyers und Wagener zum Abschied Visitenkarten mit dem Logo ihrer jeweiligen Organisation und Kridel verweist auf ihre Mail-Adresse von „Solidarité jeunes“, doch machen sie deutlich, dass sie die anfallenden Baustellen weiterhin – und durch die Stiftung mit gestärktem Rücken – gemeinsam in Angriff nehmen.

Weitere Informationen zur „Fondation Solina“ und den Partnerorganisationen gibt es unter [solina.lu](http://solina.lu).

## GESONDHEIT

ERNÄHRUNG

# Alles im grünen Bereich?

Tessie Jakobs

**Allzu lange wird es nicht mehr dauern bis hierzulande eine neue Nährwertkennzeichnung für Lebensmittel eingeführt wird. Sie soll Verbraucher\*innen beim Einkauf helfen. Dabei ist die Methode alles andere als perfekt.**

In Frankreich, Belgien, Portugal und Spanien gibt es ihn bereits, in Deutschland wird er bald eingeführt und auch in Luxemburg wird er nun breitflächig gefordert. Die Rede ist vom Nutri-Score (Abb. 1).

Dabei handelt es sich um ein fünfstufiges Ampelsystem, das Produkte anhand von Buchstaben und Farben bezüglich ihrer Nährwertqualität einordnet: Ein dunkelgrünes A ist die beste, ein rotes E die schlechteste Bewertung. Insgesamt werden sieben Stoffe in die Berechnung einbezogen: Kalorien, Zucker, gesättigte Fette, Salz, Obst und Gemüse, Ballaststoffe und Proteine.

Mit diesem System sollen Kaufentscheidungen erleichtert werden: Wo vorher eine mühselige Begutachtung der tabellarischen Nährwertangabe nötig war, reicht, dank Nutri-Score, ein kurzer Blick aus. Es geht aber nicht nur um die Einfachheit, sondern auch um die Signalwerbung, ist der Nutri-Score doch eine Methode, mithilfe derer Regierungen versuchen Hochgewicht und Krankheiten wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu reduzieren.

In Luxemburg ist das Ministerium für Verbraucherschutz zurzeit bezüglich dieser erweiterten Nährwertkennzeichnung mit dem Industrieverband Fedil, der Handelskammer sowie Ernährungswissenschaftler\*innen im Gespräch. Anders als etwa in Frank-

reich oder Deutschland, wo die Kennzeichnung als umstritten gilt, scheinen alle luxemburgischen Akteure dem Vorhaben gegenüber bisher positiv eingestellt zu sein.

So teilte etwa letzte Woche der Konsumentenschutz (ULC) in einem Schreiben seine ausdrückliche Befürwortung mit. Verbraucher\*innen wünschten sich mehr Transparenz und Sicherheit beim Kauf von Lebensmitteln. Der Nutri-Score liefere eine solche gesundheitliche Einschätzung. Voraussetzung sei, wie der ULC schreibt, jedoch eine strikte Kontrolle der jeweiligen Angaben.

Auch die Patiente Vertriebung drückte letzte Woche zum wiederholten Mal ihre Befürwortung aus. Sie bedauert allerdings, dass die Anwendung des Systems auf Freiwilligkeit basiere, und fordert in diesem Kontext die zuständigen Minister\*innen und Europaabgeordneten dazu auf, sich für eine europaweite verpflichtende Einführung des Nutri-Score einzusetzen.

## Was bringt's?

Bezüglich der vom ULC geforderten Kontrolle betonte Paulette Lenert, Ministerin für Verbraucherschutz, am Montag auf RTL-Radio, dass die Ampelkennzeichnung derselben Überprüfung unterliege wie jede andere Form der Produktbeschriftung auch. Der Nutri-Score könne erst dann verpflichtend werden, wenn die EU eine entsprechende Verordnung verabschiedet habe. Dies scheiterte aber bisher an der Uneinigkeit der Mitgliedstaaten.

Unter den bestehenden Kennzeichnungsmethoden ist der Nutri-Score sowohl bei Expert\*innen wie

auch bei Konsument\*innen eine der beliebtesten. Eine an den Universitäten Paris, Grenoble und Borbigny durchgeführte Studie kam im August zu dem Ergebnis, dass eine flächendeckende Einführung des Nutri-Score dazu beitragen könnte, eine Vielzahl an ernährungsbedingten Krankheiten zu verringern. Die Todesfälle aufgrund von Herz-Kreislauf- oder Krebserkrankungen würden um 3,4 Prozent sinken. An der Studie war auch die Forscher\*innengruppe beteiligt, die den Nutri-Score entwickelt hat.

Der Vorteil gegenüber manch anderer Methode ist leicht zu erkennen. Das „Multiple-Traffic-Lights“-System (siehe Abb. 2) sieht beispielsweise Mengenangaben bezüglich Zucker, Fett, gesättigten Fettsäuren und Salz pro Gramm beziehungsweise Milliliter in den jeweiligen Produkten vor. Je nach Menge wird die Angabe mit einer Farbe versehen: Dunkel- und Hellgrün bei geringer Menge, Orange und Rot bei hoher und Gelb, wenn der Wert irgendwo dazwischen liegt. Bestimmte Mengen sind immer im roten Bereich (mehr als 22,5 Gramm Zucker pro 100 Gramm zum Beispiel), andere immer im grünen (etwa weniger als 3,0 Gramm Fett pro 100 Gramm).

Anders als beim Nutri-Score wird also kein durchschnittlicher

Wert ausgerechnet. Es bleibt den Konsument\*innen selbst überlassen einzuschätzen, inwiefern sich der Kauf eines Lebensmittels lohnt, das in puncto Zucker grün, bei Salz orange und bei Fett rot bewertet wurde. Dieses Ampelsystem hat aber noch weitere Nachteile: Einerseits vermittelt es nicht, wie es um andere Inhaltsstoffe als die vier oben genannten steht. Andererseits suggeriert es, dass Salz, Zucker und Fett gleichermaßen schlecht für die Gesundheit sind. Dabei legen zahlreiche Studien nahe, dass zum Beispiel Zucker das Krankheitsrisiko deutlich stärker erhöht als Fett. Unabhängig davon könnte es einigen Konsument\*innen den Eindruck vermitteln, dass es sich bei Zucker, Salz und Fett allesamt um „böse“ Nährstoffe handelt, die um jeden Preis zu vermeiden sind.

Der Nutri-Score seinerseits vermeidet eine solch explizite Einteilung von Inhaltsstoffen in „gut“ und „böse“ – auch wenn sie natürlich implizit ein Teil der Berechnung ist. Darüber hinaus lässt der Nutri-Score keinen Interpretationsspielraum zu. Die Entscheidung, wie die Zusammensetzung der Inhaltsstoffe insgesamt zu bewerten ist, wird den Konsument\*innen abgenommen. Anders als bei den „Multiple-Traffic-Lights“ wird durch die Einbeziehung von sieben Inhaltsstoffen ein



Abb. 1

Each portion (100g) contains				
Energy 2093kJ 500kcal	Fat 4.0g	Saturates 1.0g	Sugars 10.0g	Salt 1.6g
25%	6%	5%	11%	27%
of an adult's reference intake				
Typical values per 100g: Energy 2093kJ / 500kcal				

Abb. 2



Der Nutri-Score soll helfen,  
sich gesünder zu ernähren.  
Aber tut er das wirklich?



© NATIONAL CANCER INSTITUTE

stärkerer Fokus auf eine ausgewogene Ernährung gelegt.

### Illusion der Transparenz?

Aus welchen konkreten Berechnungen sich der Endwert ergibt, erfahren Konsument\*innen anhand der Skala allerdings nicht. Wer wirklich informierte Kaufentscheidungen treffen will, wird sich demnächst eingehend mit der Nutri-Score-Methode auseinandersetzen oder aber doch die komplexere Nährstofftabelle konsultieren müssen. Nur so kann etwa herausgefunden werden: Ist ein Produkt gelb markiert, weil sämtliche der sieben Inhaltsstoffe nur in geringem Maße vorhanden sind – wie etwa bei Mehl oder Haferflocken –, oder weil es viel Zucker und Fett, aber nur wenig Vitamine und Proteine enthält? Heißt Dunkelgrün, dass das Produkt überhaupt keinen Zucker, kein Fett oder Salz enthält oder enthält das Produkt vielmehr derart viele Vitamine und Proteine, dass der Einfluss von Zucker und Co. aufgewogen wird? Fällt unter Zucker nur beigefügter Zucker oder auch Fruchtzucker und Kohlenhydrate? Wird bei der Berechnung ein Unterschied zwischen den einzelnen Zuckerarten gemacht? Immerhin unterscheiden sich deren Wirkungen auf den Organismus stark voneinander. Eine weitere Frage, die Konsument\*innen überlassen bleibt: Ist es besser zwei Produkte im orangenen Bereich zu kaufen oder doch lieber eines im grünen und eines im roten?

Wer den Nutri-Score als transparent bezeichnen will, muss sämtliche dieser Fragen ausblenden. Ähnlich

einer Notenbewertung in der Schule wird durch dieses Ampelsystem die Illusion von Objektivität und Simplizität erzeugt, die aufgrund der Komplexität der Sachlage überhaupt nicht möglich ist. Davon abgesehen suggeriert die Kennzeichnung, dass sie das Produkt als ein Ganzes bewertet. Dabei fließen etwa Geschmacksverstärker, Süß-, Farb- und Konservierungsstoffe nicht in die Bewertung ein. Ebenso wenig die Frage, ob das Produkt aus biologischem Anbau stammt oder der Umstand, dass für jeden Menschen gesunde Ernährung ein wenig anders aussieht – abhängig von Genen, eventuellen Krankheiten, Verbrauch und ähnlichem.

Einige Ernährungswissenschaftler\*innen wie etwa Eva Maria Enders sehen das System aus genau diesen Gründen kritisch. Deutschlandfunk Kultur gegenüber erklärte sie im September, dass sie es als sinnlos erachte, gesunde Ernährung auf einzelne Lebensmittel zu reduzieren. Immerhin komme es auf die Gesamtheit der Ernährung an. In der Tat fließt in den Nutri-Score nicht ein, welche Nährstoffmenge die jeweiligen Konsument\*innen am entsprechenden Tag oder der entsprechenden Woche bereits zu sich genommen haben.

### Tricksereien vorgeplant?

Der Nutri-Score bringt das Risiko mit sich, dass Konsument\*innen zwar weniger Lebensmittel im roten oder orangenen Bereich kaufen, dafür aber umso mehr solche im grünen oder gelben. Es könnte also sein, dass nicht nur rot markierte Produkte, wie etwa auch Butter oder Olivenöl, als

„um jeden Preis zu vermeiden“ wahrgenommen werden, sondern grün markierte zudem als „kann in beliebigen Mengen verzehrt werden“.

Eine Frage, die sich vor allem bezüglich Zucker stellt, ist die, welche Mittel gegebenenfalls eingesetzt wurden, um einer roten Kennzeichnung zu entgehen. So wird etwa das Süßungsmittel Isoglukose nicht vom Körper gespeichert und erhöht das Krankheitsrisiko stärker als herkömmlicher Zucker. Da Isoglukose jedoch nicht unter die Kategorie Zucker fällt, kann es in beliebigen Quantitäten in Getränken, Süßigkeiten oder Fertiggerichten enthalten sein, ohne dass sich dadurch etwas am Nutri-Score ändert. Daran wird auch deutlich, dass das Ampelsystem Hersteller dazu ermutigen könnte, die jeweiligen Werte durch ein leichtes Erhöhen der Menge oder Hinzufügen von Zusatzstoffen so zu reduzieren, dass sie just unterhalb der roten Grenze liegen. Es besteht zudem das Risiko, dass nur solche Hersteller die Kennzeichnung – deren Anwendung ja auf Freiwilligkeit beruht – einführen, deren Produkte in der Bewertung gut abschneiden. Zurzeit weigern sich Marken wie Coca-Cola, PepsiCo, Nestlé und Unilever, Nutri-Score zu verwenden.

Aus diesen Gründen ist es irreführend, wenn gesagt wird, die Ampelkennzeichnung helfe, gesunde von ungesunden Lebensmitteln zu unterscheiden. Der Nutri-Score tut nicht mehr und nicht weniger als Konsument\*innen Hinweise zu geben, die ihnen anhand der ausführlichen Etikette weniger leicht zugänglich sind. Es wäre also nur fair den Konsument\*innen gegenüber, das Sys-

tem auch dementsprechend zu bewerten. Immerhin vermittelt es nur einen Bruchteil der Informationen, die notwendig sind, um eine hundertprozentig faktenbasierte Kaufentscheidung treffen zu können. Methoden wie diese erreichen zudem tendenziell vor allem solche Bevölkerungsgruppen, die sich ohnehin schon stark mit ihrer Ernährungsweise auseinandersetzen.

Eine Kennzeichnung wie Nutri-Score wäre nicht notwendig, wenn der Fett-, Zucker- und Salzgehalt von Produkten EU-weit stärker reguliert wäre. Stattdessen wird die Verantwortung den Konsument\*innen überlassen, denen unterstellt wird, Lebensmittel nicht selbst einordnen zu können. Dabei ist das eigentliche Problem nicht, dass viele annehmen würden der Nährwert einer Schokoladentafel sei der gleiche wie der einer Banane. Was eine korrekte Einschätzung schwierig macht, ist, wenn beispielsweise Zucker in Lebensmitteln enthalten ist, bei denen Konsument\*innen dies nicht unbedingt erwarten. So etwa in Kräckern, Fertiggerichten, Brot oder Soßen. Wichtig wäre ebenfalls konsequenteres Wissen darüber zu vermitteln, welche Lebensmittel welche Nährstoffe enthalten und wie diese sich auf den Körper auswirken, und wie eine ausgewogene Ernährung aussieht.

Fest steht: der Nutri-Score ist kein Wundermittel. Die Regierung wird also nicht daran vorbeikommen, neben dem Nutri-Score noch weitere Maßnahmen einzuführen, wenn sie konsequent sein will.

SPANIEN

# Qual(en) der Wahl(en)

Tessy Troes

**Am Wochenende wählt Spanien – schon wieder. Klare Wahlsieger\*innen sind in der fragmentierten politischen Landschaft erwünscht, aber nicht zu erwarten.**

Vor nicht allzu langer Zeit lag die Wahl einfach zwischen rot oder blau, Sozialdemokraten oder Konservative, Pedro Sánchez oder Mariano Rajoy. Mal regierte die Partido Popular (PP), mal die PSOE. Die Auswahl an politischen Parteien ist in dem traditionell bipartidistischen Spanien in den letzten Jahren farbenfroher geworden. Doch die Fragmentierung der politischen Landschaft erschwert die Formierung einer stabilen Regierung und so treten die spanischen Wähler\*innen am Sonntag, dem 10. November zum vierten Mal in vier Jahren an die Urnen.

Alles begann 2015 mit einem Wahlergebnis ohne Mehrheit, die 2016 in eine Minoritätsregierung von Mariano Rajoy mündete, welcher 2018 nach einem Korruptionsverdacht das Misstrauensvotum und damit seinen Posten als Ministerpräsident an Pedro Sánchez verlor. Dessen Übergangs-Minoritätsregierung brachte 2019 den Haushalt nicht durch das Parlament und konnte auch mit einem Wahlsieg im April keine Mehrheit erringen. Sánchez musste nach den gescheiterten Koalitionsverhandlungen mit Podemos Neuwahlen ausrufen.

Der Wahlkampf dauert dieses Mal – wie 2016 von Mariano Rajoy

eingeführt – nur eine Woche, man sucht jedoch vergebens nach Spritzigkeit oder inspirierenden Momenten, die der Wahlverdrossenheit entgegenwirken könnten. Stattdessen benutzen Politiker\*innen und Presse ein leidiges Leitmotiv für die Kampagne: Katalonien.

Die politische Krise in Katalonien steht einer Umfrage von El País nach nur auf Platz sieben der Interessen der spanischen Wähler\*innen und ist doch allgegenwärtig in den Worten der Presse und Politiker\*innen. Auf das Gerichtsurteil vom 14. Oktober, durch das neun Separatistenleader für ihre Rolle beim Unabhängigkeitsreferendum 2017 für einen Zeitraum von 9 bis 13 Jahren hinter Gitter müssen, wurde in Katalonien im Oktober mit Massendemonstrationen und teils gewaltvollen Auseinandersetzungen zwischen Demonstrant\*innen und der Polizei reagiert. Diese Ausnahmesituation lässt den Nationalismus der Rechtsparteien PP, Vox und Ciudadanos aufleben und einer linken Partei wie Podemos, die sich für einen Dialog zwischen der Regionalregierung und der Landesregierung einsetzt, wird der Wille für Destabilisierung unterstellt.

## Linke Rezentrierung

Rezenten Umfragen zufolge würde die rechtsextreme Vox um Santiago Abascal, der etwa die Verhaftung des katalanischen Präsidenten Quim Torra fordert, auf über 13 Prozent steigen

und drittstärkste Partei Spaniens werden. Die Partei konnte erst 2018 auf regionaler Ebene in Andalusien ihren ersten wichtigen Erfolg feiern und wurde im April mit 24 Sitzen im Parlament die erste rechtsextreme Gruppe, die seit dem Tod des Diktators Francisco Franco 1975 ins Parlament einzog.

Bis auf Podemos nutzten alle Parteien die Zeit zwischen den Wahlen am 28. April und den Wahlen am 10. November, um ihre politischen Diskurse und Ziele zu rekalibrieren. Besonders frappant ist dies beim momentanen Ministerpräsidenten Pedro Sánchez. Als er 2018 das Misstrauensvotum gewann, galt er weit über die Landesgrenzen hinaus als Hoffnung der Sozialdemokratie. Er forderte vehement den Dialog zwischen Spanien und Katalonien. Lautete sein Slogan im April noch markant progressiv „Das Spanien, das du willst“ und formulierte er den Wunsch nach einer Regierung der „Linken“, so heißt es nun territorial beherrschend „Ahora España“ („Spanien jetzt“). Im Katalonienkonflikt geht es nun nicht mehr um „das Gesetz und den Dialog“, sondern es kommt „zuerst das Gesetz, dann der Dialog“. Sánchez machte in den letzten Tagen klar, dass er kein Problem hat, Artikel 155 der Konstitution gegen Katalonien auszurufen, um die Autonomie der Region auszusetzen, oder Gebrauch vom Gesetz der Nationalen Sicherheit zu machen, um den Polizeieinsatz gegen Tumulte in Katalonien zu verstärken.

In der großen TV-Debatte zwischen den fünf Männern am Montag machte er auch klar, dass er ein Gesetz, das das Ausrufen von illegalen Referenden, wie etwa jenes vom 1. Oktober 2017 in Katalonien, als Delikt ansieht, zurückbringen möchte. Ein ähnliches Gesetz galt zwischen 2003 und 2005 unter dem Konservativen Aznar.

Sánchez ließ es ganz bewusst aus, sich als linke Kraft gegen die erstarkte Rechte in Spanien zu profilieren und die Idee einer linken Regierung weiterzuspinnen. Expert\*innen schließen momentan nicht einmal eine große Koalition zwischen dem PSOE und dem PP aus. Da es Sánchez wohl nicht gelingen wird, die Mehrheit der 350 Sitze im Parlament zu erringen, und er eine Koalition mit den Konservativen nicht als Möglichkeit ansieht, betreibt er nun Lobby für ein anderes politisches Konzept: Man könnte sich doch darauf einigen, dass die meistgewählte Liste am Sonntag die Regierung übernehme. Eine Bitte, die traditionellerweise von Seiten der Konservativen wie etwa Rajoy kam, und Sánchez, dem großen Wahlsieger vom 28. April, ganz gelegen käme. Die Möglichkeit, dass er sein Resultat von damals am Sonntag wiederholt, ist nicht auszuschließen.

Bei aller Rezentrierung vergisst Sánchez seine Staatsmännlichkeit, die er im letzten Jahr durch ganz Europa chauffierte, jedoch nicht. Die Exhumierung Francos brach-



FOTO: EMILIO NARANJO/EPA-EFE

te er noch vor den Wahlen durch und versprach, weitere dunkle und vergessene Ecken der Diktatur zu beleuchten. Als Vizeministerin für Ökonomie werde man Nadia Calviño berufen, die zwischen 2014 und 2018 die Direktorin des Budgets der Europäischen Kommission war. Zu guter Letzt sicherte sich Pedro Sánchez - ohne überhaupt eine Garantie zu haben, dass er zu dem Zeitpunkt noch im Amt sein wird - die Austragung der COP25, die nach schweren Ausschreitungen in Chile bekanntlich verlegt werden musste. Madrid wird nun Anfang Dezember Austragungsort der Weltklimakonferenz sein - in der offiziellen Fernsehdebatte verlor Pedro Sánchez jedoch kein Wort über die Umwelt oder Klimakrise, immerhin Sorge Nummer fünf der Spanier\*innen.

### Konservatives Kuscheln

Im Zentrum kuschelt sich der Konservative Pablo Casado, nach einer historischen Wahlpleite für seine Partei im April, wieder an Pedro Sánchez an. Umfragen zufolge soll er sich vom Debakel am 28. April erholt haben und den zweiten Platz bei den Wahlen relativ ungestört sichern können. Sowohl PP als auch Podemos gehen auf ihre Weise auf die größte Sorge der Spanier\*innen ein: den Arbeitsmarkt.

Podemos litt bei den letzten Wahlen, obwohl Pablo Iglesias und seine Gefährtin Irene Montero bei Weitem

am überzeugendsten bei den Fernsehdebatten rüberkamen. Sie sind die einzige der großen Parteien, die Interesse an einer echten Debatte und Lösungsvorschläge für ökonomische und soziale Probleme zeigten. Dies mag sich jedoch nicht in einem besseren Wahlergebnis widerspiegeln - es besteht sogar Gefahr, dass Podemos weitere Stimmen verliert, da der ehemalige Mitgründer Íñigo Errejón mit seiner neuen Partei Más País als direkte Konkurrenz mit in den Ring steigt.

Einer der größten Wahlverlierer könnte Albert Rivera und seine neoliberale Ciudadanos-Partei sein. Die Wählerbasis ist in zwei geteilt: auf der linken Seite die Befürworter\*innen einer Koalition mit Pedro Sánchez, auf der rechten Seite die Unterstützer\*innen, die genau das Gegenteil fordern. Umfragen zufolge soll etwa die Hälfte der Wähler\*innen, die Ciudadanos im April ihre Stimme gaben, nicht wissen, ob sie Ciudadanos noch einmal wählen möchten. Rivera genoss im Sommer viel Aufmerksamkeit der Presse - allerdings nicht wegen seiner Politik, sondern wegen einer möglichen Beziehung zu einer Popmusiksängerin. Nun lehnt er sich immer weiter nach rechts und versuchte im Wahlkampf relativ verzweifelt, Leute auf seine Seite zu ziehen. Zuerst kopierte er Macrons Slogan „En Marche“, unterstrich dann mit Videos und Twitteraccounts seine Tierliebe. Bei der Fernsehdebatte am

vergangenen Montag wedelte er mit gebrochenem Pflasterstein aus Barcelona und versicherte, Barcelona aus den Tumulten bringen zu können. Das bescherte ihm auf Twitter Hohn und Spott.

### Gespannter Blick nach Katalonien

Der politische Mainstream hat sich nicht nur dank Ciudadanos nach rechts verlagert. Am Montagabend ließ man Santiago Abascal von Vox relativ ungeniert im Stile eines Matteo Salvini rassistische Ideen und Supportmessages für den spanischen Franquismus verbreiten. Ohne von anderen Parteileadern attackiert zu werden, durfte er über Mauern in den spanischen Enklaven in Afrika reden, Falange-Sätze über Patriotismus paraphrasieren und behaupten, dass man, wenn man die Krankenkasse für Immigranten schlösse, locker tausende Millionen Euro sparen könnte. Als ein Journalist ihn nach der Debatte wegen anderer falscher Zahlen ansprach, sagte er, diese Zahlen aus der Presse übernommen zu haben - unabhängig davon, ob die Zahlen richtig sei, würden sie die Sorgen der Leute widerspiegeln.

Auch muss man gespannt nach Katalonien blicken - nicht etwa um festzustellen, dass der Separatismus ein weiteres Mal als Wahlsieger hervorkommen wird. Sondern um zu beobachten, was um die Wahltag herum passieren wird. Aus radika-

leren Kreisen ist zu hören, dass man versuchen wird, die Schulen am Vorabend der Wahlen zu blockieren, und damit eine Annullierung der Wahlen zu provozieren.

Tsunami Democràtic, die anonyme Separatist\*innenbewegung übt sich in moderateren Tönen und fordert die Menschen auf, den Reflexionstag für Aktionen und den Wahltag fürs Wählen zu benutzen. Man plane dann weitere Aktionen für den 11., 12. und 13. November über eine eigens entwickelte App. Die Separatist\*innen um Ezquerra Republicana, deren Parteileader Oriol Junqueras zu 13 Jahren Haft verurteilt wurde, dürften die Wahlen in der Region wie schon im April relativ klar für sich gewinnen. Da die linke Separatist\*innenpartei CUP zum ersten Mal auch landesweit kandidiert, bleibt nun nur noch offen, ob der Separatismus zum ersten Mal die magischen 50 Prozent der Wähler\*innen erreichen kann.

Für alle Parteileader ist die Situation klar: Angesichts des Katalonienkonfliktes und einer möglichen ökonomischen Rezession sehnt man sich in Spanien nach einem „desbloqueo“ und einer stabilen Regierung. Wie klar die Lösung sein wird, werden wir am Sonntagabend sehen.

## INTERGLOBAL

ITALIEN

# Salvinis Siegeszug

Catrin Dingler

**An der Regierung ist er nicht mehr beteiligt, dennoch scheint der Aufstieg des Rechtsbündnisses um Matteo Salvini unaufhaltsam zu sein. Dabei zeigt sich: Der „Lega“-Chef beherrscht den digitalen Populismus weit besser als etwa die einstigen Partner vom „Movimento 5 Stelle“.**

Ein seltsam buckliger und schlecht geschminkter Joker dreht sein zur Grimasse verzerrtes Gesicht in die Kamera und verkündet dem Publikum: „Ich bin das Chaos, das wahre Chaos bin ich.“ Es klingt weniger nach einer Drohung, eher nach einer Beschwörung.

Auf der Feier zum zehnjährigen Bestehen des „Movimento 5 Stelle“ (M5S) Mitte Oktober in Neapel präsentierte sich Beppe Grillo in einem kurzen Videoclip in seiner angestammten Rolle als Komiker. Diese hatte er hinter sich gelassen, um mit vulgären Tiraden gegen das politische Establishment den Unmut der Massen zu schüren. Als Politclown war er zur populär-populistischen Identifikationsfigur geworden. Anders als in Todd Philipps „Joker“-Verfilmung entlud sich der Volkszorn jedoch nicht in Gewalt, sondern schien sich unter der Führung des M5S in Regierungshandeln umlenken zu lassen.

Doch Grillos Auftritt war weder zum Lachen noch war der von ihm begründeten Bewegung nach Feiern zumute. Denn das (Selbst-)Bild der Fünf-Sterne-Bewegung als postideologisches Bollwerk gegen rechtspopulistische Bewegungen hat sich spätestens seit der einjährigen Regierungskoalition mit der „Lega“ als Trugschluss erwiesen. Grillo hat seine Popularität an einen Helden verloren, der seine Aggressivität nicht mit einer Clownsmaske tarnt.

Ungeschminkt präsentiert sich Matteo Salvini, der Vorsitzende der „Lega“, als Chef einer souveränisti-

schen Rechten. Als er im August die Koalition aufkündigte, in der Erwartung in vorgezogenen Neuwahlen die „volle Macht“ erringen zu können, gab Grillo über seinen Blog dem M5S den Auftrag, mit dem bisher erbittert bekämpften „Partito Democratico“ (PD) eine neue parlamentarische Mehrheit zu bilden und damit den Machtplan des populistischen Konkurrenten zu vereiteln.

Vor zwei Wochen zeigte der Ausgang der Regionalwahlen in Umbrien, dass dieses Manöver Salvinis politischen Aufstieg zwar kurzfristig aufhalten, seine Popularität aber nicht verringern konnte. Das Rechtsbündnis gewann mit 57 Prozent deutlich vor dem Wahlbündnis aus den in Rom regierenden Parteien. Innerhalb der Rechten dominierte die „Lega“ mit 37 Prozent, die neofaschistischen „Fratelli d'Italia“ kamen auf 10 Prozent. Berlusconi's rechtsliberale „Forza Italia“, die das Rechtsbündnis einst begründete, schrumpfte mit fünf Prozent auf die Größe einer freien Wählerliste.

Die souveränistische Rechte ist nun in nahezu allen Kommunen der kleinen mittellitalienischen Region stärkste Partei. Den größten Stimmenzulauf bekam die „Lega“ aus der Wählerschaft des M5S, der im Vergleich zu den Parlamentswahlen im Frühjahr 2018 zwei Drittel an Zustimmung verlor und nur noch auf sieben Prozent kam.

Der Wahlsieg des Rechtsbündnisses in Umbrien war von allen politischen Beobachtern prognostiziert worden, auch die Dimensionen des Triumphs waren wenig überraschend, denn Salvinis Wahlkampftour läuft seit Monaten auf Hochtouren. Täglich werden Millionen Follower über Facebook, Instagram und Twitter mit über einem Dutzend Kommentaren, Fotos und Videoclips versorgt. Die zahllosen Kundgebungen und TV-Auftritte des „Lega“-Chefs werden somit in Dauerschleife präsentiert.

Salvini beherrscht den digitalen Populismus weit besser als der M5S, der als Politmarke des Webunternehmens „Casaleggio Associati“ gegründet wurde und die Utopie einer web-basierten Direktdemokratie verfolgt. Salvini bedient mit seiner digitalen Präsenz die passiven Nutzergewohnheiten seiner Anhängerschaft, bleibt zugleich aber auch analog präsent. Länger als jede seiner Wahlkampfreden ist inzwischen die Zeit, die sich der „Capitano“ für ein Selfie mit den Fans nimmt.

**Grillo hat seine Popularität an einen Helden verloren, der seine Aggressivität nicht mit einer Clownsmaske tarnt.**

Mit diesem militärischen Titel, der in neofaschistischen Kreisen lange nur altgedienten Kameraden vorbehalten war, wird Salvini inzwischen in fast allen Medien ohne Führungszeichen bezeichnet. Für entsprechend wenig Aufregung sorgte daher die Teilnahme selbsternannter „Faschisten des dritten Jahrtausends“ um deren Zentrum „CasaPound“ an einer in Rom organisierten Großdemonstration des Rechtsbündnisses eine Woche vor den Wahlen in Umbrien.

Erst im Sommer hatte die neofaschistische Bewegung angekündigt, nicht mehr als Partei zu Wahlen anzutreten, sodass die Mitglieder zukünftig „Lega“ oder „Fratelli d'Italia“ wählen können. Stolz beansprucht Simone Di Stefano, Vizepräsident der „CasaPound“, einen Teil des Erfolgs der souveränistischen Rechten für seine Bewegung, schließlich habe sich die „Lega“ mit „Prima gli italiani“ („Italiener zuerst“) einen zentralen

Slogan der „CasaPound“ auf die Fahnen geschrieben.

Für Salvini spiegelt der Ausgang der Wahlen in Umbrien die Stimmungslage im ganzen Land wider. Er spekuliert auf weitere Siege bei den im Januar anstehenden Regionalwahlen in der Emilia-Romagna und in Kalabrien. Auf Dauer dürfte es dann für die Regierung schwer werden, sich in Opposition zur souveränistischen Mehrheit in den Regionen im Amt zu halten.

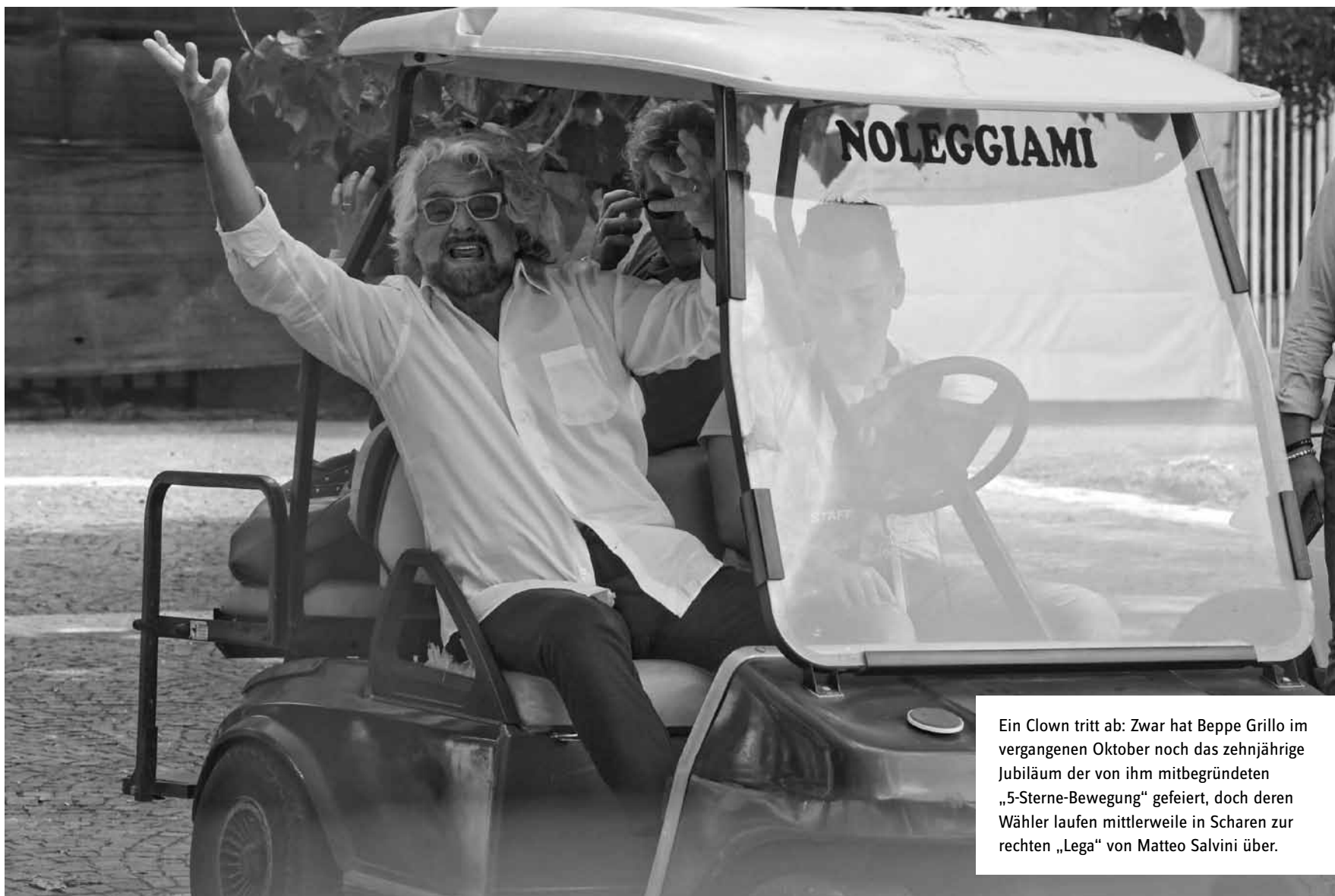
Angetreten mit dem Vorsatz, eine „antifaschistische Front“ gegen Salvinis Rechte zu bilden, hat sich die Regierung bisher einzig mit koalitionsinternen Profilierungskämpfen hervorgetan.

Nur wenige Tage nachdem die neue Regierung vereidigt war, verließ der ehemalige PD-Vorsitzende, Matteo Renzi, die Demokraten und rief mit „Italia Viva“ (IV) seine eigene Partei ins Leben. Die neue Formation bildet seither eine Art regierungsinterner Opposition. Denn einerseits gehört die Partei zur Regierung, weil zwei Ministerinnen, die als PD-Vertreterinnen ins Amt kamen, dann aber IV beitraten, ihre Ämter nicht niedergelegt haben. Andererseits inszeniert sich Renzi in TV-Duellen wie „Matteo versus Matteo“ zur besten Sendezeit mit macronistischer Verve als politischer Gegenspieler von Salvini. Da noch offen ist, wann „Italia Viva“ erstmals zu Wahlen antreten wird, stärkt die mediale Inszenierung bisher allein das Ego des einen wie des anderen.

Entscheidend ist, dass sich die beiden großen Koalitionspartner, M5S und PD, bisher auf kein gemeinsames Regierungsprogramm einigen können, zumal sich beide Parteien grundsätzlich neu ausrichten müssten, wenn sie wirklich die im Sommer beschworene Einheitsfront gegen die Rechten bilden wollten.



FOTO: EPA-EFE/CIRO FUSCO



Ein Clown tritt ab: Zwar hat Beppe Grillo im vergangenen Oktober noch das zehnjährige Jubiläum der von ihm mitbegründeten „5-Sterne-Bewegung“ gefeiert, doch deren Wähler laufen mittlerweile in Scharen zur rechten „Lega“ von Matteo Salvini über.

Als Grillo in der Maske des „Joker“ seiner Anhängerschaft auf der Jubiläumsfeier „ich bin das Chaos“ zugerannt hatte, war das durchaus treffend, denn in ein solches hat der Begründer der Fünf Sterne die Bewegung mit seinem verordneten Koalitionswechsel tatsächlich gestürzt. Der Joker ist jedoch nicht nur einer, der Chaos verursacht, er ist auch beliebig einsetzbar und Grillo scheint nun alles für eine Regierung mit dem PD aufs Spiel setzen zu wollen. Damit stellt er den M5S vor eine Zerreißprobe: Die rechte Wählerbasis wandert zur „Lega“ und den „Fratelli d'Italia“ ab.

Auch die Parlaments- und Senatsfraktion lässt sich mit der Parole „Weder rechts noch links“ nicht mehr zusammenhalten. M5S-Sprecher Luigi Di Maio verliert an Rückhalt. Er kämpfte lange um den Erhalt der Koalition mit der „Lega“ und betont noch heute, immerhin im Amt des Außenministers der neuen Koalition, die Abgrenzung zum PD. Dieser Haltung hat Grillo zum Jubiläum der Bewegung eine Absage erteilt: Wer immer nur daran festhalte, auf den PD zu schimpfen, dem schleudere er ein „Vaffa“ („Leck’

mich“) entgegen, also just jenen Kraftausdruck, mit dem der „Movimento“ in seiner Gründungsphase die linken Regierungsparteien bedacht hatte.

Zugleich steht dem von Grillo zum Bündnispartner erkorenen PD selbst ein Identitätswechsel bevor: Die Demokraten müssten Renzis Abspaltung für eine sozialdemokratische Neuausrichtung nutzen, mit den verschiedenen linken Splitterparteien und lokalen Basisgruppen kooperieren und versuchen ein neues Linksbündnis zu begründen, das die ursprünglichen fünf Sternenthemen des „Movimento“ aufgreift, unter anderem eine nachhaltige Energie- und Verkehrspolitik und verstärkten Umweltschutz. Doch stattdessen werden bereits Minimalmaßnahmen, wie die Besteuerung von Plastikverpackungen, regierungsintern so kontrovers diskutiert, dass es der Diffamierung der Gesetzesvorlage durch die Opposition schon nicht mehr bedarf.

Darüber hinaus ist die von Nicola Zingaretti, dem Vorsitzenden des PD, im Sommer als Voraussetzung für eine erfolgreiche Regierungsarbeit geforderte „Diskontinuität“ zur Vorgängerkoalition aus M5S und „Lega“ nie

eingeleitet worden. Vielmehr reichen die Kontinuitäten über die Person des Ministerpräsidenten Giuseppe Conte weit hinaus: Am Wochenende wurde das umstrittene Abkommen mit Libyen zur wechselseitigen Unterstützung im Kampf gegen „Schlepperbanden“ und zum Schutz der nationalen Grenzen trotz des Protests zahlreicher italienischer und internationaler Hilfsorganisationen nicht aufgekündigt, sondern mit der Beteuerung, man werde sich um eine Verbesserung der Situation in den libyschen Flüchtlingslagern bemühen, um weitere drei Jahre verlängert.

Auch die von Salvini in seiner Funktion als Innenminister durchgesetzten sogenannten „Sicherheitsdekrete“ sind unverändert in Kraft. Rettungsschiffe, wie zuletzt die „Ocean Viking“ und die „Alan Kurdi“, warten deshalb weiterhin oft tagelang auf die Einfahrt in einen italienischen Hafen. Vergangene Woche wurde auf Initiative der 89-jährigen Liliana Segre, einer Senatorin auf Lebenszeit, die als Jugendliche das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau überlebte, eine Kommission des Senats zur Bekämpfung von antisemitischen, ras-

sistischen und ultranationalistischen Hasskommentaren in digitalen Medien eingerichtet. Dass sich die rechten Oppositionsparteien bei der Abstimmung enthielten, vereinte die Regierung für einen kurzen Moment in der Empörung.

Die Verrohung und Gewalt in der medialen Kommunikation zu dokumentieren und gegebenenfalls zur Anzeige zu bringen, ist zwar ein notwendiger, aufgrund der schwierigen Strafverfolgung jedoch eher symbolischer Akt. Eine Gesetzesinitiative unter dem Titel „ius culturae“, die für migrantische Jugendliche nach Abschluss der Primar- bzw. Sekundarstufe eine konkrete Erleichterung der Einbürgerung bedeuten würde, ruht dagegen in den parlamentarischen Kommissionen, da sie für die Regierung „keine Priorität“ besitzt. Faktisch steht Grillos Joker also für die Politik der Vorgängerregierung und der PD spielt die Maskerade mit.

Catrin Dingler ist Sozialwissenschaftlerin und Autorin; sie lebt zwischen Wuppertal und Rom.



## AGENDA

08/11 - 17/11/2019

film | theatre  
concert | events

1553/19

## Jongleuse d'émotions

**La chanteuse sud-africaine Alice Phoebe Lou, furieusement indépendante, est une étoile montante de la scène folk, jazz et blues - à ne pas rater aux Rotondes cette semaine !**

Wat ass lass p. 5

## WAT ASS LASS

**The Dismantling of the Patriarchy S. 4**

Mit „Footnotes“ bringt das Kollektiv ILL ein Theaterstück über Feminismus auf die Bühne. Ein Interview mit Co-Autorin Claire Thill.

## EXPO

**Vian au Grund p. 14**

Avec « Zone dangereuse », la galerie Zidoun & Bossuyt quitte le terrain de la réalité pour une petite promenade en terre inconnue.

## KINO

**La parabole du ras-le-bol p. 20**

Attaque frontale contre la précarité organisée, « Sorry We Missed You » tape fort, malgré un scénario qui ne fait pas dans la nuance.



WAT ASS LASS | 08.11. - 17.11.



„De Bopa léisst et kraachen“ zu Éiter - de Spektakel mam Club des jeunes kënn dëse Samschdeg, den 9. an dëse Sonndeg, den 10. November an de Centre culturel.



Sie organisieren eine Ausstellung oder eine Veranstaltung und möchten diese in der woxx ankündigen? Schicken Sie alle wichtigen Informationen an [agenda@woxx.lu](mailto:agenda@woxx.lu)  
**Einsendeschluss für die Nummer 1554 (15.11. - 24.11.): Mi. 13.11., 9h.**

Vous organisez une expo ou un événement et vous voudriez l'annoncer dans le woxx ? Envoyez-nous toutes les informations nécessaires à [agenda@woxx.lu](mailto:agenda@woxx.lu)  
**Date limite d'envoi pour le numéro 1554 (15.11 - 24.11) : me. 13.11, 9h.**

## WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 11**

Footnotes **S. 4**

Erausgepickt **S. 6**

## EXPO

Ausstellungen **S. 12 - S. 17**

Zone dangereuse **p. 14**

## KINO

Programm **S. 18 - S. 27**

Sorry We Missed You **p. 20**

## FR, 8.11.

### JUNIOR

**Science Festival 2019**, spectacles et ateliers pour toute la famille, Neimënster, *Luxembourg*, 9h - 20h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)  
[www.science-festival.lu/programme-grand-public](http://www.science-festival.lu/programme-grand-public)

### KONFERENZ

**Œuvres (im)matérielles**, conférence et table ronde avec entre autres Nadine Erpelding, Lucien Kayser et Charles Wennig, lycée de garçons, *Luxembourg*, 13h. [www.lgl.lu](http://www.lgl.lu)  
 Cycle de conférences organisé en collaboration avec l'Université du Luxembourg dans le cadre de la Luxembourg Art Week.

**Haydn et sa présence à Paris**, avec Alexandre Dratwicki, Arsenal, *Metz (F)*, 18h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

### MUSEK

**Powerwolf**, metal, support: Gloryhammer, Rockhal, *Esch*, 19h. Tél. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**Prometheus**, Ballett von Stijn Celis, Musik aus Beethovens „Die Geschöpfe des Prometheus“ und Hoesch, unter der Leitung von Stefan Neubert, Saarländisches Staatstheater,

*Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Life of Agony**, rock, support: Doyle, Kulturfabrik, *Esch*, 19h30. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

**Le Concert de la loge et l'Orchestre national de Metz**, sous la direction de Julien Chauvin, œuvres de Haydn, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Fest vun der Heemecht**, Charity Concert, mat de Cojello's Jangen, De Lëb a Serge Tonnar & Legotrip, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**Drool + Creatures on Mars**, rock, Rocas, *Luxembourg*, 20h. Tél. 27 47 86 20. [www.rocas.lu](http://www.rocas.lu)

**Macbeth**, opéra de Verdi, sous la direction de Gustavo Gimeno, mise en scène de Michael Thalheimer, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. [www.theatres.lu](http://www.theatres.lu)

**Juan de Marcos Afro-Cuban All Stars**, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Martin Barre + Pat O'May + Patrick Rondat & Band**, guitars at their best, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)



WAT ASS LASS | 08.11. - 17.11.

**Guillaume Barraud Quartet**, jazz,  
Centre des arts pluriels Ettelbruck,  
*Ettelbruck*, 20h30. Tél. 26 81 26 81.  
[www.cape.lu](http://www.cape.lu)

**Sharko**, alternative rock, L'Entrepôt,  
*Arlon (B)*, 20h30. Tél. 0032 63 45 60 84.  
[www.entrepotarlon.be](http://www.entrepotarlon.be)

**Yndi.C**, jazz, Le Gueulard, *Nilvange (F)*,  
20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71.  
[www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

**Sugar Ray Norcia & Band feat. Little  
Charlie Baty**, blues, support: Ramblin'  
South, Sang a Klang, *Luxembourg*, 20h30.  
Org. Blues Club Lëtzebuerg.

**Radici**, chansons italiennes,  
Kulturfabrik, *Esch*, 21h. Tél. 55 44 93-1.  
[www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)  
Dans le cadre du Festival du film  
italien de Villerupt.

## PARTY/BAL

**Luxembourg Art Week: Opening  
Night**, avec Figure Section,  
Elias Mazian et DJ SAAB93,  
Casino Luxembourg - Forum d'art  
contemporain, *Luxembourg*, 21h.  
Tél. 22 50 45.  
[www.casino-luxembourg.lu](http://www.casino-luxembourg.lu)

## POLITESCH

**Piquet de protestation pour  
l'ouverture du Royal-Hamilius**,  
Royal-Hamilius, *Luxembourg*, 8h30.  
Org. Déi Lénk.

## THEATER

**Rabbit Hole**, de David Lindsay-Abaire,  
mise en scène de Véronique  
Fauconnet, avec Caty Baccega,  
Romain Gelin, Colette Kieffer,  
Monique Reuter et Jérôme Varanfrain,  
Théâtre ouvert Luxembourg,  
*Luxembourg*, 19h. Tél. 49 31 66.  
[www.tol.lu](http://www.tol.lu)  
[woxx.eu/rabbit](http://woxx.eu/rabbit)

**Melusina - The Pantomime**,  
musical comedy for the whole family  
(> 5 years), Kinneksbond,



't ass nees Kabaret-Saison, an d'Sténkdéier ass och erëm dobäi: „Versprach a verschwat“  
kënnt dëse Freideg, den 8., dëse Samschdeg, den 9. an den Sonndeg, den 10. November  
an de Cube 521 op Maarnesch a mécht sech de 14., 15., 16. an de 17. November im Mierscher  
Kulturhaus breet.

*Mamer*, 19h30. Tél. 2 63 95-100.  
[www.kinneksbond.lu](http://www.kinneksbond.lu)

**Frühlings Erwachen**, Schauspiel  
nach Frank Wedekind, inszeniert von  
Magali Tosato, Alte Feuerwache,  
*Saarbrücken (D)*, 19h30.  
Tél. 0049 681 30 92-486.  
[www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Gruft mit Aussicht, oder schau  
nicht unters Rosenbeet**, Comedy-  
Thriller von Norman Robbins,  
inszeniert von Sandra Karl, mit dem  
Satiricon Theater, Tufa, *Trier (D)*,  
20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.  
[www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Versprach a verschwat**, mam Kabaret  
Sténkdéier, inszenéiert vum Roland  
Meyer, Cube 521, *Marnach*, 20h.  
Tél. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

**Noces de sang**, d'après Federico  
García Lorca, mise en scène de  
Vincent Goethals,  
Opéra-Théâtre Metz-Métropole,  
*Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 15 60 60.  
[www.opera.metzmetropole.fr](http://www.opera.metzmetropole.fr)

**Until You Fall**, chorégraphie de  
Giovanni Zazzera, Théâtre d'Esch,  
*Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10.  
[www.theatre.esch.lu](http://www.theatre.esch.lu)

**Baal**, von Bertolt Brecht,  
inszeniert von Julia von Sell,  
Théâtre national du Luxembourg,  
*Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70-1.  
[www.tnl.lu](http://www.tnl.lu)

**Across Performance. Un voyage à  
travers le monde et le soi**,  
mise en scène de Natalia Sanchez,  
église, *Bofferdange*, 20h.

## KONTERBONT

**Poetry Slam de Lux' 10**,  
avec Meral Ziegler, REQ, Jérôme Pinel,  
Markus Koschuh et membres du  
Géisskan Kollektiv, Brandbau, *Wiltz*,  
20h. [www.prabbeli.lu](http://www.prabbeli.lu)

## SA, 9.11.

## JUNIOR

**Science Festival 2019**, spectacles  
et ateliers pour toute la famille,  
Neimënster, *Luxembourg*, 9h - 20h.  
Tél. 26 20 52-1. [www.science-festival.lu/programme-grand-public](http://www.science-festival.lu/programme-grand-public)

**Bib fir Kids**, Liesungen (7-9 Joer),  
centre culturel Aalt Stadhaus,  
*Differdange*, 10h. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)  
Reservatioun erwünscht:  
Tél. 5 87 71-19 20.

**Cordes en folie !** Avec LGT Young  
Soloists, sous la direction  
d'Alexander Gilman, œuvres entre  
autres de Jenkind, Holst et Grieg  
(5-9 ans), Philharmonie, *Luxembourg*,  
11h, 15h + 17h. Tél. 26 32 26 32.  
[www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Willkommen, Bienvenue, Willkommen!**  
Musiktheater (> 2 Joer), Rotondes,  
*Luxembourg*, 11h + 15h.  
Tél. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

**Schneewittchen**, Musical (> 4 Jahre),  
Trifolion, *Echternach*, 11h + 15h.  
Tél. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

**De Kapitän Mullebutz a seng  
Séisswaassermatrousen si wibbeleg**,  
eng grouss musikalesch Party fir  
Kanner (4-8 Joer), Philharmonie,  
*Luxembourg*, 11h + 15h.  
Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)  
AUSVERKAFT!

**Bib fir Kids**, Liesungen (3-6 Joer),  
centre culturel Aalt Stadhaus,  
*Differdange*, 11h30 + 14h.  
[www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)  
Reservatioun erwünscht:  
Tél. 5 87 71-19 20.

**Atelier Renert**, mat der Sophie  
Dewalque (4-12 Joer), Kulturhaus  
Niederanven, *Niederanven*, 14h.  
Tél. 26 34 73-1. [www.khn.lu](http://www.khn.lu)

**Le hasard fait parfois bien les  
choses...**, atelier de bricolage, dans  
le cadre de l'exposition « If Then  
Else » (6-12 ans), Casino Luxembourg -  
Forum d'art contemporain,  
*Luxembourg*, 15h - 17h. Tél. 22 50 45.  
[www.casino-luxembourg.lu](http://www.casino-luxembourg.lu)

## KONFERENZ

**Battle : Haydn vs Mozart**, avec  
Marc Vignal et Ivan Alexandre, Arsenal,  
*Metz (F)*, 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.  
[www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)



RADIO

102.9 MHz / 105.2 MHz  
[www.ara.lu](http://www.ara.lu)

Samschdeg,  
16. November  
vun 13h - 14h

## SCI-FAN

Bei Sci-Fan beschwätze mer d'Aktualitéit aus der Science Fiction, Fantasy an Horror Kultur an alle Medien,  
presentéiere Rezensiounen zu verschiddenen Texter, Filmer, Bicher, Serien an ähnlechtem.  
Dotëschent gëtt et Diskussiounen zu Themen aus dëse Genren an natierlech och e gudde Batz fantastesch Musek  
inspiréiert vu Science Fiction, Fantasy an Horror.



## EVENT

WAT ASS LASS | 08.11. - 17.11.

## THEATER

# Feminismus im Wunderland

Tessie Jakobs

**Das Kollektiv Independent Little Lies bringt nächste Woche ein Theaterstück über Feminismus, Privilegien und gesellschaftliche Veränderung auf die Bühne. Wir haben uns mit Co-Autorin Claire Thill im Vorfeld über das Projekt unterhalten.**

**woxx:** Wie ist die Idee für „Footnotes“ entstanden?

**Claire Thill:** 2017, als der erste Women's March stattfand, war ich gerade in Paris. Ich arbeitete an einem Audioprojekt, in dessen Kontext ich mit Menschen unterschiedlichen Backgrounds Interviews über ihre Erfahrungen vom Gehen in einer großen Stadt durchführte. Auf den ersten Blick wirkt es wie eine banale Aktivität, aber die Bedeutung des Gehens verändert sich je nach Person und Kontext. Ich habe zum Beispiel mit zwei Mexikanerinnen gesprochen, die um ihr Leben fürchten, wenn sie sich in Mexico City zu Fuß fortbewegen. Tun sie das in Paris, ist es dagegen eine schöne Erfahrung. Als ich kurz nach der Amtseinführung Donald Trumps Zehntausende durch Paris marschieren sah, kam die Idee auf, ein Theaterstück über das kollektive Gehen zu produzieren.

## Wie kam es dann zur Umsetzung?

Ich habe die Idee gleich der Regisseurin Jenny Beacraft, mit der ich schon seit Längerem zusammenarbeiten wollte, vorgestellt. Wir waren beide daran interessiert, uns damit auseinanderzusetzen, wie sich der aktuell stattfindende Paradigmenwechsel auf unterschiedliche Bevölkerungsgruppen auswirkt. Im Februar haben wir dann mit einigen Schauspielern eine Residenz organisiert. Wir haben uns in fe-



FOTOS: CATHERINE EISEN

ministische Literatur eingearbeitet und anhand zahlreicher Workshops nach und nach die inhaltlichen Schwerpunkte des Stücks erarbeitet. In dieser Phase war es uns wichtig, einen Safe Space zu schaffen, in dem offen über eigene Privilegien und Unsicherheiten gesprochen werden konnte. Da wir nicht nur weibliche Perspektiven auf Feminismus und Patriarchat einbeziehen wollten, haben wir Menschen in Interviews nach ihrer Meinung zu diesen Themen befragt, die in puncto Geschlecht, Ethnizität oder Sexualität anders positioniert waren als wir. Als uns im Laufe der Residenz auffiel, dass wir alle vier privilegierte weiße Frauen sind, haben wir uns dazu entschlossen, weitere Rollen anhand eines Castings zu besetzen. Es war also auch Teil des Arbeitsprozesses, uns mit unseren eigenen Privilegien auseinanderzusetzen.

## Thema des Stücks ist also eine feministische Politisierung?

„Footnotes“ ist wahrscheinlich am ehesten mit Alice im Wunderland zu vergleichen. Die Protagonistin des Stücks nimmt am Women's March teil, trifft dort einen Engel, der symbolisch für den Fortschritt steht, und wird anschließend in eine fantastische Welt entführt. In dieser lernt sie Figuren kennen, die ihr helfen, ihre Weltsicht zu erweitern. Es war uns aber wichtig, kein didaktisches Stück zu machen. Deshalb haben wir uns für das Genre des magic realism entschieden. Wir wollten, dass es möglichst witzig und absurd wird. Es gibt nicht nur einen Engel, sondern auch Ninjas. Letztere stehen metaphorisch für gesellschaftliche Veränderungen. Jede Figur ist eine metaphorische Interpretation dessen, was bei unseren

Recherchen, Diskussionen und Improvisationen aufgekommen ist.

## Ist „Footnotes“ ein klassisches Stück oder eher eine Performance?

Es ist uns schnell bewusst geworden, dass sich kein klassisches Theaterstück darüber machen lässt, welche unterschiedlichen Erfahrungen Menschen in Bezug auf das Gehen haben. Wir wollten aber keine klassische Geschichte erzählen und das Stück ist deshalb auch als kritische Auseinandersetzung mit dem patriarchal geprägten Modell der Heldenerzählung zu verstehen. Auch der Entstehungsprozess war nicht klassisch: Als im September die Proben begannen lag zwar eine erste Version vor, durch Improvisationen kamen aber noch viele Elemente auf, die erst daraufhin eingearbeitet wurden. Wir haben also in einem Kollektiv gearbeitet, in dem jeder artistische Input ernst genommen wurde.

## Waren Sie auch schon davor feministisch interessiert oder ging das erst mit dem Women's March los?

Auch schon davor, aber ich habe mich seitdem natürlich weiterentwickelt. Ich habe zum Beispiel erst in den letzten Jahren ein wirkliches Bewusstsein für mein Privileg als weiße Person entwickelt. Alle, die sich am Stück beteiligt haben, haben viel dazugelernt und wir hoffen, auch dem Publikum Denkanstöße geben zu können.

Im Escher Theater am 14. und 15. November und im TNL am 10. Dezember.

Weitere Informationen über das Theaterstück sowie das daran anknüpfende Rahmenprogramm unter [www.ill.lu](http://www.ill.lu)

## MUSEK

**Haydn intime**, avec Chantal Santon-Jeffery (soprano), Florent Albrecht (piano), Lucile Perrin (violoncelle) et Lucien Pagnon (violon), Arsenal, Metz (F), 18h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Die lustige Witwe**, Operette von Franz Lehár, Libretto von Victor Léon und Leo Stein, inszeniert von Aron Stiehl, unter der Leitung von Yoel Gamzou, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Karolina Cicha**, jazz, Sang a Klang, Luxembourg, 19h30.

**Kannkind**, rock, Ancien Cinéma Café Club, Vianden, 20h. Tel. 26 87 45 32. [www.anciencinema.lu](http://www.anciencinema.lu)

**Le Concert de la loge**, œuvres de Haydn, Kraus et Cherubini, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Hole Full of Love**, tribute to 1970's AC/DC, Duksaal, Freudenburg (D), 20h. Tel. 0049 6582 2 57. [www.duksaal.com](http://www.duksaal.com)

**Mão Morta**, rock, Kulturfabrik, Esch, 20h. Tel. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu) CANCELLED!

**Francesco Tristano et Michel Portal**, contemporary classic, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Lomepal**, rap, Rockhal, Esch, 20h. Tel. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**Gnome**, jazz, brasserie Terminus, Sarreguemines (F), 20h. Tel. 0033 3 87 02 11 02. [www.terminus-les.info](http://www.terminus-les.info)

**Boy Harsher + Hante**, electronic, Les Trinitaires, Metz (F), 20h30. Tel. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Magalie Sarah Loeffler & Miguel Ruiz**, swing, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

**Lauren Daigle**, pop, Rockhal, Esch, 20h30. Tel. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu) SOLD OUT!

**Indianizer**, rock, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 21h. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu)

**Gaitani**, musique grecque, centre culturel Altrimenti, Luxembourg, 20h. Tél. 28 77 89 77. [www.altrimenti.lu](http://www.altrimenti.lu)



WAT ASS LASS | 08.11. - 17.11.

## PARTY/BAL

**Bloen-Eck Revival Disco,**  
Bistro Am Tuerm, *Diekirch*, 21h.

**Rocas, damn 10 Years...!** With Alex Heide, The Blondies, Netty & Hugo and more, Rocas, *Luxembourg*, 21h. Tel. 27 47 86 20. www.rocas.lu

## THEATER

**Melusina - The Pantomime,** musical comedy for the whole family (> 5 years), Kinneksbond, *Mamer*, 14h30 + 19h30. Tel. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

**Woyzeck,** generationenübergreifendes Bürgertheater-Projekt mit Laiendarsteller\*innen, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

**Dornröschen,** Ballett von Pjotr Iljitsch Tschaikowski, inszeniert von Roberto Scafati, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

**Rabbit Hole,** de David Lindsay-Abaire, mise en scène de Véronique Fauconnet, avec Caty Baccega, Romain Gelin, Colette Kieffer, Monique Reuter et Jérôme Varanfrain, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 31 66. www.tol.lu  
woxx.eu/rabbit

**English Comedy Night,** with Nick Guerra, Michael Fabbri and Deepu Dileepan, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tel. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

**Ute Lemper: Rendez-vous mit Marlene,** Chanson, Artikuss, *Soleuvre*, 20h. Tel. 59 06 40. www.artikuss.lu

**Nous sommes-nous à nous-mêmes moins énigme qu'il y a quatre mille ans ?** Avec les classes de diction française et d'art dramatique, conservatoire de musique, *Esch*, 20h. Tél. 54 97 25. www.conservatoire.esch.lu

**Versprach a verschwat,** mam Kabaret Sténkdéier, inszeniert vum Roland Meyer, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

**Weibereien,** mat Betsy Dentzer & Toneclash, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 20h. Tel. 47 08 95-1. www.theatres.lu

**Noces de sang,** d'après Federico García Lorca, mise en scène de

Vincent Goethals, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr

**Annette Kruhl: Eigentlich wollte ich Filmstar werden,** Kabarett, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

**Every Brilliant Thing,** by Duncan Macmillan, directed by Sally Merres, with Isaac Bush, Volleksbühn, *Luxembourg*, 20h. www.volleksbuehn.lu

**De Bopa léisst et kraachen,** mat dem Club des Jeunes Éiter-Schraasseg, centre culturel, *Oetrange*, 20h.

## KONTERBONT

**Snowball,** performance avec entre autres Baptiste Debombourg, Sébastien Roux et Annabelle Locks, mise en scène de Stéphane Ghislain Roussel, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 11h. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.lu  
Dans le cadre de la Luxembourg Art Week.

**Goûter viennois,** dégustation de chocolat chaud, Arsenal, *Metz (F)*, 15h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

**Kaz am Sak 5,** en Theaterstéck op e puer Sproochë fir Erwuessener a Jonker vu 14 Joer un, mat MASKÉNADA, Rendez-vous am Accueil vum centre culturel régional opderschmelz,

*Dudelange*, 19h45. Tel. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

**Poetry Slam de Lux' 10,** avec Meral Ziegler, REQ, Jérôme Pinel, Markus Koschuh et membres du Géisskan Kollektiv, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

## SO, 10.11.

## JUNIOR

**Science Festival 2019,** spectacles et ateliers pour toute la famille, Neimënster, *Luxembourg*, 9h - 20h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu  
www.science-festival.lu/programme-grand-public

**Frederick,** Musek, Erzielung, Schauspill an Objeten (3-6 Joer), Kulturhaus Niederanven, *Niederanven*, 10h30. Tel. 26 34 73-1. www.khn.lu  
AUSVERKAFT!

**De Kapitän Müllebutz a seng Séisswaassermatrousen si wibbeleg,** eng grouss musikalesch Party fir Kanner (4-8 Joer), Philharmonie, *Luxembourg*, 11h + 15h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu  
AUSVERKAFT!

**Die kleine Meerjungfrau,** Familienstück von Michael Schachermaier nach Hans Christian Andersen, Musik von Mir-Ali, inszeniert von Michael Schachermaier, Saarländisches Staatstheater,

*Saarbrücken (D)*, 17h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

## MUSEK

**3. Kammerkonzert,** Klassik & Jazz für Streichquartett, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

**Martin Schulte Trio,** jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tel. 26 20 52 98-5. www.brasseriawenzel.lu

**Jean-François Zygel et Thomas Enhco,** duel d'improvisation, Philharmonie, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

**2. Kammerkonzert,** Werke von Mozart, Mahler und Schumann, Theater Trier, *Trier (D)*, 16h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

**Soirée russe,** avec Ruxandra Barac, Jean-Nico Schambourg, Arina Rasheva et la chorale « Rasdolye », centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 17h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

**Macbeth,** opéra de Verdi, sous la direction de Gustavo Gimeno, mise en scène de Michael Thalheimer, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 17h. Tél. 47 08 95-1. www.theatres.lu

**Flume,** electronica, Rockhal, *Esch*, 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

**COVER Alice Phoebe Lou,** indie folk, support: Salami Rose Joe Louis, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

## PARTY/BAL

**Thé dansant,** Trifolion, *Echternach*, 15h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

## THEATER

**Melusina - The Pantomime,** musical comedy for the whole family (> 5 years), Kinneksbond, *Mamer*, 14h30. Tel. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

**Rain Man,** Schauspiel von Dan Gordon, inszeniert von Alexandra Marisa Wilcke, Theater Trier, *Trier (D)*, 16h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

**Gruft mit Aussicht, oder schau nicht unters Rosenbeet,** Comedy-Thriller von Norman



## ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 08.11. - 17.11.



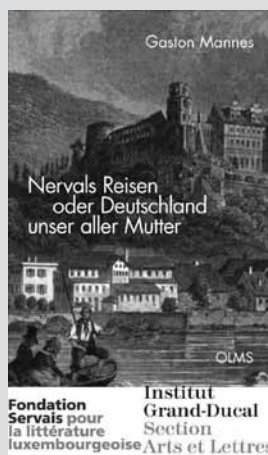
## Kréie mir d'Rudder nach erëmgerappt?

Noch sind die Herausforderungen des Biodiversitätsverlustes weitaus weniger bekannt, als jene des Klimawandels. Auch auf der politischen Agenda stehen sie noch nicht an oberster Stelle. Mitte 2019 wurde nun der umfassendste Bericht zum **Zustand unserer Biodiversität** vorgelegt, den es jemals gab. Der sogenannte IPBES-Bericht, erstellt vom Weltbiodiversitätsrat der Vereinten Nationen, führte in aller Deutlichkeit vor, **wie sehr der Mensch derzeit seine eigenen Lebensgrundlagen zerstört**. Dieser Bericht kann zweifellos mit dem IPPC-Bericht im Klimabereich verglichen werden, der maßgeblich dazu beitrug, den Klimaschutz zum Thema zu machen. Der neue Bericht zur Biodiversität gibt wichtige Impulse für die Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft. In welchem Zustand befinden sich die Ökosysteme der Erde - an Land, an den Küsten und im offenen Ozean? Inwiefern ermöglichen sie, den gut sieben Milliarden Menschen auf der Erde eine ausreichende Lebensqualität mit Nahrungsmitteln, Rohstoffen und Erholung? Welche Trends gibt es? Was muss getan werden, um die Ökosysteme langfristig zu sichern?" ... auf diese Fragestellungen, wird der **Referent Josef Settele** - einer der Hauptautoren des Berichts - eingehen. Der Mouvement Ecologique lädt, gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen, zu diesem **Vortrag am Donnerstag, den 14. November um 20h im Hotel Parc Belle-Vue, 5, avenue Marie-Thérèse in Luxemburg-Stadt**.

## À qui le Luxembourg de la Belle Époque doit-il son essor économique ?

Les auteurs classiques attribuent volontiers l'essor économique spectaculaire intervenu au grand-duché de Luxembourg vers la fin du 19e siècle à l'afflux massif de capitaux allemands ainsi qu'à la capacité d'absorption quasi illimitée des débouchés du Zollverein. Ce faisant, ils négligent toutefois l'ampleur des investissements belges (et français), voire luxembourgeois, qui s'avèrent être au fond les vrais moteurs de la révolution industrielle. Par ailleurs, ils sous-estiment souvent la faculté des gouvernements nationaux de mener une politique d'expansion autonome qui, malgré la tutelle apparemment écrasante de la Prusse, permet à leurs compatriotes d'y trouver leur compte, soit en écartant astucieusement les concurrents d'outre-Moselle, soit en se taillant adroitement des niches lucratives ou en drainant leurs fabrications vers

les marchés d'exportation dans une mesure sensiblement supérieure à ce qu'on imagine d'ordinaire. Dans le cadre de la publication des actes de colloque « *David & Goliath - L'adhésion du grand-duché de Luxembourg au Zollverein allemand 1842-1918* », les **Archives nationales organisent le 11 novembre à 18h une conférence de l'historien Charles Barthel** sur le sujet. La conférence sera donnée en langue française.



## „Nervals Reisen oder Deutschland unser aller Mutter“

Gérard de Nerval gilt heute als einer der ganz großen Schriftsteller der Weltliteratur. Seiner Zeit weit voraus, wusste er seelischen Befindlichkeiten eine schriftliche Form zu geben, die als Anfang der Moderne gilt. Zu Deutschland, das er als „notre mère à tous - unser aller Mutter“ bezeichnete,

entwickelte er ein besonderes Verhältnis. Seine Begeisterung für die deutsche Sprache und Kultur prägte sein Denken und Schreiben, und Deutschland bot ihm einen Seelengrund. **Grundlage des vorgestellten Buches von Gast Mannes, eine Art road novel, sind Nervals vier Reisen nach Deutschland und Österreich, die er zwischen 1838 und 1854 unternahm.** Der Text stellt eine fiktionale, auf authentischen Quellen basierende Erzählung auf den Spuren Gérard de Nervals dar, der Deutschland erwandert, erdacht und erschrieben hat. Nerval begegnet an symbolischen Orten wie dem Rhein, in Städten wie Weimar und Wien und in Schriftstellern und Künstlern wie Dumas, Heine, Grillparzer, Liszt, Wagner, Marie Pleyel und der Fürstin von Sayn-Wittgenstein immer auch sich selbst. Seine Reisen stehen nicht im Zeichen der Sehnsucht, an neuen Ufern anzulegen, um am Ende gewandelt zurückzukehren. Für ihn gibt es nur eine Heimkehr, die seine seelischen Abgründe offenbart, sein Abschiednehmen von den anderen und von sich selbst. Der Schauspieler **Steve Karier** liest am 12. November um 19h30 im CNL in Mersch Auszüge aus dem Buch und die **Geschwister Zala und Val Kravos** spielen Klavierstücke von Chopin, Liszt und Brahms.



Robbins, inszeniert von Sandra Karl, mit dem Satiricon Theater, Tufa, Trier (D), 17h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Rabbit Hole**, de David Lindsay-Abaire, mise en scène de Véronique Fauconnet, avec Caty Baccaga, Romain Gelin, Colette Kieffer, Monique Reuter et Jérôme Varanfrain, Théâtre ouvert Luxembourg, Luxembourg, 17h30. Tél. 49 31 66. [www.tol.lu](http://www.tol.lu) [woxx.eu/rabbit](http://woxx.eu/rabbit)

**Guillermo Guiz a un bon fond**, humour, centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 20h. Tél. 5 87 71-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu) COMPLET !

**Versprach a verschwat**, mam Kabaret Sténkdéier, inszenéiert vum Roland Meyer, Cube 521, Marnach, 18h. Tel. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

**De Bopa léisst et kraachen**, mat dem Club des Jeunes Éiter-Schraasseg, centre culturel, Oetrange, 17h.

## KONTERBONT

**De Bauereblues**, Film vun der Julie Schroell (L 2011), mat uschlëssender Konferenz, Diskussioun a Brunch, Mierscher Kulturhaus, Mersch, 11h. Tel. 26 32 43-1. [www.kulturhaus.lu](http://www.kulturhaus.lu) Aschreiwung erfuerderlech.

**Snowball**, performance avec entre autres Baptiste Debombourg, Sébastien Roux et Annabelle Locks, mise en scène de Stéphane Ghislain Roussel, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg, 11h. Tél. 45 37 85-1. [www.mudam.lu](http://www.mudam.lu) Dans le cadre de la Luxembourg Art Week.

**Art funéraire protégé au cimetière Notre-Dame**, visite thématique, départ : allée des Résistants et des Déportés, Luxembourg, 14h30 (F). [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)

**The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History**, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 15h (D/L) + 16h (GB). Tel. 47 96 45-00. [www.citymuseum.lu](http://www.citymuseum.lu)

**À l'assaut du Kirchberg. Découvrez deux siècles de fortifications**, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 15h. Tél. 26 43 35. [www.m3e.public.lu](http://www.m3e.public.lu)

**Suppenküche: Nachbarschaft leben**, Diskussionsrunde, sparte4, Saarbrücken (D), 17h. Tel. 0049 681 30 92-486. [www.sparte4.de](http://www.sparte4.de)



WAT ASS LASS | 08.11. - 17.11.



Dans le temps, il a composé une partie de la bande originale d'« Apocalypse Now », et entre-temps il en a sûrement fumé de la bonne : le guitariste Randy Hansen sera le 12 novembre au Spirit of 66 à Verviers et le 16 au Ducaal de Freudenburg.

## MO, 11.11.

### KONFERENZ

**Harcèlement à l'école,** avec Manette Kayser, crèche du Chem, Esch, 18h. [www.kannerschlass.lu/eltereschoul](http://www.kannerschlass.lu/eltereschoul)

**ERAUSGEPICKT David & Goliath - L'adhésion du grand-duché de Luxembourg au Zollverein allemand (1842-1918),** avec Charles Barthel, Archives nationales, Luxembourg, 18h. Tél. 24 78 66 60. [www.anlux.lu](http://www.anlux.lu)

**2000 m² für unser Essen - Ein realistischer Ansatz für Luxemburg,** mit Benni Haerlin, Hotel Parc Belle-Vue, Luxembourg, 18h30. [www.2000m2.lu](http://www.2000m2.lu) Org. natur&emwelt.

### MUSEK

**Doro,** heavy metal, support: King Creature, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tél. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**Ural Philharmonic Orchestra & Yekaterinburg Philharmonic Choir,** sous la direction de Dmitry Liss, œuvres de Rachmaninov, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

### THEATER

**Woyzeck,** generationenübergreifendes Bürgertheater-Projekt mit

Laiendarsteller\*innen, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Every Brilliant Thing,** by Duncan Macmillan, directed by Sally Merres, with Isaac Bush, Volleksbühn, Luxembourg, 20h. [www.volleksbuehn.lu](http://www.volleksbuehn.lu)

### KONTERBONT

**Katrine Engberg,** Lesung, Librairie Ernster, Luxembourg, 18h30. [woxx.eu/engberg](http://woxx.eu/engberg)

**Kaz am Sak 5,** en Theaterstück op e puer Sproochë fir Erwuessener a Jonker vu 14 Joer un, mat MASKÉNADA, Rendez-vous am Accueil vum centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 20h. Tél. 51 61 21-811. [www.opderschmelz.lu](http://www.opderschmelz.lu)

## DI, 12.11.

### KONFERENZ

**Restoring Dignity, Maintaining Hope: How Much Can a Humanitarian Organisation Do? Two Years Into the Rohingya Refugee Crisis,** avec Paulette Lenert, Runa Khan, Dominique Hansen, Shehzaar Doja, Corine van Reeuwijk et Rémi Fabbri, Banque de Luxembourg, Luxembourg, 18h30. [www.friendship.ngo](http://www.friendship.ngo)

### MUSEK

**Goldmund Quartet,** œuvres de Tabakova et Mendelssohn, Philharmonie, Luxembourg, 12h30. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu) Dans le cadre du cycle « Lunch Concerts ».

**La Bohème,** Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini, unter der Leitung von Jochem Hochstenbach, inszeniert von Mikael Serre, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Macbeth,** opéra de Verdi, sous la direction de Gustavo Gimeno, mise en scène de Michael Thalheimer, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. [www.theatres.lu](http://www.theatres.lu)

**Concert des lauréat-e-s du premier prix de piano,** conservatoire, Luxembourg, 20h. Tél. 47 96 55 55. [www.conservatoire.lu](http://www.conservatoire.lu)

**Gina Sicilia,** blues, brasserie Wenzel, Luxembourg, 20h. Tél. 26 20 52 98-5. [www.brasseriawenzel.lu](http://www.brasseriawenzel.lu)

**Ryan Sheridan,** rock, support: Little Hours, centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 20h. Tél. 51 61 21-811. [www.opderschmelz.lu](http://www.opderschmelz.lu)

**Randy Hansen,** tribute to Jimi Hendrix, Spirit of 66, Verviers (B), 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Goldmund Quartet,** œuvres entre autres de Haydn, Tabakova et Brahms, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Ilgén-Nur,** indie pop, support: Speed Girls, sparte4, Saarbrücken (D), 21h. Tél. 0049 681 30 92-486. [www.sparte4.de](http://www.sparte4.de)

### THEATER

**Every Brilliant Thing,** by Duncan Macmillan, directed by Sally Merres, with Isaac Bush, Volleksbühn, Luxembourg, 20h. [www.volleksbuehn.lu](http://www.volleksbuehn.lu)

**Qui a tué mon père,** d'Édouard Louis, mise en scène de Stanislas Nordey, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. [www.tnl.lu](http://www.tnl.lu)

**Corps amour anarchie,** chansons de Léo Ferré, chorégraphies entre autres de Pierre-Paul Savoie, Hélène Blackburn et Emmanuel Jouthe, maison de la culture, Arlon (B),

20h30. Tél. 0032 63 24 58 50. [maison-culture-arlon.be](http://maison-culture-arlon.be)

### KONTERBONT

**Renc'Art - Œuvre du mois : lame de hache polie de Junglinster, néolithique (4.500 - 2.500 av. J.-C.),** Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 12h30 (F). Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)

**The Discipline of the Existing,** lecture with Ricardo Flores, Carré, Luxembourg, 18h30. Org. Luca - Luxembourg Center for Architecture.

**Colonia,** Vorführung des Films von Florian Gallenberger (D/F/L/GB 2016. 106'), centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 19h. Tél. 5 87 71-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)

**À la recherche de vos ancêtres,** atelier de généalogie, centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 19h. Tél. 5 87 71-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)

**Silvana,** Vorführung des Dokumentarfilms von Mika Gustafson und Olivia Kastebring (S 2017. 91'. O.-Ton + eng. Ut.), Rotondes, Luxembourg, 19h. Tél. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu) Im Rahmen der „Queer-Feminist Film Series in Luxembourg“.

**ERAUSGEPICKT Nervals Reisen oder Deutschland unser aller Mutter,** Lesung mit Gast Mannes und Steve Karier, Centre national de littérature, Mersch, 19h30. Tél. 32 69 55-1. [cnl.public.lu](http://cnl.public.lu)

**Word in Progress,** soirée lecture avec Carla Lucarelli, Jean-Jacques Valès et Patrick Védie, Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

**Manowar's Joey Damio Spoken Word Tour,** Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

## MI, 13.11.

### KONFERENZ

**Being Black in Luxembourg,** avec Michael O'Flaherty, Mirlene Fonseca, Antónia Ganeto, Corinne Cahen et Jean-Paul Lehnert, Cercle Cité, Luxembourg, 12h15 - 13h30. Tél. 47 96 51 33. [www.cerclecite.lu](http://www.cerclecite.lu)

**Ma volonté en fin de vie... et avant,** avec Corinne Cahen, Étienne Schneider, Dominique Lossignol et Philippe Lebecq, Neimënster,



WAT ASS LASS | 08.11. - 17.11.

Luxembourg, 17h30. Tél. 26 20 52-1.  
www.neimenster.lu

**Are You Human? Then You Have Rights, Fundamental Rights!**  
With Michael O'Flaherty,  
Maison de l'Union européenne,  
Luxembourg, 18h. Tel. 43 01 37 83-3.  
Registration required:  
www.europa.eu/!kN47ry or  
tel. 43 01 34-925.

**Opportunity in Chaos,**  
with Albert Folch and Rafa Martinez,  
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean,  
Luxembourg, 18h30. Tel. 45 37 85-1.  
www.mudam.lu  
Part of the Design Friends Lectures.  
Registration required:  
www.designfriends.lu

**Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund,**  
mit Jayrôme C. Robinet, Neimënster,  
Luxembourg, 19h. Tel. 26 20 52-1.  
www.neimenster.lu

**Plus de temps en famille ! Tout le monde est gagnant ! Avec Ariane**

Toepfer, centre Atert, Bertrange, 19h30.  
www.kannerschlass.lu/eltereschoul

**Die Pubertät - ein Abenteuer,**  
mit Nancy Holtgen, Scheier,  
Buschdorf, 19h30.  
www.kannerschlass.lu/eltereschoul

## MUSEK

**Concert-conférence ActArt : Les trois mains,** avec Anne Galowich et Nicolas Marzinotto, œuvres de Bach, Couperin et Rameau, conservatoire, Luxembourg, 19h. Tél. 47 96 55 55.  
www.conservatoire.lu

**Prometheus,** Ballett von Stijn Celis, Musik aus Beethovens „Die Geschöpfe des Prometheus“ und Hoesch, unter der Leitung von Stefan Neubert, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30.  
Tel. 0049 681 30 92-0.  
www.staatstheater.saarland

**Emeli Sandé,** soul, Rockhal, Esch, 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

**Andreas Sittmann & Band,** Folk, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de

**Hubert Lenoir,** rock, Les Trinitaires, Metz (F), 20h30. Tel. 0033 3 87 74 16 16.  
www.citemusicale-metz.fr

## THEATER

**Rabbit Hole,** de David Lindsay-Abaire, mise en scène de Véronique Fauconnet, avec Caty Baccaga, Romain Gelin, Colette Kieffer, Monique Reuter et Jérôme Varanfrain, Théâtre ouvert Luxembourg, Luxembourg, 19h. Tél. 49 31 66.  
www.tol.lu  
woxx.eu/rabbit

**Frühlings Erwachen,** Schauspiel nach Frank Wedekind, inszeniert von Magali Tosato, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486.  
www.staatstheater.saarland

**Woyzeck,** generationenübergreifendes Bürgertheater-Projekt mit Laiendarsteller\*innen, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.  
www.theatertrier.de

**Ada und ihre Töchter,** Komödie von Noah Haidle, inszeniert von Thorsten Köhler, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 20h.  
Tel. 0049 681 30 92-0.  
www.staatstheater.saarland

**Passion of Andrea 2,** chorégraphie de Simone Mousset, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.  
www.theatres.lu

**Qui a tué mon père,** d'Édouard Louis, mise en scène de Stanislas Nordey, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tél. 26 44 12 70-1.  
www.tnl.lu

## KONTERBONT

**Soirée témoignages des participants au voyage d'étude d'avril 2019 en Palestine-Israël,** centre culturel Am Duerf, Luxembourg-Weimerskirch, 20h.  
Org. Comité pour une paix juste au Proche-Orient.

# DO, 14.11.

## JUNIOR

**Aller Anfang ...,** mit Betsy Dentzer und Carmela Marinelli (> 7 Jahre), Brandbau, Wiltz, 14h30.  
www.prabbeli.lu

**Cache-Cache,** avec La Guimbarde (> 2 ans), Rotondes, Luxembourg, 15h.  
Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

**Inuk,** mit dem Studio Orka (> 8 Jahre), Rotondes, Luxembourg, 15h.  
Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

**Frederick,** Musek, Erzielung, Schauspill an Objeten (3-6 Joer), Kulturhaus Niederanven, Niederanven, 16h30. Tel. 26 34 73-1. www.khn.lu  
AUSVERKAFT!

## KONFERENZ

**Wie wor déi éischt Lëtzebuerger Deputéiert?** Mat der Renée Wagner, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 18h. Tél. 47 93 30-1.  
www.mnha.lu

**Firwat si Provokatioune gutt? A wéi iwwersti mir dës ustrengend Zäit?** Mat der Nancy Holtgen, lycée du Nord, Wiltz, 20h. www.kannerschlass.lu/eltereschoul

**ERAUSGEPICKT** Kréie mir d'Rudder nach erëmgerappt? Vilfalt vun der Biodiversitéit an eis Ekosystemer erhalen! Mam Josef Settele, Hotel Parc Belle-Vue, Luxembourg, 20h.

Org. Mouvement écologique.

**Préserver la biodiversité et les écosystèmes. Il y a urgence !** Musée national d'histoire naturelle, Luxembourg, 20h. Tél. 46 22 33-1.  
www.mnhn.lu

## MUSEK

**Les vendredis de Jacques : ronde bouffonne jouée, dansée, chantée,** sous la direction de Jean Hilger et Anne Brionne, avec les élèves des classes de musique, théâtre et danse, conservatoire, Luxembourg, 18h.  
Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

**Jenifer,** chansons, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tél. 49 54 85-1.  
www.atelier.lu

**Skip the Use,** rock, support: Sam Steen (DJ set), Kulturfabrik, Esch, 20h. Tel. 55 44 93-1.  
www.kulturfabrik.lu

**Trezoulé,** Funk, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de

**Dani Wilde Band,** blues, brasserie Wenzel, Luxembourg, 20h. Tel. 26 20 52 98-5.  
www.brasseriwenzel.lu



La lauréate du Danzpräis 2017 revient sur sa passion : « The Passion of Andrea 2 », sa farce dansée, sera au Grand Théâtre les 13 et 14 novembre ainsi que le 15 au Cape.

WAT ASS LASS | 08.11. - 17.11.



Les parents se reconnaîtront... Dans « Cache-Cache », deux petits chenapans refusent l'injonction parentale de rejoindre les bras de Morphée - les 14, 16 et 17 novembre aux Rotondes.

**Rikas**, pop, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 20h.  
www.deguddewellen.lu

**Eclectik Percussions Orchestra Trio**, jazz, Les Trinitaires, Metz (F), 20h30.  
Tél. 0033 3 87 74 16 16.  
www.citemusicale-metz.fr

## THEATER

**Frühlings Erwachen**, Schauspiel nach Frank Wedekind, inszeniert von Magali Tosato, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30.  
Tél. 0049 681 30 92-486.  
www.staatstheater.saarland

**Maik Martschinkowsky: Ohne oben**, Comedy, SchMIT-Z, Trier (D), 19h30.  
Tél. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

**Rabbit Hole**, de David Lindsay-Abaire, mise en scène de Véronique Fauconnet, avec Caty Baccega, Romain Gelin, Colette Kieffer, Monique Reuter et Jérôme Varanfrain, Théâtre ouvert Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tél. 49 31 66.  
www.tol.lu  
woxx.eu/rabbit

**Versprach a verschwat**, mam Kabaret Sténkdéier, inszenéiert vum Roland Meyer, Mierscher Kulturhaus, Mersch, 20h.  
Tél. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu

**Passion of Andrea 2**, chorégraphie de Simone Mousset, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.  
www.theatres.lu

**Suite n° 3 « Europe ». Encyclopédie de la parole**, mise en scène de Joris Lacoste, Kinneksbond, Mamer, 20h.  
Tél. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

**ARTIKEL Footnotes**, directed by Jenny Beacraft, with Independent Little Lies, Théâtre d'Esch, Esch, 20h.  
Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

## KONTERBONT

**775e anniversaire de l'affranchissement de la ville de Luxembourg**, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 17h.  
Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

**The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History**, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 18h (F). Tél. 47 96 45-00.  
www.citymuseum.lu

**Renc'Art - Œuvre du mois : lame de hache polie de Junglinster, néolithique (4.500 - 2.500 av. J.-C.)**, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 18h (F). Tél. 47 93 30-1.  
www.mnha.lu

**Je sens l'art. L'art communique avec moi**, visite débat, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 18h (L). Tél. 47 93 30-1.  
www.mnha.lu  
Inscription obligatoire.

**Cercle de lecture : La mélancolie des idoles déchues**, avec Corina Ciocârlie, Cercle Cité, Luxembourg, 18h30.  
Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu

**Be Offline\_Black**, mit Luc Spada und DJ Kwistax, Lesungen mit Nathalie Ronvaux und Jan Drees, centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 20h. Tél. 51 61 21-811.  
www.opderschmelz.lu

**Tête-à-tête: Nachtschattengeschwätz**, Erzählkunst mit Betsy Dentzer & Maria Carmela Marinelli, Brandbau, Wiltz, 20h. www.prabbeli.lu

**Angst vor Lyrik**, Lesung mit Moritz Hürtgen, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tél. 0049 681 30 92-486.  
www.sparte4.de

## FR, 15.11.

### JUNIOR

**Inuk**, mit dem Studio Orka (> 8 Jahre), Rotondes, Luxembourg, 19h.  
Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

### KONFERENZ

**Buchkunst: Wie entstehen Künstlerbücher**, mit Michèle Wallenborn, Neimënster, Luxembourg, 18h. Tél. 26 20 52-1.  
www.neimenster.lu

**D'Kand an den Ecran**, mam Klaus Elgas, Festsall, Tratten, 19h.  
www.kannerschlass.lu/eltereschoul

**Youth Protagonists of Social Change**, with May Taherzadeh, Neimënster, Luxembourg, 19h. Tél. 26 20 52-1.  
www.neimenster.lu

**Comment vivre dans un pays avec trois langues officielles ?** Avec Yves Nevelsteen, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h15. Tél. 0033 3 82 85 50 71.  
www.legueulard.fr

### MUSEK

**Les vendredis de Jacques : ronde bouffonne jouée, dansée, chantée**, sous la direction de Jean Hilger et Anne Brionne, avec les élèves des classes de musique, théâtre et danse, conservatoire, Luxembourg, 18h.  
Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

**Laurent Hoffmann, Gast Klares et Lex Gillen : The Cosmic Session**, Kulturhuef, Grevenmacher, 19h.  
Tél. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu

**Michel Pinheiro's African Salsa Orchestra**, Kulturfabrik, Esch, 19h30.  
Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu  
Org. ASTM.

**Sonic Visions**, with Videoclub, Klein, Akkan and more, Rockhal, Esch, 20h.  
Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu  
www.sonicvisions.lu

**Concert des lauréat-e-s du premier prix de piano**, conservatoire, Luxembourg, 20h. Tél. 47 96 55 55.  
www.conservatoire.lu

**Oded Tzur Quartet**, jazz, Cube 521, Marnach, 20h. Tél. 52 15 21.  
www.cube521.lu

**La fête du mal #2**, avec Grössel, Recidive, DCA, Suture et 33, Les Trinitaires, Metz (F), 20h30.  
Tél. 0033 3 87 74 16 16.  
www.citemusicale-metz.fr

**Original Uman**, reggae, Rocas, Luxembourg, 21h. Tél. 27 47 86 20.  
www.rocas.lu

### THEATER

**Hoffnung**, Schauspiel nach der Trilogie „Habgier, Angst & Hoffnung“ von Stijn Devillé, inszeniert von Krzysztof Minkowski, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30.  
Tél. 0049 681 30 92-486.  
www.staatstheater.saarland

**Hexenjagd**, Schauspiel von Arthur Miller, inszeniert von Christoph Mehler, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30.  
Tél. 0049 681 30 92-0.  
www.staatstheater.saarland

**Woyzeck**, generationenübergreifendes Bürgertheater-Projekt mit Laiendarsteller\*innen, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18.  
www.theatertrier.de

**Weh dem, der aus der Reihe tanzt**, Schauspiel nach dem Roman von Ludwig Harig, inszeniert von Bettina Bruinier, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tél. 0049 681 30 92-486.  
www.sparte4.de

**Nom lesse gi mer an den Hobbykeller**, vum Guy Rewenig, inszenéiert vum Frank Hoffmann, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tél. 26 44 12 70-1.  
www.tnl.lu

**Rabbit Hole**, de David Lindsay-Abaire, mise en scène de Véronique Fauconnet, avec Caty Baccega, Romain Gelin, Colette Kieffer, Monique Reuter et Jérôme Varanfrain, Théâtre ouvert Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tél. 49 31 66.  
www.tol.lu  
woxx.eu/rabbit



WAT ASS LASS | 08.11. - 17.11.

**Gruft mit Aussicht, oder schau nicht unters Rosenbeet,**

Comedy-Thriller von Norman Robbins, inszeniert von Sandra Karl, mit dem Satiricon Theater, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Versprach a verschwat,**

mam Kabaret Sténkdéier, inszeniert vum Roland Meyer, Mierscher Kulturhaus, Mersch, 20h. Tel. 26 32 43-1. [www.kulturhaus.lu](http://www.kulturhaus.lu)

**Passion of Andrea 2,**

chorégraphie de Simone Mousset, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 20h. Tél. 26 81 26 81. [www.cape.lu](http://www.cape.lu)

**ARTIKEL** Footnotes, directed by Jenny Beacraft, with Independent Little Lies, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tel. 27 54 50 10. [www.theatre.esch.lu](http://www.theatre.esch.lu)

**KONTERBONT****Lesung mit Daniel Kehlmann,**

mit anschließendem Cocktail, mit der Band La Boca, Centre Prince Henri, Walferdange, 18h45. Im Rahmen der Walfer Bicherdeeg.

**Poetry Slam Luxembourg,**

mit unter anderen Sergio Garau, Anna Hader und Katharina Wenty, Kulturhaus Niederaanven, Niederaanven, 20h. Tel. 26 34 73-1. [www.khn.lu](http://www.khn.lu)

**PARTY/BAL**

**Milonga delux,** avec Leo Calvelli et Eugenia Usandivaras, centre culturel Altrimenti, Luxembourg, 20h30. Tél. 28 77 89 77. [www.altrimenti.lu](http://www.altrimenti.lu)

Luxembourg, 15h - 17h. Tel. 22 50 45. [www.casino-luxembourg.lu](http://www.casino-luxembourg.lu)

**MUSEK**

**Les vendredis de Jacques : ronde bouffonne jouée, dansée, chantée,** sous la direction de Jean Hilger et Anne Brionne, avec les élèves des classes de musique, théâtre et danse, conservatoire, Luxembourg, 18h. Tél. 47 96 55 55. [www.conservatoire.lu](http://www.conservatoire.lu)

**Björk,** electronica, Rockhal, Esch, 20h. Tel. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**Sonic Visions,** with Eau Rouge, Eckoes, Last Train and more, Rockhal, Esch, 20h. Tel. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu) [www.sonicvisions.lu](http://www.sonicvisions.lu)

**Gaëlle Vien et Valérie Knabe: Nacht und Träume,** récital chant et piano, centre culturel Altrimenti, Luxembourg, 20h. Tél. 28 77 89 77. [www.altrimenti.lu](http://www.altrimenti.lu)

**Orchestre national de Metz,** sous la direction de Jacques Mercier, « Alexandre Nevski » de Sergueï Eisenstein (URSS. 1938), sur une musique de Sergueï Prokofiev, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Orchestre philharmonique du Luxembourg,** sous la direction de Ryan Bancroft, œuvres de Dvorák und Brahms, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 20h. Tél. 26 81 26 81. [www.cape.lu](http://www.cape.lu)

**Randy Hanson,** tribute to Jimi Hendrix, Duksaal, Freudenburg (D), 20h. Tel. 0049 6582 2 57. [www.duksaal.com](http://www.duksaal.com)

**Herbie Hancock,** jazz, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Tom Leeb,** folk, Les Trinitaires, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Tinariwen,** blues, BAM, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Pavlov's Dog,** prog, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tel. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Anderson Council,** tribute to Pink Floyd, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tel. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**THEATER**

**Schwanensee,** mit dem Russian Classical Ballet, Trifolion, Echternach, 15h + 19h. Tel. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

**Souvenir,** Schauspiel von Stephen Temperley, inszeniert von Ulf Dietrich, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Frühlings Erwachen,** Schauspiel nach Frank Wedekind, inszeniert von Magali Tosato, Alte Feuerwache,

Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Nom lesse gi mer an den Hobbykeller,** vum Guy Rewenig, inszeniert vum Frank Hoffmann, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. [www.tnl.lu](http://www.tnl.lu)

**Gruft mit Aussicht, oder schau nicht unters Rosenbeet,**

Comedy-Thriller von Norman Robbins, inszeniert von Sandra Karl, mit dem Satiricon Theater, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Ada und ihre Töchter,** Komödie von Noah Haidle, inszeniert von Thorsten Köhler, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Versprach a verschwat,** mam Kabaret Sténkdéier, inszeniert vum Roland Meyer, Mierscher Kulturhaus, Mersch, 20h. Tel. 26 32 43-1. [www.kulturhaus.lu](http://www.kulturhaus.lu)

**Karen émois,** de et avec Jean-Louis Apprederis, mise en scène de Jack Chauveau, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

**KONTERBONT**

**Walfer Bicherdeeg,** Centre Prince Henri, Walferdange, 10h30 - 18h. [bicherdeeg.lu](http://bicherdeeg.lu)

**SA, 16.11.****JUNIOR**

**Loopino et la forêt magique,** (3-5 ans), Philharmonie, Luxembourg, 10h30, 14h30 + 16h30. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu) COMPLET !

**Inuk,** mit dem Studio Orka (> 8 Jahre), Rotondes, Luxembourg, 11h + 15h. Tel. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

**Cache-Cache,** avec La Guimbarde (> 2 ans), Rotondes, Luxembourg, 15h + 17h. Tél. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

**Kierpersproochen,** am Kader vun der Ausstellung „If Then Else“ (6-12 Joer), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain,

„Lars' Angst“ – ein Theaterstück über Ängste die (ernst) genommen werden sollten, am 17. November im Escher Theater.



## WAT ASS LASS | 08.11. - 17.11.



Ils se préparent aussi pour le Brexit musical : le 17 novembre, l'Orchestre de chambre du Luxembourg jouera son programme « Crossing Europe - Visiting Great Britain » à la Philharmonie.

**Younik**, vintage market, Rotondes, *Luxembourg*, 11h - 19h. Tél. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

**Repair Café**, Pomhouse, *Dudelange*, 14h. Tél. 52 24 24 1. [www.cna.public.lu](http://www.cna.public.lu)

**À l'assaut du Kirchberg. Découvrez deux siècles de fortifications**, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 43 35. [www.m3e.public.lu](http://www.m3e.public.lu)

**Tête-à-tête: Nachtschattengeschwätz**, Erzählkunst mit Betsy Dentzer & Maria Carmela Marinelli, Kinosch, *Esch*, 19h30. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

## SO, 17.11.

### JUNIOR

**Loopino et la forêt magique**, (3-5 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h30, 14h30 + 16h30. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu) COMPLET !

**Cache-Cache**, avec La Guimbarde (> 2 ans), Rotondes, *Luxembourg*, 11h + 15h. Tél. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

**Les enseignant-e-s sur scène**, Kanner Concert mam Un4gettable Clarinet Quartet (> 4 Joer), Trifolion,

*Echternach*, 15h. Tél. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

**Lars' Angst**, inszeniert von Christoph Werner, mit dem Puppentheater Halle, Théâtre d'Esch, *Esch*, 17h. Tél. 27 54 50 10. [www.theatre.esch.lu](http://www.theatre.esch.lu)

### MUSEK

**Ivan Paduart & Patrick Delterne**, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. [www.brasseriawenzel.lu](http://www.brasseriawenzel.lu)

**Carmen Seibel: Von Liebe und anderen Notfällen**, Werke von unter anderen Wagner, Wolf und Britten, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Harmonie municipale de Metz**, ciné-concert : musique & dessins animés, sous la direction d'Arnaud Tutin, Arsenal, *Metz (F)*, 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**HMDifferdange & Dikricher Musik**, unter der Leitung von Gilles Krein, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 17h. Tél. 5 87 71-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)

**Der Nussknacker und ich**, unter der Leitung von Alexandra Dariescu, Choreographie von Jenna Lee,

Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 17h. Tél. 26 81 26 81. [www.cape.lu](http://www.cape.lu)

**Gospel o pluriel**, sous la direction de Robert Bodja, Cube 521, *Marnach*, 17h. Tél. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

**Prometheus**, Ballett von Stijn Celis, Musik aus Beethovens „Die Geschöpfe des Prometheus" und Hoesch, unter der Leitung von Stefan Neubert, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Les Ramoneurs de Menhirs + Pipes and Pints + Sons of O'Flaherty**, punk, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 19h. Tél. 0033 3 82 54 07 07. [www.legueulardplus.fr](http://www.legueulardplus.fr)

**The Libertines**, rock, support: Amyjo Doh & The Spangles, The DSM IV, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu) SOLD OUT!

**Sistanagila**, world music, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

### THEATER

**Textes sans frontières**, lectures de textes inédits mis en voix par des comédiens, Nest, *Thionville (F)*,

11h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. [www.nest-theatre.fr](http://www.nest-theatre.fr)

**Versprach a verschwat**, mam Kabaret Sténkdéier, inszenéiert vum Roland Meyer, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 17h. Tél. 26 32 43-1. [www.kulturhaus.lu](http://www.kulturhaus.lu)

**Correspondance chat souris**, lecture théâtralisée de Roland Marcuola, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 17h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

**Rain Man**, Schauspiel von Dan Gordon, inszeniert von Alexandra Marisa Wilcke, Theater Trier, *Trier (D)*, 18h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Frühlings Erwachen**, Schauspiel nach Frank Wedekind, inszeniert von Magali Tosato, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-486. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Piotrek Szumowski Pólczłowiek : Póglówek**, stand-up comedy, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 19h. Tél. 26 87 45 32. [www.ancien cinema.lu](http://www.ancien cinema.lu)

**Nom lesse gi mer an den Hobbykeller**, vum Guy Rewenig, inszenéiert vum Frank Hoffmann, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 44 12 70-1. [www.tnl.lu](http://www.tnl.lu)

### KONTERBONT

**Walfer Bicherdeeg**, Centre Prince Henri, *Walferdange*, 10h - 18h. [bicherdeeg.lu](http://bicherdeeg.lu)

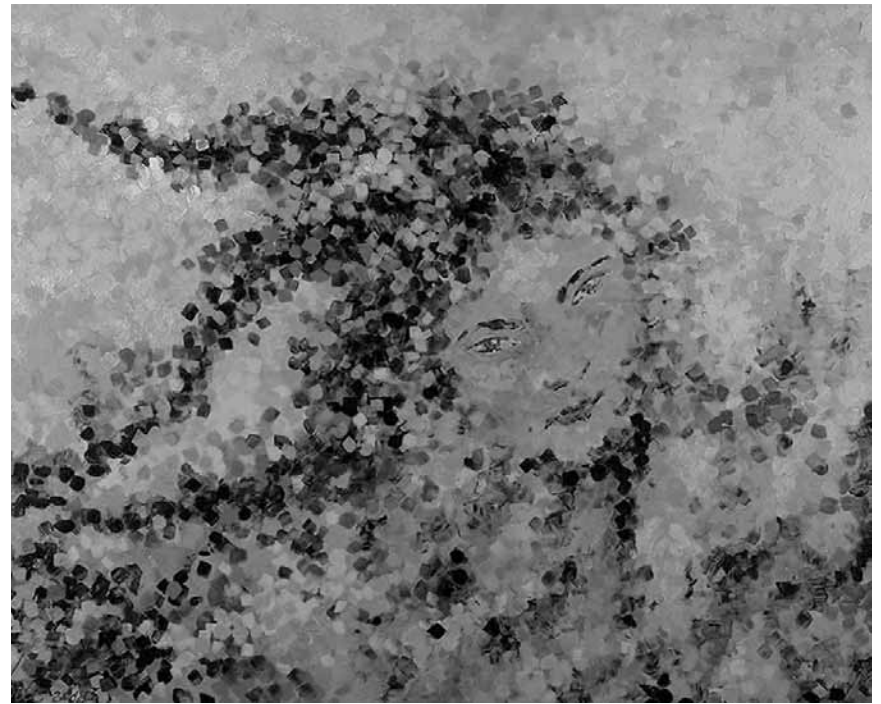
**The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History**, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h (D/L) + 16h (GB). Tél. 47 96 45-00. [www.citymuseum.lu](http://www.citymuseum.lu)

**Tête-à-tête: Nachtschattengeschwätz**, Erzählkunst mit Betsy Dentzer & Maria Carmela Marinelli, Kulturhaus Niederaanven, *Niederaanven*, 17h. Tél. 26 34 73-1. [www.khn.lu](http://www.khn.lu)



## EXPO

## EXPO



Blaue Mosaikpinselstriche, die ihre Inspiration am Meeresgrund finden: Die „Erscheinungen“ von Anna Wode sind bis zum 8. Dezember im Trifolion zu sehen.

## Arlon (B)

**Jean Pauly : La vie est belle**

photographies, maison de la culture  
(parc des Expositions, 1.

Tél. 0032 63 24 58 50), *jusqu'au 17.11, ma. - di. 14h - 18h.*

**Portrait #2 -****Dans l'intimité du visage**

exposition collective, espace Beau Site  
(av. de Longwy, 321.

Tél. 0032 478 52 43 58), *jusqu'au 17.11, lu. - ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h, di. 15h - 18h.*

**Voyage vers l'essentiel**

**NEW** exposition collective, peintures, collages, sculptures et techniques mixtes, maison de la culture  
(parc des Expositions, 1.  
Tél. 0032 63 24 58 50), *du 12.11 au 26.11, ma. - di. 14h - 18h.*

## Beckerich

**Roland Schroeder :****A Sofa in Saint-Tropez**

**NEW** peintures, Millegalerie  
(103, Huewelerstrooss. Tél. 621 25 29 79),  
*du 16.11 au 8.12, me. - sa. 14h - 20h, di. 14h - 18h.*

*Vernissage le ve. 15.11 à 19h.*

## Bettembourg

**Pit Hoerold et Alain Welter :  
Lit meets Art**

**NEW** galerie d'art Maggy Stein  
(13, rue du Château. Tél. 51 80 80 215),

*du 15.11 au 17.11, ve. + sa. 15h - 21h, di. 14h - 19h (en présence de l'artiste et de l'auteur).*

*Vernissage le je. 14.11 à 19h.*

## Clervaux

**Andreas Gefeller : Soma**

photographies, Échappée belle  
(pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96),  
*jusqu'au 25.9.2020, en permanence.*

**Anna Lehmann-Brauns :  
Sun in an Empty Room**

photographies, Arcades I (Grand-Rue.  
Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 25.9.2020, en permanence.*

**David Spero : Settlements**

photographies, Schlassgaart  
(montée du Château. Tél. 26 90 34 96),  
*jusqu'au 27.3.2020, en permanence.*

**Denis Dailleux :  
My Aunt Juliette**

photographies, jardin de Lélise  
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96),  
*jusqu'au 10.4.2020, en permanence.*

**François Fontaine : Cosmos**

photographies, Arcades II  
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96),  
*jusqu'au 16.9.2020, en permanence.*

**EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES****Musée national de la Résistance** transitoire

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette,  
*ma. - di. 14h - 18h.*

**Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain**

(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, jeudi nocturne jusqu'à 23h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

**Musée national d'histoire naturelle**

(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

**Musée national d'histoire et d'art**

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

**Lëtzebuerg City Museum**

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

**Musée d'art moderne Grand-Duc Jean**

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h). Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

**Musée Dräi Eechelen**

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

**Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg**

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg,  
*lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

**The Bitter Years**

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange,  
*me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

**The Family of Man**

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux,  
*me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

## EXPO

**Mona Kuhn :  
She Disappeared into  
Complete Silence**

photographies, jardin du Bra'Haus II  
(montée du Château. Tél. 26 90 34 96),  
jusqu'au 23.10.2020, en permanence.

**Diekirch****Nadia Schreiner :  
Painting Journeys 2019**

**NEW** peintures, maison de la culture  
(13, rue du Curé), du 9.11 au 1.12,  
ma. - di. 10h - 18h.

**Differdange****Manette Fusenig:  
Wir sind an Bord**

Rauminstallation, centre culturel  
Aalt Stadhaus (38, av. Charlotte.  
Tél. 5 87 71-19 00), bis zum 12.10.2020,  
Mo. - Fr. 10h - 18h, Sa. 14h - 18h.

**Dudelange****Fotoclub Diddeleng :  
Dominique Lang et son époque**

centre d'art Nei Liicht  
(25, rue Dominique Lang.  
Tél. 51 61 21-292), jusqu'au 15.12,  
me. - di. 15h - 19h.

**Mary Frey : Real Life Dramas**

photographies, Centre national de  
l'audiovisuel (1b, rue du Centenaire.  
Tél. 52 24 24-1), jusqu'au 25.11,  
ma. - di. 10h - 22h.

« Mary Frey nous montre ce que  
nous voyons ou croyons voir tous  
les jours : une vérité artificielle,  
subjective, artistique en un sens. (...)  
Une exposition fantastique, si proche  
de nous, tant émotionnellement que  
géographiquement. À ne surtout pas  
manquer. » (Vincent Boucheron)

**Zouhair Dabbagh,  
Mouna Ikhlassy et  
Yann Ney :  
Confluents**

**NEW** peintures et photographies,  
galerie 39 (39, rue de Hellange.  
Tél. 661 51 64 86), du 10.11 au 8.12,  
ve. - di. 9h - 12h + 14h - 18h et sur  
rendez-vous.

**Echternach****Anna Wode: Erscheinungen**

Malerei, Trifolion  
(2, porte Saint-Willibrord.  
Tél. 26 72 39-1), bis zum 8.12.,  
Di. + Do. 13h - 17h und eine Stunde vor  
und während der Veranstaltungen.

**Esch****100 Joer Escher Bibliothéik**

galerie d'art du Théâtre d'Esch  
(122, rue de l'Alzette. Tél. 54 73 83 48-1),  
bis de 17.11., Dë. - Sa. 14h - 18h.

**Katarzyna Kot et  
Jean Luc Koenig :  
iCircle**

peintures et sculptures,  
pavillon du Centenaire  
(bd Grande-Duchesse Charlotte.  
Tél. 54 73 83 408), jusqu'au 17.11,  
ma. - sa. 14h - 18h.

**State of Deception:  
The Power of Nazi Propaganda**

**NEW** Musée national de la Résistance  
(pl. de la Résistance. Tél. 54 84 72),  
until 22.12, Tue. - Sun. 14h - 18h.

« Le Luxembourg n'a rien fait pour  
ajouter une plus-value à cette  
exposition, qui malgré son potentiel  
risque de n'avoir pas un grand  
impact. » (Ic)

**Eupen (B)****Kunstpreis für  
feministische Kunst**

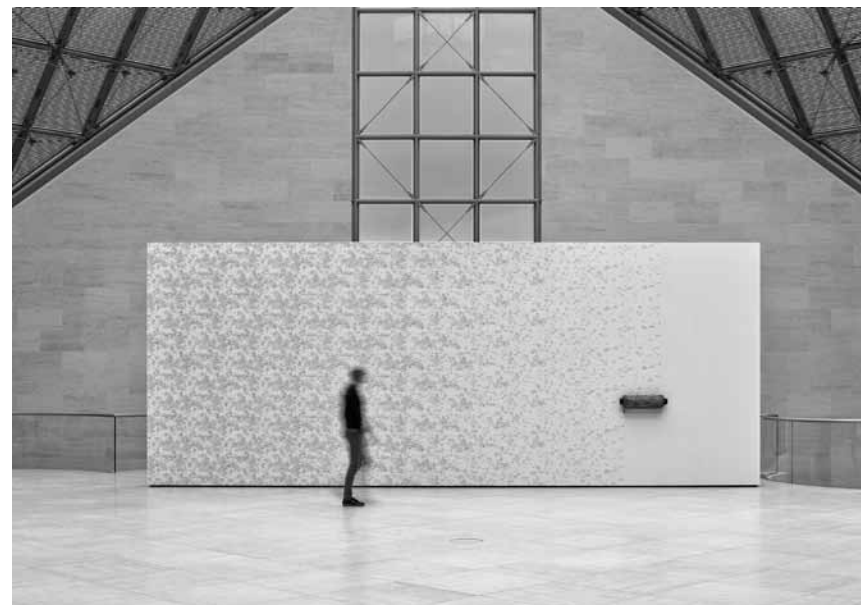
Gruppenausstellung, Ikob -  
Museum für zeitgenössische Kunst  
(Rotenberg 12b. Tél. 0032 87 56 01 10),  
bis zum 19.11., Mi. - So. 13h - 18h.

**Hesperange****Monique Becker :  
Naked in the Dark**

**NEW** peintures, église  
(route de Thionville), du 16.11 au 24.11,  
sa. + di. 15h - 18h.

Vernissage le ve. 15.11 à 18h30.

Musique et distorsions ludiques : le Mudam expose les œuvres de l'artiste albanais  
Anri Sala. « Le temps coudé » le restera jusqu'au 5 janvier 2020.

**Leudelange****Claudia Ewen,  
Christine Feltgen und  
Valérie Feltgen:  
Länder Leute Landschaften**

Fotografien, centre culturel  
« an der Eech » (4, rue Eich),  
bis zum 29.1.2020, Mo. - Fr. 8h - 12h +  
13h30 + 17h.

**Luxembourg****#wielewatmirsinn -  
100 ans de suffrage universel  
au Luxembourg**

exposition historique en collaboration  
avec la Chambre des députés,  
Musée national d'histoire et d'art  
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1),  
jusqu'au 5.9.2020, ma., me., ve. - di.  
10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée le di. 17.11 à 16h (L).

« Si l'exposition traduit bien les  
obstacles qu'il a fallu surmonter pour  
arriver à la situation actuelle et si  
elle ne l'occulte pas, elle ne dit pas  
clairement que ce que la démocratie  
luxembourgeoise est en train de  
traverser est bel et bien une crise de la  
représentativité. » (Ic)

**Agata di Masternak :  
Life Tapestries Series**

peintures, restaurant Come à la maison  
(70, route d'Esch), jusqu'au 10.12,  
tous les jours 12h - 22h.

**Alain Welter : Mope Deep**

peintures, Valerius Art Gallery  
(2a, rue Wiltheim), jusqu'au 30.11,  
ma. - sa. 11h - 18h.

**Anna Recker:  
7 Dekaden - 7 Phasen**

Zeichnungen, galerie Simoncini  
(6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15),  
bis zum 17.11., Di. - Fr. 12h - 18h,  
Sa. 10h - 12h + 14h - 17h und nach  
Vereinbarung.

**Anri Sala : Le temps coudé**

vidéos, dessins et installations,  
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean  
(3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1),  
jusqu'au 5.1.2020, je. - lu. 10h - 18h,  
me. nocturne jusqu'à 21h (galeries)  
ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F),  
di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Regards croisés », Guy Frisch et  
Niels Engel sur Anri Sala le me. 13.11  
à 19h30.  
Visite en famille le di. 17.11 à 10h (F)  
(> 6 ans).

« Intéressante et spectaculaire,  
l'exposition est justement ce qu'on  
attend d'un musée d'art contemporain  
qui veut accueillir le grand public -  
sans trop d'élitisme d'abstraction. » (Ic)

**Antonin Fourneau :  
Waterlight Graffiti**

installation interactive, Rotondes  
(rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07),  
jusqu'au 23.11, ma. - sa. 11h - 1h,  
di. 11h - 19h.

**David Wojnarowicz :  
History Keeps Me Awake  
at Night**

rétrospective, Musée d'art moderne  
Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen.  
Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 9.2.2020,  
je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne  
jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F),  
di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Regards croisés », Julien Ribeiro sur  
David Wojnarowicz ces sa. 9.11  
et di. 10.11 à 15h.  
Visite en famille le di. 17.11 à 10h (F)  
(> 6 ans).

**Die luxemburgische  
Sezessionsbewegung**

Musée national d'histoire et d'art  
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1),  
bis zum 12.12., Di., Mi., Fr. - So.  
10h - 18h, Do. 10h - 20h.

« Une exposition originale, sobre et  
parfaitement mise en scène qui rend  
justice à un groupe d'irréductibles  
qu'il convient réellement de  
(re)découvrir. » (Vincent Boucheron)

## EXPOTIPP



EXPOSITION COLLECTIVE

# Soma pour le peuple

Luc Caregari

**Conçue par l'artiste Thomas Zitzwitz, l'exposition « Zone dangereuse » propose une balade dans le surréalisme pour démasquer notre réalité quotidienne.**

Quand le texte de l'exposition commence avec Boris Vian et se termine par une évocation d'Aldous Huxley, on peut être sûr d'être loin de ce 21<sup>e</sup> siècle bruyant où l'on n'arrive plus à comprendre grand-chose tellement le monde va vite et dans tous les sens. En cela, « Zone dangereuse » se veut aussi une aire de repos, de distance par rapport à la complexité d'une planète surconnectée et en surchauffe.

Et qu'est-ce qu'on se sentirait mieux enveloppé d'un nuage rose, à l'instar du couple amoureux dans « L'Écume des jours » ! Voire soulagé, quand celui-ci reparaît après avoir traversé justement une zone dangereuse, où des millions d'oiseaux battent des ailes, créant un courant d'air effroyable. Le désir de retrouver l'être aimé tout en étant protégé du monde extérieur, enfermé dans une bulle hors du temps dans un éternel présent qui ne pèse pas sur nous, c'est cet aspect de l'œuvre surréaliste de Vian qui a inspiré Zitzwitz et l'a poussé à rassembler six autres artistes (Claudia Comte, FORT, Katharina

Grosse, Gregor Hildebrandt, Leiko Ikemura et Anselm Reyle) en plus de lui-même dans une exposition qui ne se serait pas faite sans son trait d'union.

On aurait envie d'écrire que l'effet « Zone dangereuse » est celui d'être « beau comme la rencontre fortuite sur une table de dissection d'une machine à coudre et d'un parapluie », selon le bon mot d'un précurseur du surréalisme, Isidore Ducasse, dit comte de Lautréamont. À l'instar des sculptures du collectif FORT, composé d'Alberta Niemann et de Jenny Kropp et fondé en 2008. Leur sculpture « Sunny », qui ouvre l'exposition, fait en sorte que le bon ton soit trouvé. Un radiateur avec une balle jaune coincée entre ses tubes, et rien de plus. Ça suffit tout de même pour enlever toute notion de réalité et mettre en marche la machine à rêver.

Un autre moyen de traduire la réalité est mis en œuvre par l'artiste berlinois Gregor Hildebrandt. Dans son installation spécialement conçue pour « Zone dangereuse », il a pris des cassettes avec la musique d'une chanson utilisée dans l'adaptation cinématographique du roman de Vian réalisée par Michel Gondry en 2013 (qui fut pourtant un flop total, tant aux yeux

de la critique qu'au box-office). Ce faisant, Hildebrandt crée un trilogue entre diverses expressions artistiques tout en dédiant son œuvre à celle de Vian – une belle correspondance.

L'autre partie de l'exposition est plus inspirée du roman d'anticipation d'Aldous Huxley, « Brave New World », de 1932. Et plus particulièrement du « soma », la drogue inventée par l'auteur, qui remplace toute aspiration artistique, voire esthétique. Les tableaux d'Anselm Reyle y participent à leur façon en appâtant le regard vers des faux-semblants. Les œuvres du commissaire de l'exposition Thomas Zitzwitz sont au contraire, dans toute leur splendeur pastel, plus accessibles. Mais là aussi, gare au trompe-l'œil ! En changeant de perspective, les tableaux donnent de nouvelles combinaisons et sont plus complexes qu'à première vue.

En somme, une bonne occasion pour s'évader un tant soit peu de la morosité de novembre et du chaos des chantiers titanesques qui nous gâchent le quotidien.

À la galerie Zidoun & Bossuyt, jusqu'au 4 janvier 2020.

## EXPO

## Donations et dépôts récents

œuvres entrées récemment dans la collection du Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 13.4.2020, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). Visite en famille le di. 17.11 à 10h (F) (> 6 ans).

## Drôles d'oiseaux

Musée national d'histoire naturelle (25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1), jusqu'au 7.6.2020, me. - di. 10h - 18h, ma. nocturne jusqu'à 20h.

## Désirée Wickler : Eldorado

peintures, cloître Lucien Wercollier à Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 15.12, tous les jours 11h - 18h.

## Eilo Elvinger : Blanc Cassé

photographies, pl. Auguste Laurent, jusqu'au 24.11, en permanence.

## Et wor emol e Kanonéier - L'artillerie au Luxembourg

Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), jusqu'au 22.3.2020, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée le me. 13.11 à 17h (L).

## Fabio Calvetti : Body & Soul

**LAST CHANCE** peintures et sculptures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 13.11, ve. - sa., ma. + me. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

## Female gaze

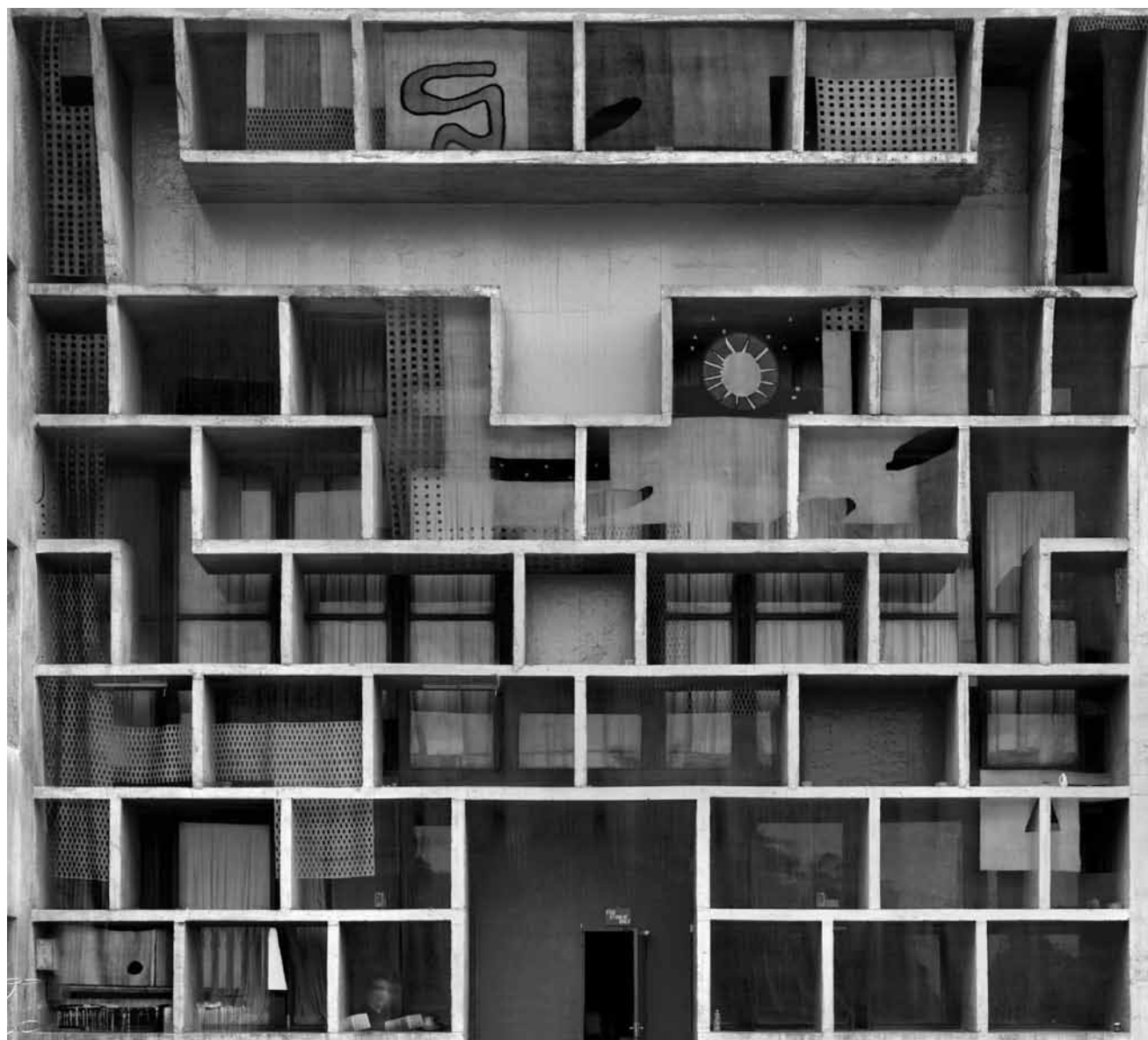
exposition collective organisée par Artscape Contemporary Art Luxembourg, Foundry (38, route d'Esch), jusqu'au 9.2.2020, lu. - ve. 10h - 18h et sur rendez-vous.

## Ferluc : Vagues, jardins du ciel

sculpture sur cuivre, galerie Vallart (20, av. de la Porte Neuve. Tél. 0033 6 32 25 96 32), jusqu'au 31.1.2020, lu. - sa. 9h - 18h.



## EXPO



Il mute, voire plus... Les « Transmutations » de Stéphane Couturier sont visibles chez Arendt & Medernach jusqu'au 29 février 2020.

### Finalistes du Luxembourg Art Prize 2019

Pinacothèque (7, rue Michel Rodange), jusqu'au 14.12, ma. - sa. 14h - 18h.

### Guilherme Parente : Cidades invisíveis

peintures, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 9.3.2020, lu. - ve. 9h - 17h30.

### Hariko

peintures, collages, graffitis, tunnel du Grund, jusqu'au 30.11, en permanence.

### Jeff Weber : Mimetic Assimilation

photographies, Erna Hecey Luxembourg (20c, bd Emmanuel Servais. Tél. 621 24 51 04), jusqu'au 16.11, je. + ve. 14h30 - 19h30, sa. 14h30 - 18h et sur rendez-vous.

### Karolina Pernar : Black Holes Ain't so Black

installation, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 2.2.2020, ma. - sa. 11h - 1h, di. 11h - 19h.

### Katerina Kostogiannou : Sous la lumière grecque

**LAST CHANCE** peintures, chapelle de Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 13.11, tous les jours 11h - 18h.

### LAB[au] : If Then Else

art conceptuel, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 5.1.2020, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

Visites guidées les di. 15h (L/D/F/GB).

« Le Casino a invité le collectif LAB[au] dans ses murs : avec 'If Then Else', les trois artistes déclinent des combinaisons entre art, sémiotique et sciences. Une expérience un peu froide, mais fascinante. » (lc)

### La collection des livres d'artiste de la Bibliothèque nationale du Luxembourg

**NEW** Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), du 16.11 au 1.12, tous les jours 11h - 18h.

### Le monde en mouvement

œuvres de la collection du Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 13.4.2020, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). Visite en famille le di. 17.11 à 10h (F) (> 6 ans).

### Lisa Kohl : Exit

performance vidéo-sonore, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 3.2.2020, ma. - sa. 11h - 1h, di. 11h - 19h.

### Luxembourg Art Week

**NEW** halle Victor Hugo (60, av. Victor Hugo), du 8.11 au 10.11, ve. 11h - 21h, sa. 10h30 - 19h30, di. 10h30 - 18h.

Vernissage ce ve. 8.11 à 18h.

### Marie-Pierre Trauden-Thill: Vom Schein zum Sein

Malerei, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), bis zum 15.11., ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

### Michel Rawicki : Planète Nanuk

photographies, pl. Guillaume II, jusqu'au 24.11, en permanence.

### Michel Rawicki : Nanuk et les peuples du froid

photographies, centre commercial Cloche d'Or (25, bd Raiffeisen), jusqu'au 24.11, lu. - sa. 8h - 20h, ve. jusqu'à 21h.

### Mineral Expo

**NEW** Luxexpo - The Box (10, circuit de la Foire Internationale), du 9.11 au 10.11, sa. + di. 10h - 18h.

### Mona Young-eun Kim : Too Much and Not Enough

installation de réalité virtuelle, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 2.12, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

Visites guidées les di. 15h (L/D/F/GB).

### Nico Klopp

peintures, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 31.12, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

### Nora Juhasz : Me and I

peintures, Fellner Louvigny (12, rue Louvigny), jusqu'au 19.11, ma. - ve. 11h - 18h, sa. 10h - 18h.

### Ons Schueberfouer. Ein Jahrmarkt wie kein anderer

historische Fotos, Postkarten, Plakate, Filmaufnahmen, nostalgische Karusselltiere, Schiffsschaukeln und Achterbahn-Chaisen, Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit).



## EXPO

Tel. 47 96 45-00), bis zum 29.3.2020, Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.

Führungen an diesem Sa., dem 9.11. um 15h (D/L) + 16h (F). Führung für Eltern und Babys am So. 17.11. um 10h30 (GB), Einschreibung erforderlich.

### Philippe Hamelin : Lèvres bleues

animation d'images de synthèse, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 2.12, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

Visites guidées les di. 15h (L/D/F/GB). Dîner aux chandelles en présence de l'artiste et de Jean-Luc Verna le je. 14.11 à 19h, inscription obligatoire.

### Sali Muller: Das Zeitfenster

Installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), bis zum 1.12., täglich.

### Schwaarz Konscht

imagerie des taques de cheminée (16e - 20e siècle), Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), jusqu'au 28.6.2020, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées tous les premiers samedis du mois 15h (D/L) + 16h (F).

### Steve Gerges : One

sculpture audiovisuelle, galerie Indépendance (69, rte d'Esch. Tél. 45 90 29 83), jusqu'au 7.2.2020, lu. - ve. 8h - 18h.

### Stéphane Couturier : Transmutations

**NEW** peintures, Arendt & Medernach (41a, av. J. F. Kennedy. Tél. 40 78 78-1), jusqu'au 29.2.2020, sa. + di. 9h - 18h.

### Suki Seokyeong Kang

sculptures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 1.4.2020, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). Visite en famille le di. 17.11 à 10h (F) (> 6 ans).

Activation de l'œuvre de la collection Mudam par l'artiste tous les sa. et di. à 14h.

« Ce n'est pas pour rien que des sculptures qui vues isolément n'évoquent pas grand-chose ont remporté le prix Bâloise 2018 - ce qui est d'ailleurs le cadre de l'exposition au Luxembourg -, et que l'artiste a participé à la Biennale de Venise cette année et à d'autres expositions tout aussi prestigieuses. » (lc)

### Thomas Arnolds : Augmented Bonsai

**LAST CHANCE** peintures, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 9.11, ve. + sa. 11h - 18h.

### Variationen: Ein Museum für alle

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), bis zum 17.1.2020, Mo., Mi., Do., Sa. + So. 10h - 18h, Fr. bis 21h.

Führungen Fr. 19h (F), Sa. 16h (GB) und So. 16h (L/D).

Interaktive Führung für Kinder (3-6 Jahre) Sa. 16.11. um 14h (L), Einschreibung erforderlich.

### Wennig & Daubach

installations, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 16.11, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

### Yann Arthus-Bertrand et Philippe Bourseiller : On Water - sur l'eau

Athénée (24, bd Pierre Dupong), jusqu'au 30.11, sa. 8h - 12h.

### Zone dangereuse

**NEW ARTICLE** œuvres entre autres de Claudia Cote, Katharina Grosse et Anselm Reyle, curateur : Thomas Zitzwitz, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), jusqu'au 4.1.2020, ma. - ve. 10h - 18h, sa. 11h - 17h.

### Mamer

### Zusammen gegen die Lebensmittelverschwendung

**NEW** Wanderausstellung, Schulkomplex Kinneksbond (42, route d'Arlon), vom 12.11. bis zum 14.11., Di. + Do. 14h - 17h.

### Mersch

### De Superjhemp ënnert dem Röntgenbléck

Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), bis den 29.11., Méi. - Fr. 9h - 17h.

### Miersch, Metropol vun der Lëtzebuerger Bauerewelt

**NEW** mat de Mierscher Geschichtsfreñn, Mierscher Kulturhaus (53, rue Grande-Duchesse Charlotte. Tél. 26 32 43-1), vom 7.11. bis den 1.12., Méi. - Fr. 14h - 17h, So. 15h - 17h an op Rendez-vous.

### Metz (F)

### Archéologie imaginée

photographies des étudiant-e-s de l'École supérieure d'art de Lorraine, Musée de la Cour d'or - Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier. Tél. 0033 3 87 20 13 20), jusqu'au 5.1.2020, me. - lu. 9h - 12h30 + 13h45 - 17h.

### Dominique Teufen et Nuno Andrade

**NEW** Prix HSBC pour la photographie, lauréats 2019, Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 74 16 16), du 15.11 au 5.1.2020, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.

### La lutherie dans tous ses états

**NEW** instruments à cordes, Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 74 16 16), du 7.11 au 9.11, ve. - sa. 13h - 18h.

### L'œil extatique. Sergueï Eisenstein, cinéaste à la croisée des arts

Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 24.2.2020, me. - lu. 10h - 18h.

Visite guidée le di. 17.11 à 11h.

### Malgorzata Szczesniak : King Kong de « L'affaire Makropoulos »

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 27.1.2020, me. - lu. 10h - 18h.

### Mathieu Pernot : Les Gorgan, 1995-2015

**LAST CHANCE** photographies, Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 74 16 16), jusqu'au 10.11, ve. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.

### Opéra Monde. La quête d'un art total

maquettes, costumes, éléments de scénographie, installations, commissaire Stéphane Ghislain Roussel, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme.

Solange das Containern in Luxemburg nicht legal ist, müssen wir eben mit Ausstellungen vorliebnehmen: „Zusammen gegen die Lebensmittelverschwendung“ - vom 12. bis zum 14. November im Schulkomplex Kinneksbond in Mamer.



## EXPO

Tél. 0033 3 87 15 39 39),  
jusqu'au 27.1.2020, me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées les sa. 9.11 à 15h,  
16.11 à 11h et les di. 10.11 à 11h,  
17.11 à 15h.  
Maxi-visite ce sa. 9.11 à 15h.

### Rebecca Horn : Théâtre des métamorphoses

installations et sculptures,  
Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39),  
jusqu'au 13.1.2020, me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées le sa. 16.11 à 11h et  
ce di. 10.11 à 15h.

## Niederanven

### Michèle Goerens : Sunnies

**NEW** peintures, Kulturhaus  
Niederanven (145, route de Trèves.  
Tél. 26 34 73-1), du 13.11 au 29.11,  
ma. - sa. 14h - 17h.

Vernissage le ma. 12.11 à 18h30.

## Oberkorn

### Leo Capus : Host

peintures, espace H2O (rue Rattem.  
Tél. 58 40 34-1), jusqu'au 19.11,  
me. - di. 15h - 19h.

## Peppange

### Tony Dutreux. Témoignages d'un résident du Roeserbann en voyage au Moyen-Orient en 1867

**NEW** Musée rural et artisanal  
(38, rue de Crauthem. Tél. 51 69 99),  
du 9.11 au 24.11, lu. - di. 14h - 18h.

## Remerschen

### Michèle Frank & René Wiroth : Parallèles

**NEW** peintures et sculptures,  
Valentiny Foundation (34, rte du Vin),  
du 10.11 au 1.12, ma. - di. 14h - 18h.

Vernissage ce sa. 9.11 à 18h.

## Saarbrücken (D)

### Die 20er Jahre. Leben zwischen Tradition und Moderne im internationalen Saargebiet

Historisches Museum Saar  
(Schlossplatz 15. Tél. 0049 681 5 06 45 01),  
bis zum 21.5.2020, Di., Fr. + So.  
10h - 18h, Mi. + Do. 10h - 20h,  
Sa. 12h - 18h.

### Giuseppe Penone

Installation, Moderne Galerie des  
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.

Tel. 0049 681 99 64-0),  
bis zum 28.6.2020, Di., Do. - So.  
10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

### Hans-Peter Feldmann: 100 Jahre

Fotografien, Moderne Galerie des  
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.  
Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 17.11.,  
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Führung am 15.11. um 18h, im Rahmen  
der 1. langen Nacht der Kunst in  
Saarbrücken.

### Katharina Hinsberg: Interpunktionen

Zeichnungen, Moderne Galerie des  
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.  
Tél. 0049 681 99 64-0),  
bis zum 7.6.2020, Di., Do. - So.  
10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Führungen Mi. 13.11. um 18h und  
So. 17.11. um 14h.

### Nadja Verena Marcin: Ophelia

Performance, Video-Installation,  
Stadtgalerie Saarbrücken  
(St. Johanner Markt 24.  
Tél. 0049 681 9 05 18 42),  
bis zum 16.2.2020, Di. - Fr. 12h - 18h,  
Sa. + So. 11h - 18h.

### Parastou Forouhar: Deadlines

Konzeptkunst, Stadtgalerie Saarbrücken  
(St. Johanner Markt 24.  
Tél. 0049 681 9 05 18 42),  
bis zum 16.2.2020, Di. - Fr. 12h - 18h,  
Sa. + So. 11h - 18h.

### Popstars vor der Popkultur

Fotografien, Historisches Museum Saar  
(Schlossplatz 15. Tél. 0049 681 5 06 45 01),  
bis zum 24.11., Di., Fr. + So. 10h - 18h,  
Mi. + Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

### Rodin/Nauman

Moderne Galerie des  
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.  
Tél. 0049 681 99 64-0),  
bis zum 26.1.2020, Di., Do. - So.  
10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Führungen am Sa. 9.11. und 16.11.  
um 14h + 15h, So. 10.11. und 17.11.  
um 11h + 15h, Mi. 13.11. um 17h.

### Runde 2

**LAST CHANCE** Werke von Dennis  
Di Biase, Paul Grodhues, Alex  
Hoffmann, Jonas Mayer und Tobias  
Müller, Galerie Neuheisel (Johannisstr.  
3a. Tél. 0049 681 3 90 44 60),  
bis zum 8.11., Fr. 12h - 20h.



Im Ancien Cinéma in Vianden lässt Joël Meiers die Korken knallen - und das nicht nur bei der Vernissage am Samstag, dem 16. November: „Champagne Is the Magic Elixir“ - vom 17. November bis zum 1. Dezember.

## Schiffflange

### Josiane Marschal : L'œil à la découverte

**NEW** peintures, galerie Schöfflinger  
Konschthaus (2, av. de la Libération),  
du 9.11 au 17.11, lu. - sa. 15h - 19h.

## Strassen

### Florence Haessler, Thierry Lutz, Jean-Claude Salvi et Ellen van der Woude

**NEW** exposition collective,  
galerie A Spiren (203, rte d'Arlon.  
Tél. 31 02 62 456), du 6.11 au 17.11,  
ma. - di. 14h30 - 18h30.

## Trier (D)

### Barbara Dörffler: Atmo Sphere

Fotografien und Kreidezeichnungen,  
Kunstverein Junge Kunst  
(Karl-Marx-Str. 90.  
Tél. 0049 651 9 76 38 40),  
bis zum 30.11., Sa. + So. 14h - 17h  
sowie nach Vereinbarung.

### Handreichungen

Gruppenausstellung,  
Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa  
(Wechselstr. 4. Tél. 0049 651 7 18 24 12),  
bis zum 17.11., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h,  
Do. 17h - 20h, Sa. + So. 11h - 17h.

### Juryfreie Jahresausstellung der GB Kunst

Gruppenausstellung, Galerie im  
2. Obergeschoss der Tufa

(Wechselstr. 4. Tél. 0049 651 7 18 24 12),  
bis zum 17.11., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h,  
Do. 17h - 20h, Sa. + So. 11h - 17h.

## Vianden

### Joël Meiers : Champagne Is the Magic Elixir

**NEW** peintures, Ancien Cinéma  
Café Club (23, Grand-Rue.  
Tél. 26 87 45 32), du 17.11 au 1.12,  
me. - ve. 15h - 0h, sa. + di. 13h - 0h.

Vernissage le sa. 16.11 à 20h.

### Rising Ruins

œuvres d'Alexandra Dimitrova,  
Serge Ecker, Lyubomir Krastev et  
Pavel Naydenov, Veiner Konstgalerie  
(6, impasse Léon Roger.  
Tél. 621 52 09 43), jusqu'au 24.11,  
sa. + di. 14h - 17h.

## Völklingen (D)

### Pharaonengold - 3.000 Jahre altägyptische Hochkultur

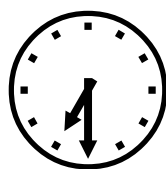
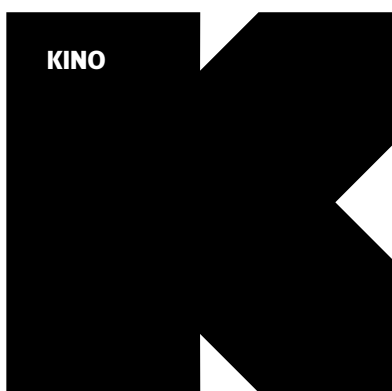
Weltkulturerbe Völklinger Hütte  
(Rathausstraße 75-79.  
Tél. 0049 6898 9 10 01 00),  
bis zum 24.11., täglich 10h - 18h.

## Windhof

### Patrick Saytour : Je ne jette rien...

mixed media, Ceysson & Bénétière  
(13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95),  
jusqu'au 23.11, me. - sa. 12h - 18h.

KINO | 08.11. - 12.11.



### Les horaires

La page [www.woxx.lu/kino](http://www.woxx.lu/kino) vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

### Die Uhrzeiten

Auf der Seite [www.woxx.lu/kino](http://www.woxx.lu/kino) finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent  
 XXX = bon  
 XX = moyen  
 X = mauvais

### Commentaires:

ja = Joël Adami  
 fb = Frédéric Braun  
 lc = Luc Caregari  
 sh = Susanne Hangarter  
 tj = Tessie Jacobs  
 lm = Raymond Klein  
 is = Isabel Spigarelli  
 ft = Florent Toniello  
 rw = Renée Wagener  
 dw = Danièle Weber

### Multiplex :

**Diekirch**  
Scala

**Dudelange**  
Starlight

**Esch-sur-Alzette**  
Kinopolis Belval

**Luxembourg-ville**  
Kinopolis Kirchberg  
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

**Luxembourg-ville**  
Cinémathèque



Fußball, Korruption und schöne Frauen: In „Ekipa“ gerät der Spielerstar Zdravko in ziemlich viele unschöne Situationen – extra am 8. November im Kinopolis Kirchberg.

## bollywood

### Bala

IND 219 von Amar Kaushik.  
Mit Ayushmann Khurrana, Bhumi Pednekar und Yami Gautam. 135'.  
O.-Ton + eng. Ut. Ab 6.

### Kinopolis Kirchberg

Der Film erzählt die Geschichte eines Mannes, der vorzeitig kahl wird und wie er mit der Situation umgeht.

## extra

### Dumbo

USA 2019 von Tim Burton.  
Mit Colin Farrell, Michael Keaton und Danny DeVito. 112'. Ab 6.

### Arca Bartreng, 10.11. um 15h.

Der Kriegsveteran Holt Farrier wird vom Zirkusdirektor Max Medici engagiert sich um Dumbo zu kümmern. Der junge Dumbo ist jedoch wegen seiner großen Ohren bloß eine Lachnummer. Doch als Holts Kinder herausfinden, dass Dumbo mit seinen Ohren fliegen kann, wird der kleine Elefant zum großen Star. Bald hört auch der skrupellose Unternehmer Vandevere von Dumbo, kauft Medicis Zirkus und lässt ihn gemeinsam mit der Trapez-Artistin Colette Marchant auftreten.

✖ La magie Tim Burton opère-t-elle dans cette nouvelle version du

classique de Disney ? En partie, grâce à la désormais bien connue invention visuelle du cinéaste. Mais l'intrigue, malgré l'ajout de personnages, est relativement prévisible et le cabotinage d'une partie de la distribution peut aussi énerver. Celles et ceux qui chérissent l'original peuvent faire l'impasse. (ft)

### Ekipa

SRB 2019 von Marko Sopic.  
Mit Rade Cosic, Lazar Djukic und Ivana Dudic. 95'. O.-Ton + eng. Ut. Ab 16.

### Kinopolis Kirchberg, 8.11. um 19h30.

Nach einem umkämpften Derby gerät der Fußballstar Zdravko in eine chaotische Situation zwischen dem Betrüger Deki BMW, dem Kreditthai Scarette Hunter und einer hübschen Italienerin, die womöglich gar nicht aus Italien stammt.

### Eng nei Zäit

L 2015 vum Christophe Wagner.  
Mat Luc Schiltz, André Jung a Jules Werner. 106'. Lëtz. V., fr. + engl. Ët. Ab 12 Joer.

### Scala, 11.11. um 15h.

Nodeems en am Maquis gekämpft huet, kennt de Jules 1945 nees heem a probéiert sech en neit Liewen am krichsgeschiedegte Lëtzebuerg opzebauen. Wéi seng Verlobten an d'Famille bei där se geschafft huet, ermuedt opfonnt ginn, hëllt de Jules als Gendaarm un der Enquête deel. Seng Sich no der Wourecht



## KINO | 08.11. - 12.11.

stéisst awer op Géigewier vun héichgestallte Leit, déi munches aus der Occupatiounszeit léiwer begreue wëllen.

\*\*\* Le film ébrèche la chape de plomb du mythe national qui est restée en place bien trop longtemps après la guerre. (lc)

**Madama Butterfly**

USA 2019, opera by Giacomo Puccini, conducted by Pier Giorgio Morandi, staged by Anthony Minghella. Starring Hui He, Andrea Carè and Maria Zifchak. 213'. Life broadcast from the MET, New York.

**Kinepolis Belval and Kirchberg, Utopia, 9.11 at 18h55.**

Japan, early 20th century. Lieutenant B. F. Pinkerton of the US Navy inspects a house overlooking Nagasaki harbor that he is leasing from Goro, a marriage broker. The house comes with three servants and a geisha wife named Cio-Cio-San, known as Madame Butterfly.

**Recep Ivedik 6**

TR 2019 von Togan Gökbakar. Mit Sahan Gökbakar, Nurullah Çelebi und Somer Karvan. 110'. O-Ton + Ut. Ab 6.

**Kinepolis Belval und Kirchberg**

Recep Ivedik fällt aus allen Wolken, als ihm unerwartet per Post eine Einladung zugestellt wird zum jährlich stattfindenden Trockenbohnenfest. Begeistert überredet er auch seinen Freund Nurullah mitzukommen. Durch eine Verwechslung beim Reisebüro landen die zwei allerdings nicht im türkischen Konya, sondern im afrikanischen Kenia. Da sie schon mal hier sind, begeben sie sich auf eine Safari, geraten auf dem Ausflug allerdings zwischen die Fronten zweier verfeindeter Stämme.

**Stan & Ollie**

GB 1928, 4 Stummfilme von Edgar Kennedy, Leo McCarey, Lloyd French und James Parrott. Mit Stan Laurel und Oliver Hardy. 81'. Für alle.

**Scala, 10.11. um 11h.**

In dieser Vorstellung werden vier Stummfilme gezeigt: „From Soup to Nuts“ (19'), „That's My Wife“ (18'), „Two Tars“ (21') und „You're Darn Tootin'“ (23').

**Urfin Dzhyus vozvrashchaetsya**

(Fantastic Return to Oz) RUS 2019, animated film by Fyodor Dmitriev. 77'. O.v. From 6 years old.

**Kinepolis Kirchberg, 10.11 at 17h.**

Clever Urfin Jus has lost his wooden soldiers but wants to regain unlimited power. With the help of his clever bear and the sly clown, he gains possession of sorceress Gingema's book. It fulfills every wish of its master, provided that he also owns the magic silver shoes.

**vorpremiere****Ford v Ferrari**

USA 2019 von James Mangold. Mit Christian Bale, Matt Damon und Caitriona Balfe. 155'. O-Ton + Ut. Ab 12.

**Kinepolis Kirchberg, 10.11. um 19h30 und 11.11. um 16h30.**

Im Fokus stehen die Biografie von Henry Ford und der Konkurrenzkampf zwischen Ford und Ferrari. Um amerikanische Autos am von europäischen Herstellern dominierenden Markt zu etablieren, überarbeitete er das Firmenkonzept mit Hilfe des jungen Visionärs Lee Iacocca und dem ehemaligen Rennchampion und Ingenieur Carroll Shelby. Zusammen kreierte sie den Ford GT40, der Ferrari in ihrem eigenen Rennen in Le Mans 1966 schlagen sollte, was bis dahin keinem amerikanischen Model zuvor gelungen wollte.

Un film qui ne va pas plaire à tout le monde : dans « Adults in the Room », Costa-Gavras raconte comment l'Europe (et l'Allemagne avant tout) a tué la démocratie en Grèce - nouveau à l'Utopia.

**programm****A Rainy Day in New York**

USA 2019 von Woody Allen. Mit Timothée Chalamet, Elle Fanning und Selena Gomez. 92'. O-Ton + Ut. Ab 6.

**Kulturhuuf Kino, Le Paris, Scala, Utopia**

Mit seiner College-Liebe Ashleigh plant Gatsby ein romantisches Wochenende in New York. Ashleigh soll für die College-Zeitung den berühmten Regisseur Roland Pollard interviewen, in der verbleibenden Zeit möchte Gatsby ihr seine Stadt zeigen und das ist vor allem das alte New York mit Klassikern wie der Bemelmans Bar und einer Kutschfahrt durch den Central Park.

\*\*\* Cette toile bien tissée et sans temps morts, servie par une distribution en pleine forme, se révèle donc une délicieuse comédie romantique avec zeste obligé de mélancolie. Une recette qui a si bien réussi à son réalisateur à l'apogée de sa carrière et qu'on a grand plaisir à revoir. (ft)

**A Shaun the Sheep Movie: Farmageddon**

GB 2019, Kinderanimationsfilm von Will Becher und Richard Phelan. 85'. Ohne Worte.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Utopia, Waasserhaus**

Shaun versucht sich mal wieder an neuen Streichen, um den monotonen Farmalltag etwas in Schwung zu bringen. Im Gegensatz zu seiner folgsamen Schafherde versucht Hütehund Bitzer jedoch immer wieder, seine Vorhaben zu vereiteln. Als plötzlich seltsame Lichter über der Farm erscheinen, wird diese Fehde schnell zur Nebensache: In der Nähe der Mossy Bottom Farm ist ein Raumschiff abgestürzt.

\*\*\* Malgré un scénario prévisible qui ne bénéficie plus de l'effet de surprise du premier volet, l'invention visuelle et le cachet de l'animation en mettent toujours plein les yeux. Les références aux grands classiques de la science-fiction au cinéma pleuvent, la musique les souligne habilement, et on passe un agréable moment. (ft)

**Abominable**

USA 2019, Animationsfilm von Jill Culton und Todd Wilderman. 97'. Ab 6.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus**

Als das Teenager-Mädchen Yi auf dem Dach ihrer Wohnung in Shanghai auf einen verängstigten Yeti trifft, kann sie ihren Augen kaum trauen. Doch nachdem sie sich das Vertrauen des magischen Geschöpfes erarbeiten konnte, tauft sie ihn schließlich auf den Namen Everest. Immerhin ist das gleichzeitig auch die Heimat der Kreatur - und genau dorthin will diese auch unbedingt wieder zurück.



## FILMKRITIK

KINO | 08.11. - 12.11.



PHOTO : JOSS BARRATT

Le terminal de livraison ne laissera pas la pause se prolonger bien longtemps.

KEN LOACH

## Personne contre le système

Florent Toniello

**Revenu bredouille de Cannes, Ken Loach propose avec « Sorry We Missed You » un brûlot sur l'ubérisation de la société dans son style habituel. Trop bien ficelé parfois, le film reste toutefois d'une efficacité redoutable.**

Il en a de la constance, Ken Loach, 83 ans. On ne compte plus ses films mémorables, toujours engagés, toujours profondément humains face au rouleau compresseur du libéralisme triomphant, qui paupérise inexorablement celles et ceux qui flirtaient déjà avec la limite de la pauvreté. Et s'il n'arrête pas à son âge, c'est qu'il croit qu'« un autre monde est possible et nécessaire ». Il l'a dit en 2016 dans un discours marquant lors de la réception de sa deuxième Palme d'or, pour « I, Daniel Blake ».

C'est peut-être d'ailleurs à cause de cette constance dans la colère que « Sorry We Missed You » n'a pas eu l'heur de plaire au jury du dernier Festival de Cannes. Il est vrai que le procédé utilisé par le cinéaste est souvent similaire. De plus, les scénarios de son acolyte Paul Laverty sont des modèles de ficelage qui laissent peu de place à l'imagination, instaurant par là un côté documentaire qui peut virer rapidement au déjà vu. Mais à y regarder de près, cet opus, à défaut de renouveler le langage de Loach, dénote une compréhension des changements survenus dans la société très pointue.

L'ambiguïté du titre montre également la maîtrise de la narration métaphorique : « Sorry We Missed You », c'est ce qui figure sur les avis de passage que laisse Rick, un père de famille criblé de dettes qui décide de prendre un boulot d'indépendant pour une société de livraison de colis ; mais « we missed you », c'est aussi ce que pourraient dire ses enfants, puisqu'il ne les voit presque plus. C'est justement parce que Rick est absent que Seb, son fils adolescent, se radicalise dans son rejet de l'école et de l'autorité. Quant à sa femme Abby, elle se résigne à effectuer ses tournées d'aide ménagère à domicile en transports en commun, car la vente de sa voiture a servi d'apport au crédit de la camionnette.

Ken Loach détaille avec précision l'entourage de cet emploi indépendant où les risques sont pris par le livreur et les bénéfices encaissés par l'entreprise, laquelle n'hésite pas à distribuer blâmes et punitions financières. Il filme longuement le métier d'Abby, qui s'occupe de personnes âgées sans avoir assez de temps pour véritablement bien faire... sauf à prendre sur ses soirées en famille ou à assurer des heures supplémentaires non payées. Voilà le côté documentaire que le cinéaste a déjà servi, et oui, le scénario de Paul Laverty est parfois cousu de fil blanc dans son écriture impeccable. Mais ici, la nouveauté est dans l'attaque frontale contre l'ubérisation de la société. De fil en aiguille, un

travail aliénant perturbe puis bouleverse la vie d'une famille modeste. Et si Rick, Abby, leur fille Liza Jane ou Seb veulent bien admettre tour à tour porter une part de responsabilité, personne, mais alors personne ne pense à accuser ce qu'on nomme souvent le « système ».

Or ici, le système, ce sont en partie les personnes qui pensent – évidemment conditionnées par un discours mis en place au cours des dernières décennies – que commander en ligne à des multinationales (elles sont citées dans le film) et attendre une livraison rapide et bon marché est la panacée, plutôt que de se déplacer en magasin. Osons le dire, au risque de fâcher, car remettre en cause les choix de consommation est un tabou de notre société. Ken Loach le fait frontalement, décrivant même les altercations que Rick peut avoir avec certains clients ou certaines clientes. Au risque de tendre un miroir bien désagréable, et c'est justement cette liberté de ton qui rend son cinéma important. Parce qu'une autre société est nécessaire et possible, voudrait-on tellement penser avec lui. Au boulot.

À l'Utopia.

### Adults in the Room

**NEW** F/GR 2019 de Costa-Gavras. Avec Christos Loulis, Alexandros Bourdounis et Ulrich Tukur. 124'. V.o. ang. + s.-t. À partir de 12 ans.

#### Utopia

Après sept années de crise, la Grèce est au bord du gouffre. Des élections, un souffle nouveau et deux hommes qui vont incarner l'espoir de sauver leur pays de l'emprise qu'il subit. Nommé par Alexis, Yanis va mener un combat sans merci dans les coulisses occultes et entre les portes closes du pouvoir européen. Là où l'arbitraire de l'austérité imposée prime sur l'humanité et la compassion. Là où vont se mettre en place des moyens de pression pour diviser les deux hommes. Là où se joue la destinée de leur peuple.

### Alice et le maire

F 2019 de Nicolas Pariser. Avec Fabrice Luchini, Anaïs Demoustier et Nora Hamzawi. 103'. V.o. À partir de 6 ans.

#### Kulturhuof Kino, Prabbeli, Starlight, Sura, Utopia

Le maire de Lyon, Paul Théraneau, va mal. Il n'a plus une seule idée. Après trente ans de vie politique, il se sent complètement vide. Pour remédier à ce problème, on décide de lui adjoindre une jeune et brillante philosophe, Alice Heimann. Un dialogue se noue, qui rapproche Alice et le maire et ébranle leurs certitudes. ✖✖ Peut-être un peu simple et linéaire, le film reste tout de même une plongée sans doigt accusateur dans les coulisses d'une politique faite de communication plutôt que d'idées et d'action. Sa vision plutôt empathique, grâce notamment à une belle distribution, tranche avec les discours habituels, et tant mieux. (ft)

### And Then We Danced

**NEW** S/GE/F von Levan Akin. Mit Levan Gelbakhiani, Bachi Valishvili und Ana Javakishvili. 105'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

#### Utopia

Schon von Kindesbeinen an hat Merab dafür trainiert, einst dem Georgian national Ensemble anzugehören. Mit seiner Tanzpartnerin Mary könnte dieser Traum nun Wirklichkeit werden. Doch die gesamte Karriereplanung gerät in Schieflage, als Irakli in sein Leben tritt. Der junge Mann wird zu seinem stärksten Konkurrenten. Doch neben all der Rivalität kann

## KINO | 08.11. - 12.11.

Merab nicht ignorieren, das er seinem Gegenspieler auch ein starkes sexuelles Verlangen entgegenbringt.

**Bayala**

L/D 2019, Kinderanimationsfilm von Aina Järvine. 85'. O-Ton + Ut.

**Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuef Kino, Kursaal, Orion, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus**

In der magischen Welt von Bayala tummeln sich Elfen, Einhörner und andere magische Kreaturen. Hochbetrieb herrscht vor allem im Palast der Sonnenelfen, da Eyela zur Königin ernannt werden soll. Das klingt nach einer ausgelassenen Zeremonie, doch am Horizont ziehen dunkle Wolken auf: Die magischen Pflanzen beginnen zu welken und die Magie verschwindet langsam aus der Welt ebenso wie die Drachen. Nun ist es an der Elfen-Prinzessin Surah und ihren Gefährten, die Magie mithilfe eines Dracheneies wieder nach Bayala zurückzuholen.

**Das perfekte Geheimnis**

D 2019 von Bora Dagtekin. Mit Elyas M'Barek, Florian David Fitz und Jella Haase. 111'. O-Ton. Ab 12.

**Kinopolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuef Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura**

Sieben Freunde treffen sich zum Abendessen. Man glaubt, alles voneinander zu wissen, doch manchmal wirkt es, als wäre die Beziehung zum eigenen Mobiltelefon eine deutlich innigere als die zu den langjährigen Bekannten. Als das Gespräch sich um Ehrlichkeit zu drehen beginnt, einigen die Freunde sich deshalb auf ein ungewöhnliches Spiel: Jeder muss sein Handy auf den Tisch legen. Sobald ein Anruf eingeht, muss das Gespräch für alle mithörbar sein. Textnachrichten hingegen sollen vorgelesen werden.

**Doctor Sleep**

USA 2019 von Mike Flanagan. Mit Ewan McGregor, Rebecca Ferguson und Kyliegh Curran. 152'. O-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Orion, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus**

Viele Jahre nach den Ereignissen von Shining muss ein nun erwachsener Danny Torrance seine traumatische Kindheit überwinden, um sein Leben



Nur nicht aus der Reihe tanzen! In „And Then We Danced“ kommen Intrigen und Gelüste in den Kulissen des georgischen Nationalensembles an die Oberfläche – neu im Utopia.

in den Griff bekommen muss. Doch dann trifft er ein 12-jähriges Mädchen mit ebenfalls übernatürlichen Fähigkeiten: Abra Stone besitzt ein außergewöhnliches Shining. Sie ist jedoch in Gefahr, weil ein gefährlicher Kult namens „The True Knots“ Jagd auf übersinnlich begabte Kinder macht.

**Donne-moi des ailes**

F 2019 de Nicolas Vanier. Avec Jean-Paul Rouve, Mélanie Doutey et Louis Vazquez. 113'. V.o. Tout public.

**Kinopolis Kirchberg**

Christian, scientifique visionnaire, étudie les oies sauvages. Pour son fils, adolescent obnubilé par les jeux vidéos, l'idée de passer des vacances avec son père en pleine nature est un cauchemar. Pourtant, père et fils vont se rapprocher autour d'un projet fou : sauver une espèce en voie de disparition !

**Dora and the Lost City of Gold**

AUS/USA 2019 von James Bobin. Mit Isabela Moner, Michael Peña und Eva Longoria. 102'. Fr. Fassung. Ab 6.

**Kinopolis Kirchberg**

Dora ist eine echte Entdeckerin. Die Abenteuerlust wurde ihr von ihren Eltern gewissermaßen in die Wiege gelegt, denn auch Doras Mutter und Vater sind wahre Abenteuerer. Den Großteil ihres Lebens hat sie deshalb auf Expeditionen im Dschungel verbracht.

**Downton Abbey**

GB 2019 von Michael Engler. Mit Michelle Dockery, Hugh Bonneville und Maggie Smith. 122'. O-Ton + Ut. Ab 6.

**Utopia**

1927 wird Downton Abbey eine große Ehre zuteil: König George V. und Königin Mary kündigen ihren Besuch auf dem Anwesen an und wirbeln damit das Leben der Familie Crawley und ihrer Bediensteten gehörig durcheinander.

**Fritzi -****Eine Wendewundergeschichte**

D/L/B/CZ, Kinderanimationsfilm von Ralf Kukula und Matthias Bruhn. 86'. Ab 6.

**Le Paris, Scala, Sura, Utopia**

Leipzig im Jahr 1989: Die Sommerferien stehen vor der Tür und Fritzi freut sich darauf, Zeit mit ihrer besten Freundin Sophie und ihrem Hund Sputnik zu verbringen. Doch dann reist Sophie mit ihrer Mutter nach Ungarn und Fritzi passt auf Sputnik auf. Schon bald wundert sich Fritzi allerdings, dass sie während der Ferien nichts von Sophie hört, und als die Schule wieder beginnt, ist endgültig klar, dass etwas nicht stimmt.

**Gemini Man**

USA/CN 2019 von Ang Lee. Mit Will Smith, Clive Owen und Mary Elizabeth Winstead. 117'. Ab 12.

**Kinopolis Kirchberg, Scala**

Als Agent und Hitman der NSA Henry Brogan seinen Job an den Nagel hängen will, gerät er prompt auf eine Abschußliste und wird plötzlich zum Gejagten. Er staunt nicht schlecht, als er herausfindet, dass derjenige, der sich als hartnäckiger Verfolger an seine Fersen heftet, niemand anderes ist, als eine jüngere Ausgabe seiner selbst - sein Klon.

**Hors normes**

F 2019 d'Éric Toledano et Olivier Nakache. Avec Vincent Cassel, Reda Kateb et Hélène Vincent. 114'. V.o. À partir de 6 ans.

**Kinopolis Kirchberg, Scala**

Bruno et Malik vivent depuis 20 ans dans un monde à part, celui des enfants et adolescents autistes. Au sein de leurs deux associations respectives, ils forment des jeunes issus des quartiers difficiles pour encadrer ces cas qualifiés d'hypercomplexes. Une alliance hors du commun pour des personnalités hors normes.

⚡⚡ Attention : ce film risque fort d'attrister et de mettre en colère, devant la précarité de la prise en charge de l'autisme en France, tant pour les personnes affectées que pour celles qui les aident. Est-ce suffisant pour pardonner la naïveté pleine de bons sentiments du scénario ou les personnages caricaturaux ? Pourquoi pas, après tout. (ft)

**Hustlers**

USA 2019 von Lorene Scafaria. Mit Jennifer Lopez, Constance Wu und Lili Reinhart. 107'. O-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinopolis Belval und Kirchberg**

Die Stripperinnen Destiny, Ramona Vega, Diamond und ihre Kolleginnen arbeiten jeden Abend hart, um ihre schmierige Kundschaft bei Laune zu halten. Obwohl die zu großen Teilen aus reichen Wall-Street-Spekulanten besteht, verdienen die Frauen nur einen Hungerlohn. Irgendwann ist das Maß voll. Sie hecken einen Plan aus, mit dem sie die Geschäftsmänner um ihre substanziellen Reichtümer erleichtern und die soziale Gerechtigkeit ein bisschen geraderücken können.

⚡⚡ Der auf einer wahren Begebenheit beruhende Film „Hustlers“ stellt viele interessante, unterrepräsentierte Aspekte in den Fokus, bleibt dabei aber stets leicht und unterhaltsam. (tj)

**Invisible Sue - Plötzlich unsichtbar**

D/L 2019 von Markus Dietrich. Mit Ruby M. Lichtenberg, Lui Eckardt und Anna Shirin Hadedank. 90'. O-Ton. Ab 6.

**Kinoler, Kulturhuef Kino, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura**

Nach einem Unfall im Labor hat die 12-jährige Sue Hartmann plötzlich die Fähigkeit, sich unsichtbar zu machen.



KINO | 08.11. - 12.11.

# In den regionalen Kinos

## BETTEMBOURG / LE PARIS

A Rainy Day in New York  
Das perfekte Geheimnis  
Doctor Sleep  
Fritzi -  
Eine Wendewundergeschichte  
Joker  
Terminator: Dark Fate

Doctor Sleep  
Joker  
Lost in the 80s  
Maleficent: Mistress of Evil  
Péitruß  
Systemsprenger  
Terminator: Dark Fate

## RUMELANGE / KURSAAL

A Shaun the Sheep Movie:  
Farmageddon  
Abominable  
Bayala  
Doctor Sleep  
Joker  
Maleficent: Mistress of Evil  
Systemsprenger  
Terminator: Dark Fate  
The Angry Birds Movie 2

## ECHTERNACH / SURA

Abominable  
Alice et le maire  
Bayala  
Das perfekte Geheimnis  
Doctor Sleep  
Fritzi -  
Eine Wendewundergeschichte  
Invisible Sue - Plötzlich unsichtbar  
Joker  
Systemsprenger  
Terminator: Dark Fate

## GREVENMACHER / KULTURHUEF

A Rainy Day in New York  
A Shaun the Sheep Movie:  
Farmageddon  
Abominable  
Alice et le maire  
Bayala  
Das perfekte Geheimnis  
Invisible Sue - Plötzlich unsichtbar  
Systemsprenger  
Terminator: Dark Fate  
The Angry Birds Movie 2

## TROISVIERGES / ORION

Bayala  
Das perfekte Geheimnis  
Doctor Sleep  
Joker  
Portrait de la jeune fille en feu  
Péitruß

## WILTZ / PRABELLI

A Shaun the Sheep Movie:  
Farmageddon  
Abominable  
Alice et le maire  
Das perfekte Geheimnis  
Invisible Sue - Plötzlich unsichtbar  
Portrait de la jeune fille en feu  
Péitruß  
Systemsprenger

## KAHLER / KINOLER

Das perfekte Geheimnis  
Invisible Sue - Plötzlich unsichtbar  
Systemsprenger

## MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

A Shaun the Sheep Movie:  
Farmageddon  
Abominable  
Bayala



Quand la nostalgie devient une start-up, préparez-vous à des dérapages ! « La belle époque », de Nicolas Bedos, est nouveau au Kinopolis Belval et Kirchberg.

Als ihre Mutter entführt wird, weiß Sue, dass sie genau die Richtige ist, um das verschwundene Elternteil wiederzufinden. Gemeinsam mit zwei Freunden begibt sie sich auf Spurensuche und stößt auf eine riesige Verschwörung.

## Joker

USA/CDN 2019 von Todd Phillips.  
Mit Joaquin Phoenix, Robert De Niro und Zazie Beetz. 122'. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg,  
Kursaal, Le Paris, Orion, Scala,  
Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Arthur Fleck entwickelt sich nach den Demütigungen in seiner Kindheit zum finsternen Bösewicht Joker, Batmans erbitterten Erzfeind.

\*\*\* Eine unvergessliche Performance, eine tiefe Charakterstudie und einige Twists am Ende, welche diesen Film mit der Batman-Saga verbindet. (Damir Mehic)

## J'ai perdu mon corps

NEW F 2019, film d'animation de Jérémy Clapin. 81'. V.o. À partir de 6 ans.

## Utopia

À Paris, Naoufel tombe amoureux de Gabrielle. Un peu plus loin dans la ville, une main coupée s'échappe d'un labo, bien décidée à retrouver son corps. S'engage alors une cavale vertigineuse à travers la ville, semée d'embûches et des souvenirs de sa vie jusqu'au terrible accident. Naoufel, la main, Gabrielle, tous trois retrouveront, d'une façon poétique et inattendue, le fil de leur histoire.

## La belle époque

NEW F 2019 de Nicolas Bedos.  
Avec Daniel Auteuil, Guillaume Canet et Doria Tillier. 115'. V.o. À partir de 6 ans.

## Kinopolis Belval et Kirchberg, Utopia

Victor, un sexagénaire désabusé, voit sa vie bouleversée le jour où Antoine, un brillant entrepreneur, lui propose une attraction d'un genre nouveau : mélangeant artifices théâtraux et reconstitution historique, cette entreprise propose à ses clients de replonger dans l'époque de leur choix. Victor choisit alors de revivre la semaine la plus marquante de sa vie : celle où, 40 ans plus tôt, il rencontra le grand amour.

## La fameuse invasion des ours en Sicile

F/I 2019, film d'animation de Lorenzo Mattotti. 82'. V. fr. Tout public.

## Utopia

Il était une fois le peuple des ours qui vivait sur les montagnes de Sicile. Leur roi avait un fils que des chasseurs venus de la plaine enlevèrent. L'hiver venant, le roi décida de partir en guerre et son armée envahit la plaine où vivaient les hommes. Avec l'aide d'un magicien ils furent vainqueurs et le roi retrouva son fils.

\*\*\* Basé sur le roman pour la jeunesse du grand Dino Buzzati, ce long métrage d'animation peut se targuer de dessins somptueux plus artistiques que réalistes, et tranche avec les superproductions animées qu'on peut voir par ailleurs. Un sympathique conte moral que toutes et tous pourront apprécier pendant les vacances. (ft)

## La paranza dei bambini

(Piranhas) I 2019 de Claudio Giovannesi. Avec Francesco Di Napoli, Ar Tem et Viviana Aprea. 105'. V.o. + s.-t. À partir de 16 ans.

## Utopia

Nicola et ses amis ont entre dix et quinze ans. Ils se déplacent à scooter,

d'solidaritéit: de geste, deen zielt !

www.astm.lu

astm

ACTION SOLIDARITE TIERS MONDE

CCPL IBAN LU76 1111 0099 9096 0000

## KINO | 08.11. - 12.11.

ils sont armés et fascinés par la criminalité. Ils ne craignent ni la prison ni la mort, seulement de mener une vie ordinaire comme leurs parents.

**Lost in the 80s**

L 2019, Dokumentarfilm vum Andy Bausch. 85'. O.V. + eng. & fr. Ét. Ab 6.

**Starlight, Waasserhaus, Utopia**

En Dokumentarfilm, den iwwert sozial, politesch a kulturell Situatioun zu Lëtzebuerg an den 1980-Joer erzielt.

**Maleficent: Mistress of Evil**

USA 2019 von Joachim Rønning. Mit Angelina Jolie, Elle Fanning und Harris Dickinson. 118'. Ab 12.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Scala, Waasserhaus**

Prinzessin Aurora hat den Streit zwischen Menschen und Feen beendet. Zusammen mit Maleficent schützt sie die Moore. Nun soll Aurora Prinz Phillip heiraten und zur Herrscherin über beide Reiche gekrönt werden. Maleficent liebt Aurora und will deswegen verhindern, dass die junge Prinzessin ihren Angebeteten zum Manne nimmt. Denn sie wittert in Königin Ingrith, Auroras zukünftiger Schwiegermutter, eine Gefahr für den Frieden im Königreich.

**Midway**

NEW USA 2019 von Roland Emmerich.

Mit Luke Evans, Woody Harrelson und Patrick Wilson. 138'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

## FILMTIPP

**Terminator: Dark Fate**

Pour une franchise qu'on croyait perdue avec un dernier opus catastrophique, cette reprise en main (pour laquelle le réalisateur original James Cameron a collaboré au scénario) est plutôt une bonne surprise : elle offre notamment des rôles de femmes intéressants. Mais comme toujours, mieux vaut ne pas être allergique à la tôle froissée sur grand écran.

Dans la plupart des salles

Florent Toniello

**Kinepolis Belval und Kirchberg**

1942 tobt der Zweite Weltkrieg seit vier Jahren und wird zwischen den USA und Japan im Pazifik ausgefochten. Das Kräfteessen um die Midway-Inseln findet sechs Monate nach dem Angriff Japans auf Pearl Harbor statt. In der Schlacht um Midway werden die japanische Flotte und mehrere Flugzeugträger zerstört. Aus US-geschichtlicher Perspektive gilt der Kampf als Wendepunkt des Krieges. Militärische Anhänger wie Admiral Chester Nimitz und Commander Wade McClusky ziehen für die USA in die Seeschlacht.

**Mon chien stupide**

F 2019 de et avec Yvan Attal. Avec Charlotte Gainsbourg et Éric Ruf. 106'. V.o. À partir de 12 ans.

**Utopia**

Henri est en pleine crise de la cinquantaine. Les responsables de ses échecs, de son manque de libido et de son mal de dos ? Sa femme et ses quatre enfants, évidemment ! À l'heure où il fait le bilan critique de sa vie, de toutes les femmes qu'il n'aura plus, des voitures qu'il ne conduira pas, un énorme chien mal élevé et obsédé décide de s'installer dans la maison, pour son plus grand bonheur, mais au grand dam du reste de la famille et surtout de Cécile, sa femme dont l'amour indéfectible commence à se fissurer.

**Parasite**

ROK 2019 von Joon-ho Bong. Mit Kang-ho Song, Woo-sik Choi und So-dam Park. 132'. O.-Ton + fr. Ut. Ab 12.

**Utopia**

Vater Gi-taek Kim ist arbeitslos und die Familie lebt am Existenzminimum. Sohn Gi-u wird dank eines Tricks als Nachhilfelehrer bei der vornehmen Familie Park eingestellt, doch die Dinge laufen bald aus dem Ruder. Der Gewinner der diesjährigen Palme d'Or bedient sich zahlreicher Genres, um einen beißenden Kommentar über Klassenunterschiede zu liefern. (tj)

**Péitruß**

L/NL 2019 von Max Jacoby. Mit Peri Baumeister, Maarten Heijmans und Jules Werner. 92'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Utopia, Waasserhaus



Untote abknallen ist nicht alles: Auch die Überlebenden können beileiben anstrengend sein – „Zombieland: Double Tap“ – neu im Kinepolis Kirchberg.

Seitdem Lara mit dem gutaussehenden und geheimnisvollen Joakim eine leidenschaftliche Beziehung hat, genießt sie ihr Leben wieder in vollen Zügen. Ihre Ehe mit dem öden Polizisten Toni scheint längst vergessen. Als dieser jedoch Joakim verdächtigt, eine unaufgeklärte Mordserie in Luxemburg begangen zu haben, bricht für Lara die Welt zusammen.

**Portrait de la jeune fille en feu**

F 2019 de Céline Sciamma. Avec Noémie Merlant, Adèle Haenel et Luàna Bajrami. V.o. 119'. À partir de 6 ans.

**Orion, Prabbeli, Starlight**

1770. Marianne est peintre et doit réaliser le portrait de mariage d'Héloïse, une jeune femme qui vient de quitter le couvent. Héloïse résiste à son destin d'épouse en refusant de poser. Marianne va devoir la peindre en secret. Introduite auprès d'elle en tant que dame de compagnie, elle la regarde.

Der Film zeigt das entfesselte Begehren zwischen zwei völlig ebenbürtigen Frauen - ein starkes feministisches Statement, das unter queeren Filmen seinesgleichen sucht. (tj)

**Scary Stories to Tell in the Dark**

USA 2019 von André Øvredal. Mit Zoe Margaret Colletti, Michael Garza und Gabriel Rush. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Scala**

Die Vereinigten Staaten von Amerika im Jahr 1968: Veränderung liegt in der

Luft, doch die Kleinstadt Mill Valley bekommt von den Unruhen in fernen Metropolen wenig mit. Über der Ortschaft schwebt dafür seit vielen Jahrzehnten der Schatten der Familie Bellows. In deren Residenz hat die junge Sarah ihre Leidensgeschichte nieder geschrieben. Das Buch wird mit seinen Erzählungen für eine Gruppe Teenager nur allzu real, als sie Sarahs gruseliges Werk entdecken.

**Sorry We Missed You**

ARTICLE GB/B/F 2019 von Ken Loach. Mit Kris Hitchen, Debbie Honeywood und Rhys Stone. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Scala, Utopia**

Ricky Turner und seine Familie kämpfen in Newcastle-upon-Tyne während der Weltwirtschaftskrise 2008 mit Geldsorgen. Das Mieten eines neuen Vans scheint die Lösung zu sein. Das Problem ist nur, dass er genau wie seine Frau einen Null-Stunden-Vertrag hat, wird also nur für vollbrachte Arbeit bezahlt. Der Van wirft schnell mehr Gebühren ab, als dass er ein Gehalt einbringen könnte und die Schulden der Familie steigen weiter.

**Systemsprenger**

D 2019 von Nora Fingscheidt. Mit Helena Zengel, Albrecht Abraham Schuch und Gabriela Maria Schmeide. 118'. O.-Ton. Ab 6.

Kinoler, Kulturhuef Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Schon seit einigen Jahren wechselt die neunjährige Bernadette, genannt Benni, von einer Pflegefamilie in die

KINO | 08.11. - 12.11.

## last minute

**Exploration du monde: Arctique - la vie en nord***F 2018, documentaire de Jacques Ducoin. 120'. V.o. Tout public***Scala, 14.11 à 20h15.**

L'Arctique est un monde mythique, une terre hostile où la glace et l'animal règnent. Depuis plus d'une décennie, le réalisateur a approché cette terre si belle, si forte et en même temps si fragile. Il a rencontré ces hommes vivant en symbiose avec elle, comme leurs ancêtres.

**Hochzeitsnuecht***L 1992 de Pol Cruchten. Avec Thierry Van Werveke et Myriam Muller. 103'. V.o. À partir de 12 ans.***Kinosch, 13.11 à 20h30.**

Catherine, issue d'une famille riche, et Christian, plutôt pauvre, se marient. Leur unique point commun: l'héroïne.

☞ Un film d'un ennui mortel et d'une prétention à gerber. (Germain Kerschen)

**Shakira in Concert: El Dorado World Tour***GB 2019, documentary by James B. Merryman. Starring Shakira. 130'.**O.v. + eng. st. From 6 years old.***Kinepolis Kirchberg, 13.11 at 19h30, Scala at 19h45 and Kinepolis Belval at 20h.**

Shakira is a truly global superstar who, by the age of 18, had taken Latin America by storm, before conquering international markets at 24 with her crossover hit „Whenever Wherever“. Since then, she has continued to break barriers and records around the world with her unique blend of Latin sounds, rock and roll, and world music. Now, she celebrates her triumphant return to the stage in 2018 with a thrilling concert film documenting her acclaimed El Dorado World Tour.



nächste. Jugendamtsmitarbeiterin Bafané sowie Anti-Gewalt-Trainer Micha wollen endlich ein dauerhaftes Zuhause für das Mädchen finden, doch Benni legt es bei jeder Familie aufs Neue darauf an, rauszufliegen, weil sie unbedingt zu ihrer Mutter zurück möchte.

**Terminator: Dark Fate***FILMTIPP USA 2019 von Tim Miller. Mit Arnold Schwarzenegger, Linda Hamilton und Mackenzie Davis. 128'. Ab 12.***Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Le Paris, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus**

27 Jahre nach den Ereignissen aus „Terminator 2“ kehrt Sarah Connor zurück, um die junge Dani Ramos zu beschützen. Ein aus flüssigem Metall bestehender Terminator, der T-1000 wurde nämlich aus der Zukunft geschickt, um Danis Leben zu beenden.

**The Angry Birds Movie 2***USA 2019, Animationsfilm von Thurop Van Orman. 96'. Ab 6.***Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Scala**

Als eine neue Bedrohung auftaucht, die sowohl die Insel der Vögel als auch die Insel der Schweine in Gefahr bringt, müssen sich die ungläubigen Vögel Red, Chuck, Bombe und Mächtiger Adler widerwillig mit den verfeindeten Schweinen verbünden und ein Superteam mit allerlei technischen Tricks zusammenstellen, um ihre Heimat zu retten.

**The Lion King***USA 2019, Animationsfilm von Jon Favreau. 117'. O.-Ton + Ut. Ab 6.***Kinepolis Kirchberg**

Der König der Löwen, Mufasa, ist überglücklich, als sein Sohn Simba geboren wird. Seinem Onkel Scar ist der junge Thronfolger allerdings ein Dorn im Auge. Durch Scars Intrigen stirbt Mufasa und der junge Simba gibt sich die Schuld am Tod seines Vaters. Er ergreift die Flucht und landet im Dschungel, wo er vom Erdmännchen Timon und vom Warzenschwein Pumba aufgenommen wird.

☞ On se demande ce qu'apporte cette version certes léchée, mais bien trop fidèle à l'originale pour se renouveler. Si l'histoire a toujours son charme et la musique son attrait, si la

technique est presque impeccable, le charme et la poésie de la 2D ont quasi disparu. (ft)

**The Mustang***USA/F 2019 von Laure de Clermont-Tonnerre. Mit Matthias Schoenaerts, Jason Mitchell und Bruce Dern. 96'. O.-Ton + Ut. Ab 12.***Utopia**

Der gewalttätige Häftling Roman Coleman bekommt die Gelegenheit, an einem Rehabilitationsprogramm teilzunehmen. Die Therapie besteht darin, wilde Mustangs zu trainieren.

**Toy Story 4***USA 2019, Kinderanimationsfilm von Josh Cooley. 100'.***Kinepolis Belval**

Die Cowboy-Puppe Woody und sein Freund Buzz Lightyear haben sich mit den anderen Spielsachen gut im Kinderzimmer ihrer neuen Besitzerin Bonnie eingerichtet. Als das Mädchen aus einem Göffel (Gabel + Löffel) ein neues Spielzeug namens Forky bastelt, nehmen sie den ungewöhnlichen Zuwachs mit offenen Armen auf. Doch Forky flüchtet, woraufhin Woody sich auf die Suche nach ihm macht, um ihn zurückzubringen.

☞ Wer seinen Kindern einen Gefallen tun und sich selbst über manche Gags für Erwachsene krummlachen will, dem sei die vierte Folge der lebenden Spielzeug-Saga ans Herz gelegt. (lc)

**Zombieland: Double Tap***NEW USA 2019 von Ruben Fleischer. Mit Woody Harrelson, Jesse Eisenberg und Emma Stone. 96'. O.-Ton + Ut. Ab 16.***Kinepolis Kirchberg**

Columbus, Tallahassee, Wichita und Little Rock sind mittlerweile durch den gemeinsamen Kampf gegen Zombies zu einer Art Behelfsfamilie zusammengewachsen - einer Familie, die auch schon gerne mal verbal gegeneinander austellt. Auf ihrem Weg Richtung Washington müssen die vier Überlebenden allerdings feststellen, dass nicht nur sie, sondern auch die Zombies sich verändert haben: Ihre monströsen Angreifer haben sich weiterentwickelt.



CINÉMATHÈQUE | 08.11. - 17.11.

cinémathèque

Genesis 2.0

CH 2018, Dokumentarfilm von Christian Frei und Maxim Arbugaev. 113'. O.-Ton.

Fr, 8.11., 18h30.

In diesem Dokumentarfilm muss, wer Elfenbein sucht, nicht nach Afrika. Auf sibirischen Inseln am Polarkreis suchen Jäger nach zugefrorenen Mammuts. Doch nicht nur sie, auch die Wissenschaft, insbesondere die Genetik, ist interessiert an den ausgestorbenen Elefanten. Die Fantasie reicht bis zu einem echten Jurassic-Park mit Mammuts. Das würde ein neuer Sprung in der Evolution bedeuten, der Mensch als Schöpfer.

Womit haben wir das verdient?

A 2018 von Eva Spreitzhofer. Mit Caroline Peters, Simon Schwarz und Chantal Zitzenbacher. 91'. O.-Ton + eng. Ut.

Fr, 8.11., 21h.

Wanda ist Feministin, Atheistin und genau wie ihre Patchwork-Familie sehr weltoffen. Trotzdem fällt sie aus allen Wolken, als ihre jugendliche Tochter Nina ihr eröffnet, dass sie zum Islam übertreten will. Verzweifelt versucht sie ihr Kind von diesem Vorhaben abzubringen. Dann findet sie unerwartet eine Verbündete in der Mutter von Ninas Schulfreundin Maryam, die vor 35 Jahren mit ihrer Tochter nach Österreich gekommen ist.

24 Frames

IR/F 2017, documentaire d'Abbas Kiarostami. 114'. Sans paroles. Dans le cadre de la ciné-conférence « Arts et cinéma : résonances ».

Sa, 9.11., 20h.

Le film est constitué de 24 plans fixes, souvent en noir et blanc, mettant en scène des animaux sauvages ou domestiques.

Psycho

USA 1960 von Alfred Hitchcock. Mit Anthony Perkins, Janet Leigh und John Gavin. 109'. O.-Ton + fr. Ut.

So, 10.11., 17h.

Nachdem die attraktive Sekretärin Marion Crane ihren Boss um 40.000

Dollar erleichtert hat, flieht sie Richtung Kalifornien. Auf ihrer planlosen Flucht gerät sie nachts in ein abgelegenes Motel, das der junge Norman Bates leitet. Er erzählt ihr, dass er mit seiner Mutter nebenan wohne. Marion spürt, dass seine Mutter wohl ziemlich eigenwillig und Bates gegenüber äußerst dominant ist.

Les fables de Monsieur Renard

CH/CDN 2015 films d'animation de Lena von Döhren, Yawen Zheng, Evan Derushie, Lisa Matuszak, Fatemeh Goudarzi et Sabrina Cotugno. 39'. V. fr.

So, 10.11., 18h30.

Un programme de six courts métrages d'animation explorant les bois ou la ville : six renards partent en quête de nourriture, d'amis et d'aventures.

La battaglia di Algeri

I 1966 de Gillo Pontecorvo. Avec Jean Martin, Brahim Hahhiag et Saadi Yacef. 120'. V.o. + s.-t. fr.

So, 10.11., 20h30.

En octobre 1957, les parachutistes du colonel Mathieu investissent la Casbah pour s'emparer d'Ali La Pointe. Celui-ci se souvient de son passé. De délinquant, il est devenu chef guérillero.

La ville des pirates

F/P 1983 de Raoul Ruiz. Avec Hugues Quester, Anne Alvaro et Melvil Poupaud. 111'. V.o. fr.

Mo, 11.11., 20h30.

Isidore est servante dans une petite ville portugaise au bord de la mer.

Das Ernährungsproblem auf kreative Art lösen, daran dachte Richard Fleischer schon im Jahre 1973: „Soylent Green“ kommt am 17. November in die Cinémathèque.



Arrive d'on ne sait où un enfant mystérieux, Malo, dont la jeune femme découvrira plus tard qu'il a assassiné toute sa famille. Ensemble, ils vont tuer le fiancé d'Isidore, puis partir vers une île quasi déserte. Isidore y est faite prisonnière par un personnage multiforme, Toby, qui se métamorphose tour à tour en tous les membres d'une famille.

La chute de la maison Usher

F 1928 film muet de Jean Epstein. Avec Jean Debucourt, Marguerite Gance et Charles Lamy. 70'. Intertitres en fr. & ang. Accompagnement en direct synchronisé orchestré par Gabriel Thibaudreau. La projection sera précédée d'une conférence donnée par Nadja Cohen. Dans le cadre du Cycle « Poetry in Motion ».

Di, 12.11., 20h30.

Allan vient au secours de son ami Roderick Usher, qui vit dans une maison où règne une atmosphère étrange. Lady Madeleine, sa femme, meurt dans de mystérieuses circonstances. Son mari refuse de croire à cette mort et interdit de clouer le cercueil. Il est persuadé que sa bien-aimée va revenir. Elle reparait une nuit et le couple s'enfuit tandis que la demeure s'écroule.

Brancaleone alle crociate

I 1970 de Mario Monicelli. Avec Vittorio Gassman, Adolfo Celi et Stefania Sandrelli. 115'. V.o. + s.-t. fr.

Mi, 13.11., 20h30.

Brancaleone et ses compagnons partent aux croisades. Dieu leur assure une traversée de la Méditerranée très courte. Et pour cause, il ne s'agissait que d'un lac. Brancaleone est en fait pris dans la lutte qui oppose

deux papes, Grégoire et Clément. Vue ironique et démystifiante sur un Moyen Âge résolument baroque, obscurantiste et misérable.

In the Company of Men

USA 1997 von Neil LaBute. Mit Aaron Eckhart, Matt Malloy und Stacy Edwards. 97'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 15.11., 18h30.

Chad und Howard sind erfolgreiche aber frustrierte Manager. Der Job bringt nicht den nötigen Kitzel und keiner von ihnen kann eine befriedigende Liebesbeziehung aufweisen. Die Frauen in ihrem Leben haben sie entweder verlassen, hintergangen, zurückgewiesen oder missverstanden. Um sich an der Damenwelt zu rächen, entwickeln sie einen perfiden Plan.

La Belle et la Bête

F 1945 de Jean Cocteau. Avec Jean Marais, Josette Day et Mila Parély. 96'. V.o.

Fr, 15.11., 20h30.

Pour l'offrir à sa fille, le père de Belle cueille, sans le savoir, une rose appartenant au jardin de la Bête, qui s'en offense. Afin de sauver son père, Belle accepte de partir vivre au château de la Bête.

The Avengers

USA 2012 von Joss Whedon. Mit Robert Downey Jr., Chris Evans und Mark Ruffalo. 135'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 16.11., 21h30.

Nick Fury, Kopf der geheimen Regierungsbehörde und Friedensorganisation S.H.I.E.L.D., ruft die größten Helden der Welt zusammen um die Welt vor Loki, dem Halbbruder des Donnergottes Thor, zu retten, der mit seiner Streitmacht die Erde unterwerfen will. Doch die Helden sind es nicht gewohnt im Team zu arbeiten.

❌❌❌ Hier kulminieren alle vorherigen Marvel Filme in einem bombastischen Finale, was nicht nur eingefleischte Marvel Fans aus dem Sessel haut. (Claire Barthelemy)

Dyrene i Hakkebakkeskogen

(Dans la forêt enchantée d'Oukybouky) N 2016, film d'animation pour enfants de Rasmus A. Sivertsen. 72'. V. fr.

So, 17.11., 15h.

Il fait bon vivre dans la forêt d'Oukybouky. Pourtant, les souris Lucien et Sam-la-Vadrouille, Maître Lièvre et la famille Écureuil doivent rester prudents, car certains voisins ont parfois le ventre creux et les dents longues.

### There Will Be Blood

USA 2007 von Paul Thomas Anderson. Mit Daniel Day-Lewis, Paul Dano und Kevin J. O'Connor. 158'. O.-Ton + fr. Ut.

So, 17.11., 17h.

Daniel Plainview startet zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Erdöl-Imperium in Californien: Mit seinem vermeintlichen Sohn H.W. und einer emotionalen Geschichte, kann er Landbesitzer überzeugen, ihm Land zu verkaufen, unter dem er Öl vermutet. Tatsächlich lässt der Erfolg nicht lange auf sich warten, und schon bald ist Plainview ein einflussreicher Ölmagnat. Doch sein Hunger nach Reichtum ist nicht gestillt und er versucht weiter Land zu kaufen. **XXX** Für die überragende Darstellung des Ölmagnaten Plainview hat Daniel Day-Lewis verdienstermaßen den Oscar bekommen. (Claude Kohnen)

### Soylent Green

USA 1973 von Richard Fleischer. Mit Charlton Heston, Edward G. Robinson und Brock Peters. 97'. O.-Ton + fr. Ut.

So, 17.11., 20h30.

New York 2022: Die Stadt hat 40 Millionen Einwohner, die meisten sind ohne Arbeit. Ihre Nahrung besteht aus diversen synthetischen Substanzen, von denen keiner weiß, was es ist. Natürliche Nahrung von den Bauernhöfen des Umlandes können sich nur noch die Eliten der Gesellschaft leisten. Eines Tages erfährt der Polizist Thorn zufällig die Wahrheit über den Nahrungsmittelproduzenten Soylent Company und deren populärstes Nahrungspräparat Soylent Green. **XXX** Eigentlich ist der Film ein Klassiker geworden und -wahrscheinlich unbeabsichtigt - aktueller denn je. Was passiert wenn man Grundbedürfnisse wie Nahrung in die Hand riesiger Konzerne gibt? (Ic)

## festival du film italien de villerupt

### Basilicata Coast to Coast

I 2010 de Rocco Papaleo. Avec Alessandro Gassman, Paolo Briguglia et Max Gazzè, 105'. V.o. + s.-t. fr.

Starlight, 8.11 à 18h30.

La Basilicate est cette région du sud de l'Italie qui a une façade sur la mer Tyrrhénienne et une sur la mer Ionienne. Quand ils étaient jeunes, Nicola, Franco, Salvatore et Rocco avaient formé un groupe et rêvé d'une carrière dans la musique. Un été, ils se retrouvent. Évoquant leurs souvenirs, l'envie folle les prend de se remettre à jouer ensemble et de participer au festival de la chanson de Scanzano. Pour attirer l'attention des médias, ils décident d'aller à pied de Maratea (sur la côte tyrrhénienne) jusqu'à Scanzano (sur la côte ionienne).

### Effetto domino

I 2019 d'Alessandro Rossetto. Avec Diego Ribon, Mirko Artuso et Maria Roveran. 104'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 10.11 à 17h.

Dans une ville thermale italienne, un agent immobilier et un géomètre initient un projet ambitieux : convertir de grands hôtels abandonnés en résidences de luxe pour personnes âgées aisées. La perte soudaine du soutien financier des banques enclenche un effet domino irrépressible.

### Il grande spirito

I 2019 de et avec Sergio Rubini. Avec Rocco Papaleo et Bianca Guaccero. 113'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 10.11 à 15h et Starlight à 21h.

Tonino, surnommé « le caniche », est un vaurien quinquagénaire qui semble avoir raté sa vie. Allergique au travail, il a toujours vécu d'expédients et fait partie de ces petits criminels sans histoire et sans ambition. Mais un jour, au cours d'un règlement de comptes camouflé en cambriolage, il décide de soustraire à ses complices plusieurs milliers d'euros. Tonino peut finalement racheter sa dignité et concrétiser ses rêves. Mais dans la

ville de Tarente, où les groupuscules de hors-la-loi foisonnent, il est impossible de fuir aisément.

### Il sindaco del rione Sanità

I 2019 de Mario Martone. Avec Francesco Di Leva, Massimiliano Gallo et Roberto De Francesco. 115'. V.o. + s.-t. fr.

Starlight, 8.11 à 20h30, Kinosch, 9.11 à 20h30.

Naples aujourd'hui. À la sortie d'une discothèque, deux jeunes miment un duel, mais lorsque le coup part, l'un d'eux est blessé. Il est amené dans la villa de don Antonio Barracano, où réside contraint et forcé le « professeur », son médecin attitré pour des opérations discrètes. Don Antonio est surnommé le maire du quartier Sanità. C'est un boss de la Camorra respecté, car il rend la justice, et craint, parce que c'est parfois de manière expéditive.

### La Befana vien di notte

I 2019 de Michele Soavi. Avec Paola Cortellesi, Stefano Fresie et Odette Adado. 98'. V.o. + s.-t. fr.

Starlight, 9.11 à 16h.

La journée, Paola est une institutrice d'école primaire tout à fait normale, mais la nuit elle se transforme en un des personnages les plus connus de la culture italienne, la Befana. À l'approche de l'Épiphanie, elle est capturée par un mystérieux producteur de jouets. Son nom est Mr Johnny et il n'a qu'un seul objectif : se venger de

la Befana qui, vingt ans auparavant, avait oublié de lui apporter son cadeau, lui gâchant ainsi son enfance.

### Le terre rosse

I 2017 de Giovanni Brancalle. Avec Simone Castano, Camillo Ciorciaro et Erminio Truncellito. 100'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 8.11 à 18h30.

Giuseppe, un jeune menuisier idéaliste d'un village de Basilicate, part rejoindre Garibaldi, qui entend éliminer le pouvoir des Bourbons et le régime féodal. Hélas, l'Italie unifiée ne tient pas vraiment ses promesses. De nouveaux maîtres se substituent aux anciens et la vie des paysans est toujours aussi difficile.

### Tutto il mio folle amore

I 2019 de Gabriele Salvatores. Avec Claudio Santamaria, Valeria Golino et Diego Abatantuono. 97'. V.o. + s.-t. fr.

Starlight, 9.11 à 21h, Kinosch, 10.11 à 20h30.

Vincent a seize ans lorsque Willi, son père biologique, le rencontre pour la première fois. Vincent est autiste et vit à Trieste avec sa mère, Elena, et Mario, le compagnon de celle-ci. Willi, qui rêvait d'une carrière internationale dans la chanson, ne vit que de petits contrats pour des mariages et des fêtes de village. Vincent s'attache à lui et lorsque Willi prend congé d'Elena et Mario, il se cache dans sa voiture. Du coup, Willi passe plusieurs jours

En Italie, projets immobiliers et grandes ambitions riment souvent avec gros emmerdements, comme dans « Effetto Domino », ce dimanche 10 novembre au Kinosch, dans le cadre du Festival du film italien de Villerupt.



## CINÉMATHEQUE / FESTIVAL DU CINÉMA PORTUGAIS | 08.11. - 17.11.



Un drame familial dans le cadre des effets néfastes de la crise financière au Portugal : « São Jorge », le 13 novembre à la Cinémathèque, dans le cadre du Festival du film portugais.

avec son fils, il apprend à le connaître et une certaine complicité s'instaure entre eux.

### Un paese quasi perfetto

I 2016 de Massimo Gaudioso. Avec Fabio Volo, Silvio Orlando et Carlo Buccirosso. 98'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 9.11 à 17h.

Au sein d'un village de la Basilicate, une microsociété frappée par le chômage mais avec des projets plein la tête, tente d'esquisser un plan astucieux afin d'attirer un médecin sur place. Mais comment convaincre le chirurgien échoué par hasard dans le village de Pietramezzana de quitter sa vie et ses habitudes ?

## festival du cinéma portugais

### Correspondências

P 2016 de Rita Azevedo Gomes. Avec Éva Truffaut, Pierre Léon et Rita Durão. 145'. V.o. + s.-t. fr.

Cinémathèque, 11.11 à 18h30.

Jorge de Sena a été contraint à quitter son pays pour s'installer au Brésil d'abord, aux États-Unis ensuite, sans qu'il ne retourne jamais au Portugal. Tout au long de ses 20 ans d'exil, il a entretenu une correspondance épistolaire avec Sophia de Mello Breyner Andresen. Ces lettres témoignent d'une profonde amitié entre les deux poètes, des lettres faites de nostalgie et du désir de combler les

années d'absence par des heures de conversation.

### Kee Me Company

P 2019 de Gonçalo Almeida. Avec Cleia Almeida, Filipa Areosa Eunice Munoz et Helena Simões. 80'. V.o. + s.-t. ang. En présence du réalisateur.

Cinémathèque, 15.11 à 20h30.

Silvia loue une maison pour le week-end dans le sud du Portugal dans le but de rencontrer son amante secrète, Clara. Entre les bains de soleil et les après-midis passés au bord de la piscine, le week-end parfait à deux se voit perturbé par un mal mystérieux. Des événements étranges se produisent à la maison, qui auront un impact permanent sur la relation et la vie des deux femmes.

### Pedro e Inês

(La reine morte) P 2018 d'António Ferreira. Avec Joana de Verona, Diogo Amaral et Vera Kolodzig. 120'. V.o. + s.-t. fr.

Cinémathèque, 12.11 à 18h30.

L'un des plus célèbres épisodes de l'histoire portugaise. Dans le Portugal du 14e siècle, l'héritier du trône, Dom Pedro, s'est épris d'Inês de Castro, la servante espagnole de sa femme. Leur liaison a provoqué la colère du roi Dom Afonso et déclenché une série d'intrigues politiques qui a conduit à l'assassinat d'Inês.

### Snu

P 2019 de Patrícia de Sequeira. Avec Inês Castel-Branco,

Pedro Almendra et Inês Rosado. 94'. V.o. + s.-t. ang. En présence de la réalisatrice.

Cinémathèque, 16.11 à 19h.

Biopic consacré à l'éditrice danoise Snu Abecassis, dont la relation avec le premier ministre portugais a choqué un Portugal post-révolution des Œillets. Le couple est mort en 1980 dans un accident d'avion dont les détails sont encore sujets à controverse.

### São Jorge

(Saint-Georges) P 2019 de Marco Martins. Avec Nuno Lopes, Mariana Nunes et Davod Semedo. 122'. V.o. + s.-t. ang.

Cinémathèque, 13.11 à 18h30.

Jorge, boxeur fauché et sans emploi, voit sa femme le quitter pour repartir au Brésil avec leur fils. Le Portugal étant au bord de la faillite, les sociétés de recouvrement prospèrent. Pour sauver sa famille, Jorge décide alors d'offrir ses services à l'une d'entre elles, malgré leurs méthodes d'intimidation peu scrupuleuses.

### Tabu

P/BR/D/F de Miguel Gomes. Avec Teresa Madruga, Laura Soveral et Ana Moreira. 118'. V.o. + s.-t. ang.

Cinémathèque, 14.11 à 18h30.

Une vieille dame au fort tempérament, sa femme de ménage cap-verdienne et sa voisine dévouée à de bonnes causes partagent le même étage d'un immeuble à Lisbonne. Lorsque la première meurt, les deux autres prennent connaissance d'un épisode de son passé : une histoire d'amour et de crime dans une Afrique de film d'aventures.

Déi Jonk sollen hiren Alldag an hir Zukunft aktiv matgestalte kënnen. move., d'Jugendorganisatioun vum Mouvement Ecologique sicht

## EN/ENG RESPONSABEL FIR AKTIVITÉITEN A PROJETE MAT JONKEN A FIR JONKER

(M/W 32-40 STONNEN) - CDI

### DIR

- hutt Interessi fir Gesellschaft an Ëmwelt
- sidd dynamesch, hutt Loscht Jonker an hierem Engagement ze begleeden an zesummen aktiv a kreativ ze sinn
- kënn Gruppen a Reuniounen, bei Aktivitéiten an a Schoulen moderéieren a motivéieren – Erfahrungen an deem Beräich si vu Virdeel
- kennt eegestänneg schaffen, hutt Asazbereetschaft a Verantwortungsbewusstsein
- hutt gutt organisatoresch a redaktionell (däitsch, franséisch) Fäegkeeten a verstitt Lëtzebuergesch an Englesch

Dës Plaz steet duerfir esouwuel fir en dynameschen a jonke Mënsch mat engem Bachelor Diplome, wéi och fir ausgebildeten ErzéierInnen a Leit mat enger sozialwëssenschaftlecher Ausbildung ob. Mir bidden e motivéiert an engagéiert Ëmfeld mat vill Raum fir Eegeninitiativ.

Gitt weg Är Kandidatur mat enger Motivatioun era bis 1. Dezember 2019 un: meco@oeko.lu; Mouvement Ecologique, 6, rue Vauban, L-2663 Lëtzebuerg

move.

  
mouvement  
écologique